Stippeföttche

Das Jubiläums-Sessionsmagazin der
Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.

met Leederheff

MER LOSSE KEINE IM RÄN STONN...

Stollenwerk

veredelt Gemüse & Obst

Vom Feld frisch auf den Tisch

Nahezu 100 Produkte umfasst das reiche Sortiment an Gemüse-, Obst- und Sauerkonserven, das Stollenwerk aus eigener Landwirtschaft und kontrolliertem Vertragsanbau mit bäuerlichen Familienbetrieben gewinnt. Unsere Qualitätsprodukte wachsen vorwiegend auf rheinischen Böden und werden in eigenen Produktionsstätten erntefrisch veredelt und schonend eingemacht. Der gesamte Herstellungsprozess vom Anbau bis zur Auslieferung unterliegt dabei strengsten deutschen Qualitätskontrollen.

Alles aus einer Hand.
Alles, damit es Ihnen schmeckt.

Anbau: kultiviert
Genuss: garantiert
Qualität: kontrolliert

stollenwerk-konserven.de

J. & W. Stollenwerk oHG, Dürener Str. 335, 50171 Kerpen-Blatzheim

Inhaltsverzeichnis

4 Grußworte

16 Funke-Eid
18 Jungfunken 2023

20 D'r Vörstand

25 Jedanke zöm Sessionsorde 2023

29 Die Termine 2023/2024

Us d'r Senatsschrievstuff
34 D'r Senats Vörstand
35 200 Johr! Esu alt sinn mer ävver jitz wirklich nit us... oder: 2022 endlich eröm?!
42 Links eröm un rääts eröm, uns Pooz, die hät e neu Jestöhl

Stammtisch der Funkenförderer
48 Sprecher des Stammtisches der Funkenförderer
50 Alles fließt
54 Mai-Matinee in der Flora am 29.05.2022
56 Zukunft auf altem Güterbahnhof gebaut

200 Jahre Rote Funken
66 Überblick Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
72 Das Kölner Dreigestirn 2023 – Wir sind wieder Dreigestirn
74 Auftaktveranstaltung in der Kölner Philharmonie
76 Funke-Büdchen ...do jit et jet zo Müffele un zo Süffele
82 Rut un Wieß... Auch beim Wein
83 Funke-Krom
84 Buchvorstellung „Kölner Karneval seit 1823"
86 Jubiläumsausstellung in der Kreissparkasse Köln

Rund um die Funke
90 Dat sin mer – Die Roten Funken und ihr Leitbild
94 Ein Tanzpaar geht in den Ruhestand
97 Funkepänz
100 Reitergruppe
105 FunkeFründe

Üvver et Johr
107 Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Köln
108 Kötterbüchs-Aktion
110 Buchvorstellung Kriminalroman „Rosenmontag"
114 „Kölle putzmunter" – Gemeinsam gegen die Vermüllung unserer Vaterstadt Köln
116 Allerheiligen auf Melaten 2022
120 23. Mess op Kölsch
124 Willi Stollenwerk – Der Gineral Possmeister der Roten Funken
126 Ülepooz – Tag des offenen Denkmals
126 Archiv – Lampefeeber
130 Rarität für das Archiv
135 Die Ülepooz als Veranstaltungsort

Verein der Freunde und Förderer der Ühlepooz 'Fritz Everhan-Stiftung' e.V.
136 Endlich wieder – und endlich wieder in unserer Ühlepooz
137 Adventliches Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Trinitatiskirche

Knubbeleck
141 I. Knubbel „Streckstrump"
147 II. Knubbel „Öllig"
153 III. Knubbel „Dilledopp"
159 IV. Knubbel „Stoppe"

167 Leederheff
Corona-Mutmach-Leeder

180 Brutschnall un Beförderunge

184 Rote Funken in der Presse

Zum guten Schluss
196 Inserentenverzeichnis
206 Atschüss & Impressum

OV KRÜZZ ODER QUER, OV KNÄCH ODER HÄHR, MER LOOSSE NIT UN LOOSSE NIT VUM FASTELEER....

200 JAHRE KÖLNER KARNEVAL, 200 JOHR KÖLSCHE FUNKE RUT-WIESS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Roten Funken,
leev Funke un leev Funkefamillich,

wir feiern Geburtstag. Und das gemeinsam mit den ersten Protagonisten, die vor 200 Jahren am 1. Kölner Karnevalsumzug, am Rosenmontag auf dem Neumarkt, teilnahmen. Neben den *„Roten Funken"* waren dies *„Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft e.V. Köln"*, sowie die *„Hellige Knäächte un Mägde"* und das *„Festordnende Komitee"*. Auch unsere befreundeten Gesellschaften grüßen wir an dieser Stelle, gratulieren von ganzem Herzen und freuen uns auf viele gemeinsame Veranstaltungen.

WAR ES EIN ZUFALL, ODER EINFACH AN DER ZEIT...?

Im Jahr 1823 schuf *Ludwig van Beethoven* mit seiner 9. Sinfonie eine *„Ode an die Freude"*. Der Text stammt aus einem Gedicht von Friedrich Schiller und drückt die Sehnsucht an eine vorbildliche Gesellschaft aus, in der die Menschen gleichberechtigt und mit Freude und Freundschaft verbunden sind.

Zugleich ist die „Ode an die Freude" unsere Europahymne. Als die Roten Funken zum Rosenmontagszug im vergangenen Jahr aufzogen, spielte unser Orchesterchef *Matthias Hessler* genau diese Hymne. Und diese ging uns allen durch Mark und Bein, denn das „Alle Menschen Brüder werden" war die Sehnsucht der Versammelten, zugleich die größte Friedensdemonstration mit über 250.000 Menschen in Deutschland gegen den gerade ein paar Tage zuvor ausgebrochenen Krieg, dem Überfall der Russen auf das ukrainische Volk.

Ohne den karnevalistischen Anlass des Rosenmontagszuges hätte es eine solche Demonstration, in dieser Klarheit und Eindeutigkeit, in Köln nicht gegeben.

Der Jude *Emil Jülich* schreibt 1905 das Kölner Karnevalslied *„Ov krüzz oder quer"*.
Hier heißt es in der 3. Strophe:

„Vill Fremde, die kummen bei uns ahn dr Rhing,
Am Rhing gitt et Fruhsenn, Gesang un och Wing.
Besundersch zo Kölle schmeck jedem ne Drunk,
Weil Fründschaff un Treu do noch nit op däm Hungk.
Wie häzzlich un graduus sin Mähd, Frau un Mann,
För Falscheit un Löge eß keiner ze han.
Dröm wunt Prinz Karneval am leevsten hee,
Denn hee eß „Allen wohl un keinem weh!"
Ov krüzz oder quer, ob Knäch oder Hähr,
Mer looße nit un looße nit vum Fasteleer."

Seien Sie herzlich willkommen zum 200. Geburtstag des Karnevals in Köln, wo die **Zahl 11** eine so besondere Bedeutung hat. Sie steht für:

Égalité (Gleicheit),
Liberté (Freiheit),
Fraternité (Brüderlichkeit)
ELF

Seien Sie willkommen zu einem Fest, welches die Menschen zur Erfüllung ihrer Sehnsüchte einlädt.
Ein Fest in der Diversität keine Debatte braucht, weil es die Grundvoraussetzung ist jeden so zu nehmen, wie er ist oder sich fühlt.

Seien Sie willkommen zu einem Fest, welches allzu sehr oberflächlich und wenig mit Tiefgang betrachtet wird. In unserem Karneval formulieren wir ein Angebot und wenn auch nur für einen Augenblick:
Die Dinge zu akzeptieren, wie sie sind – **Et kütt wie et kütt!**
Den anderen so sein zu lassen, wie er ist – **Jeck loss Jeck elans!**
Die stetige Hoffnung zu haben, dass sich das Gute am Ende doch durchsetzt – **Et hät noch emmer jod jejange!**

Dieser Abend soll Ihnen eine Wohlfühloase bieten. Wir werden alles dafür tun, dass dies möglich wird. Mit Ihrem Lächeln im Gesicht und Leichtigkeit im Herzen, schenken Sie uns die größte Freude. Und gleichzeitig ist es die beste und nachhaltigste Ablenkung, um den Wahnsinn, der sich gerade vor unseren Türen abspielt, zu verarbeiten.

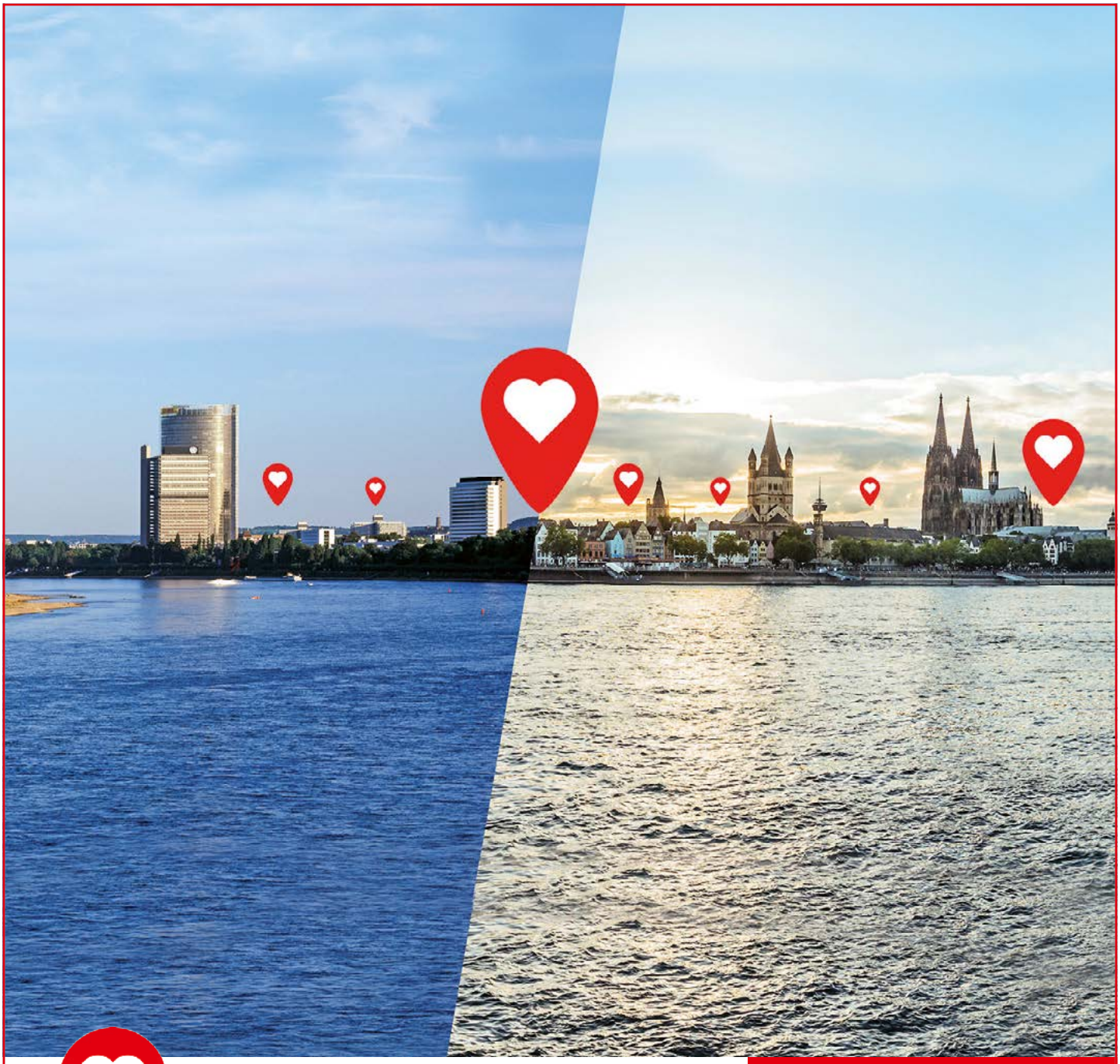
Wir freuen uns so sehr über Ihren Besuch, lassen Sie sich verfunken und kommen Sie wieder und wieder:
Zum Muttercorps aller Karnevalsgesellschaften, der Heimat des diesjährigen Dreigestirns Prinz Boris I, Bauer Marco und Jungfrau Aggripina.

Ävver opjepass! – Do kummen se...
Die Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.

Rude Funke sin vill mih, als wat Do sühs...

Hätzlich wellkumme!

Heinz-Günther Hunold
„Laachduv vun d'r Ülepooz"
Präsident und Kommandant
Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de

Sparkasse KölnBonn

/// KUMM, LOSS MER FIERE!

Wir sagen Dankeschön
200 Jahre - die Funken

Seit mehr als 30 Jahren begleiten wir in Fragen Steuern,Wirtschaft und Recht!

AHW - Die Unternehmerkanzlei
Steuerberatung, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und betriebswirtschaftliche Begleitung

Wankelstraße 9 /// 50996 Köln
Telefon: +49 2236 3982–0
www.ahw-unternehmerkanzlei.de

///AHW
Die Unternehmerkanzlei

200 JAHRE Kölner Karneval
Kölsche Funke rut-wieß von 1823 e.V.

LEEV RUDE FUNKE
UN LEEV FRÜNDE D'R FUNKE!

In dieser Session feiern wir mit dem Motto „Ov krüzz oder quer" das 200-jährige Bestehen des organisierten Kölner Karnevals.

In zwei Jahrhunderten erlebte Köln Höhen und Tiefen. Trotz der vielen Veränderungen war unser Karneval für die Kölner*innen immer eine Konstante. Was von Anfang an geblieben ist, ist die Freude daran, in andere Rollen zu schlüpfen, die Perspektive zu wechseln, der Obrigkeit einen Spiegel vorzuhalten und auch auf humorvolle Weise über aktuelle Themen der Gesellschaft nachzudenken. Unser Karneval steht für so vieles: Heimatgefühl, Stadtgeschichte, Zusammengehörigkeit und vor allem Lebensfreude.

Zu den fünf Jubilar*innen, die in dieser Session ihr 200-jähriges Bestehen feiern, gehören auch wir, leev Kölsche Funke rut-wieß. Gemeinsam stehen wir für eine lebendige Brauchtumspflege, für eine engagierte Nachwuchsförderung und für einen vorbildlichen Einsatz für den Erhalt unserer Ulrepforte. Und mit unseren schmucken Uniformen bieten wir immer wieder ein beeindruckendes Bild auf den Bühnen und beim Rosenmontagsumzug.

Sie alle wissen: Ich bin sehr stolz, Rote Funkin zu sein! Freuen wir uns gemeinsam auf eine herrliche Jubiläumssession!

Dreimol vun Hätze „Kölle Alaaf!"

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

OSMAB

OSMAB HOLDING AG

Die OSMAB Holding AG (Rösrath) ist ein deutschlandweit agierender Investor, Projektentwickler, Asset Manager und Bestandshalter mit Schwerpunkt auf Büroimmobilien und Logistikimmobilien.
Zu den weiteren Geschäftsfeldern zählen die Entwicklung von Baulandflächen, das Facility Management des eigenen Immobilienportfolios und das Investment in erneuerbare Energien.
Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt die OSMAB seit mehr als zehn Jahren Industriebrachen, revitalisiert Bestandsimmobilien, generiert Solarstrom auf den Dächern seiner Immobilien und unterstützt eine Vielzahl von sozialen Projekten.

www.osmab.de

vor uns liegt eine ganz besondere Session: Wir feiern mit der ganzen Stadt 200 Jahre Kölner Karneval! 200 Jahre buntes Treiben, verkleidet durch die Straßen ziehen, im Gürzenich auf der Sitzung schunkeln oder am Zugweg „Kölle Alaaf“ rufen, bis die Stimme versagt.

Nach zwei Jahren, in denen Fastelovend feiern nur eingeschränkt möglich war, dürfen sich die Jecken endlich wieder auf eine ausgelassene Zeit freuen, in der gemeinsam getanzt, gelacht und gesungen werden kann. Krisen, Kriege und Corona haben uns allen vor Augen geführt, wie wichtig der Fastelovend als jecke Konstante in herausfordernden Zeiten ist, um kleine Alltagspausen zu schaffen. Diesem unglaublichen Phänomen widmen wir das Jubiläumsmotto „200 Jahre Kölner Karneval: Ov krüzz oder quer“.

Es stehen viele jecke Highlights an: Mit unzähligen Sitzungen, Partys und Umzügen werden wir alle unseren Karneval feiern und die vergangenen zwei Jahre wieder wett machen. Die Krönung wird der Rosenmontagszug sein, der erstmals in seiner 200-jährigen Geschichte den Rhein überquert. Die Vorfreude auf die Sessionen ist immer groß, aber nie war sie größer als in diesem Jahr. Dass trifft auch auf die mittlerweile über 140 Karnevalsgesellschaften zu, die sich dem Festkomitee Kölner Karneval angeschlossen haben und die für die anstehende Jubiläumssession ganz besondere Aktionen geplant haben. Neben den vier Gesellschaften, die ebenfalls ihr 200. Jubiläum zelebrieren, sind sie alle Teile von dem, was wir heute ganz stolz „Fastelovend“ nennen und tragen damit maßgeblich zur Pflege des kölschen Brauchtums bei.

Eine Gesellschaft, die bei den bunten Jubiläumsfeierlichkeiten natürlich dabei sein wird, sind die Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 eV. Nachdem die umfangreichen Renovierungsarbeiten in der Rote-Funken-Heimat Ülepooz erfolgreich abgeschlossen wurden, steht dem Traditionskorps eine ganz besondere Session bevor: Auch die Roten Funken feiern ihren 200. Geburtstag! Anlässlich des großen Jubiläums sind in und nach der Session die verschiedensten Veranstaltungen geplant. Ein besonderer Höhepunkt wird sicherlich das Fest der Masken im Gürzenich, wodurch eine 150 Jahre alte Tradition im Kölner Karneval wieder auflebt. Ich gratuliere herzlichst und wünsche eine tolle Jubiläumssession.

Ob Traditionskorps oder Veedelsverein, organisierter oder alternativer Karneval: Das alles ist Fastelovend. Um Emil Jülich in seinem Lied aus dem Jahr 1905 zu zitieren: „Ov krüzz oder quer, ov Knäch oder Hähr – mer looße nit un looße nit vum Fasteleer!”. Der Karneval ist für alle offen, baut Brücken und bringt Menschen zusammen, egal aus welcher gesellschaftlichen Gruppierung sie kommen und wie es um die Weltlage steht. Ich freue mich auf das jecke Durcheinander, stimmungsvolle Bilder und ein buntes Jubiläumsjahr 2023 mit Ihnen zusammen.

Herzliche Grüße und Kölle Alaaf

Christoph Kuckelkorn
Präsident des Festkomitees Kölner Karneval

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

JETZT Tickets sichern!

Auf die Plätze, fertig, los!

Jetzt Tickets für die Tribünen des Kölner Rosenmontagszugs 2023 bestellen.

Tickets unter kartenservice@koelnerkarneval.de
oder www.koelnerkarneval.de

www.koelnerkarneval.de
koelnerkarneval.de
koelner_karneval

Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

LEEV FASTELOVENDSJECKE, LEEV JÄSS, LEEV FRÜNDE D'R FUNKE, LEEV FUNKE UN LEEV FÜNKEFRÜNDE,

wie jung ka'mer sich föhle, wann DÄ Fastelovend en Kölle un DIE Funke enzwesche allt 200 Johr o'm Buckel han?!

Si'mer doch letzlich all nor ne kleine Fusel op däm Strohl d'r Jeschichte **krüzz oder quer** durch de Zigg. Ne Röckbleck allein op uns Fastelovends-Vergangenheit zeig allt, wie flöck et doch em Levve zojeiht. Jrad stundt noch ne knüsselige Stadtzaldat an d'r Stadtmuur un hät an d'r Ääde Nötz jetrocke, do mengte de Rud Funke allt als Sennbeld d'r Persiflage op Preußen em Fasteleer met, öm „e paar Johr" späder ein em Kreeg zerstörte Torburg ze entschudde un jenau die Torburg, die Ülepooz, „koot drop" ze entlaaste un ze renoveere, domet mer widder an jlicher, dä selven Stell, wie vör 200 Johr, an d'r benannte Ääde Nötz trecke kann. Halt! Dat stemmp nit janz. Hück darf do nit mih jerauch weede. Zomindesch dat hät sich jeändert.

200 Johr sin eintlich kein lange Zigg. Un noch vill kööter es esu en Levve. Met wäm mer doch allein en ner verjlichbar koote Zigg allt **krüzz oder quer** durch dä Saal jedanz es. Sagenhaft. Mer han jod Fründe verlore un neu Fründe jewonne. Fründe, die eins verbingk: dä Fastelovend. Die Luss ens us d'r Reih ze danze, dä Spass, sich em Ihreamp ze engagieren un and're Minsche Freud ze maache. Och, villmih jrad dann, wann et däm ein ov and're ens nit esu jod jeiht. Och, wann et villeich nit als „passend" aanjesinn weed: Laache es de beste Medizing. Un mer dun et doch nor för Kölle...

„**Ov Krüzz oder quer**, ov Knääch oder Häär", ov rich oder ärm, ov Imi oder Kölsch, ov Er oder Sie ov wat och emmer – dä Fasteleer es för all Minsche. Wa'mer sich selver nit esu äänz nemmp un singem Nohbersch nit de Muul verbeed, jede Jeck einfach Jeck sin lööß un dä Jäjenövver akzepteet, wa'mer nit nor schwaade, sundern och ens zohüüre kann, dann, jo dann weed et nit nor em Fastelovend Freud un Fridde jevve. Un dat hoffentlich och noch mih, wie en denn nöhkste 200 Johr.

Loss mer uns drop freue. Et nöhkste Jubiläum steiht allt en de Startlöcher. 200 Johr sin kein Zigg...

Met hätzliche Jröß

Hans Willy Fahnenbruck

Hans Willy Fahnenbruck
„Gineral Flambau"
Senatspräsidöres

MOBOX
my mobile storage

Auch die Roten Funken steigen mit MOBOX in die Kiste.

Von Uniform bis Knabüs – alles, was Du ab Aschermittwoch erst mal nicht mehr brauchst, kommt in die MOBOX. Deckel drauf und Haken dran. Alles andere machen wir! MOBOX liefern, abholen und an deinem Wunschtermin wieder zurückbringen. Das ist unser Ding.

www.mobox.de

MOBOX e.K. | André Fahnenbruck | Wankelstraße 14 – 16 | 50996 Köln

MEINE SEHR GEEHRTEN DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER „KÖLSCHE FUNKE RUT-WIESS VUN 1823 E.V.“!

„Was sind das für Zeiten?“ So stöhnten dereinst die alten Römer, so seufzen auch wir heutzutage. Mehr als zwei Jahre haben wir der Pandemie getrotzt, haben Veranstaltungen absagen müssen, Sonderregeln beachtet, Abstand gehalten, Masken getragen und uns impfen lassen. Und als wir glaubten, das Schlimmste hinter uns zu haben, da begann der kriegerische Überfall auf die Ukraine. Angesichts der menschlichen Katastrophen dort und der unmenschlichen Brutalität des Aggressors blieb uns das Lachen im Hals stecken.

Kehren bald normale Zeiten zurück? Was ist überhaupt noch "normal"? Wir werden uns an eine neue Normalität gewöhnen müssen.

Eine Konstante aber müssen wir uns erhalten: den Optimismus der Karnevalisten und die nach wie vor positive Einstellung zum Leben. Optimismus heißt ja nicht, die Augen vor dem Elend zu verschließen und sich in eine irreale Welt der sorglosen Heiterkeit zu flüchten. Im Gegenteil: wir Karnevalisten setzen allem Negativen unsere Hoffnung und unseren Glauben an das Gute entgegen. Wir muntern die Betrübten auf, wir greifen den vom Schicksal getroffenen tatkräftig unter die Arme und stärken durch heitere Ansprache deren Zuversicht.

Man weiß es von früheren Generationen und vielleicht auch aus eigener Erfahrung, dass das karnevalistische Engagement nicht nur jedem Aktiven selbst zugutekommt, sondern dass davon die Mitmenschen und die gesamte Gesellschaft profitieren. Soziales ehrenamtliches Engagement wird in Ihrem **Traditionskorps**, den **Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.**, bereits seit 200 Jahren großgeschrieben und bindet Jung und Alt gleichermaßen ein.

Ohne dieses besondere Ehrenamt würden in Köln viele soziale Projekte und eine hervorragende Traditions- und Brauchtumsarbeit nicht möglich sein.

Ich danke Ihnen allen für den besonderen Einsatz für unser Brauchtum, für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, für die Jugendarbeit, für die besondere Lebensart, die wir alle mit dem Karneval verbinden.

Sie alle zeigen eine soziale und integrative Kraft des Zusammenlebens. In diesem besonderen Jubiläumsjahr stellen Sie das Kölner Dreigestirn, die Repräsentanten des Kölner Karnevals. Sie sind dadurch Vorbild für Millionen von Karnevalisten.

Wolfgang von Goethe sagte einmal:
Der Karneval ist ein Fest, das dem Volke eigentlich nicht gegeben wird, sondern das sich das Volk selbst gibt.
In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine schöne und friedvolle Session.

Fasching, Fastnacht, Karneval haben eine Heimat und einen Namen!

Bund Deutscher Karneval

Es grüßt Sie alle herzlichst

Ihr

Präsident
Bund Deutscher Karneval e.V.

Medien · Design · Web

PORSCHEN & BERGSCH

MEDIENDIENSTLEISTUNGEN

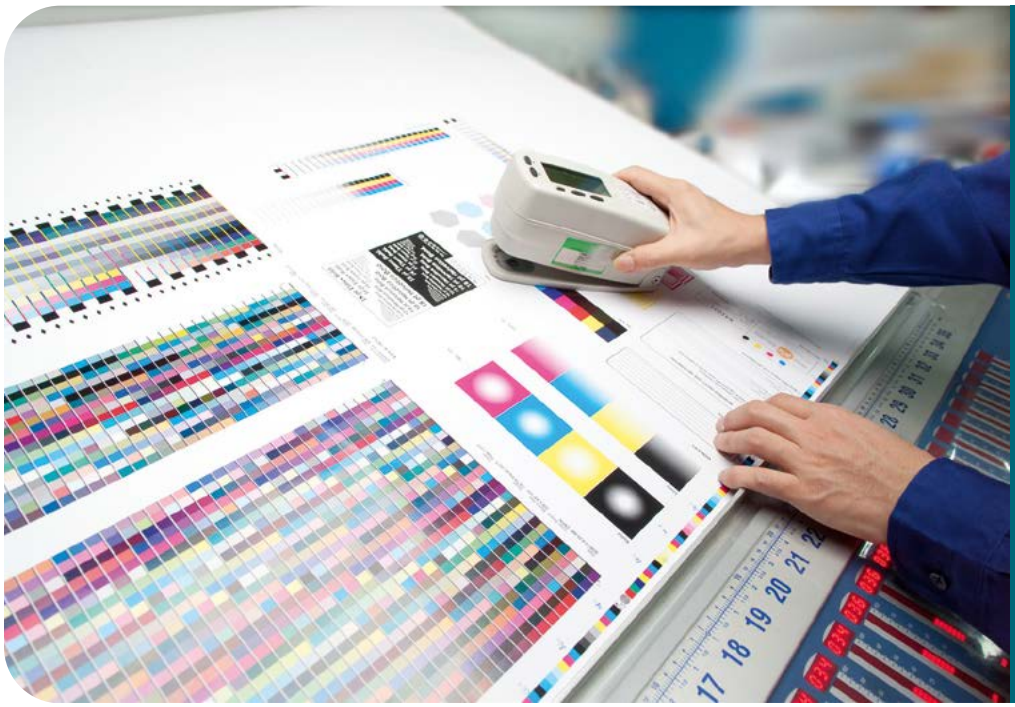
Full-Service von A - Z

- Corporate Design
- Marketing
- Grafik-Design

- Webhosting
- Webdesign / CMS
- Datenschutz (DSGVO)

Mit Kreativität zum Erfolg.

Druck · Verlag · Lettershop



- Offset-/Digitaldruck
- Großformatdruck
- Druckveredelung

- Amtsblätter
- Magazine für Verein und Gewerbe
- Bücher

- Mailings
- Personalisierung
- Kuvertierung

Druck weitergedacht.

Werbetechnik · Werbemittel

- Beschriftung / Folierung für Kfz, Schaufenster, Messe...
- Schilder / Banner
- Textildruck / -stick

- Kunden- und Firmenpräsente
- Streuartikel
- Markenartikel

Begeisternde Präsenz.

Am Roßpfad 8 | 52399 Merzenich (Girbelsrath)
Tel. 02421 69796-40 | info@porschen-bergsch.de
www.porschen-bergsch.de

Bei Öllig, Böckem, ähde Nötz,
ün bei Der rüt-wieß Funkenötz,
beim hölze Zabel ün Gewehr,
well trei ich sin dem Fasteleer:
Well süvill süffe, als der Mage
ohn' Viesterei kann god verdrage;
de Mädcher well ich nuch verschrieve,
de Bützerei nit üvverdrieve,
och knütsche well ich met Maneere,
nor kölsche Mädcher karesseere.
Ne Funk well ich sin, vün ünger bis bovve,
dat dün ich op de Fahn gelovve!"

Jeder Rote Funk schwört bei seiner Aufnahme in das aktive Corps der Roten Funken diesen Funken-Eid.

Bei Öllig, Böckem, ähde Nötz,
Bei Zwiebel, Bückling, Tonpfeife
sind die Helmembleme

Un bei der rut-wieß Funkemötz
Und bei der rot weissen Funkenmütze
Benennung der Kopfbedeckung

Bei hölze Zabel un Gewehr
Beim hölzernen Säbel und Gewehr
weitere Uniformteile normaler Funken, die noch keine „Höhner“ (Offziere) sind

Well treu ich sin dem Fasteleer
Möchte ich dem Karneval treu sein
eigentliches Gelöbnis, dem vaterstädtischen Brauchtum in Köln zu dienen

Well su vill suffe als der Mage ohn Biesterei kann god verdrage
Möchte so viel trinken, wie der Magen ohne Übersäuerungen kann gut vertragen
gezielte heroische Selbstbeschränkung

De Mädcher well ich mich verschrieve
Den Frauen möchte ich mich hinwenden –
selbstgewählte Weihe an die Frauen
Eidesverpflichtung

De Bützerei nit üvverdrieve
Die Küsserei nicht übertreiben
Askese ist angesagt

och knutsche well ich met Maneere
nor kölsche Mädcher karesseere
auch knutschen will ich mit Anstand
nur kölsche Mädchen hofieren

Ne Funk well ich sin vun unger bis bovve
Ein Funk will ich sein von unten bis oben
Ergebnis der einzelnen Gelöbnisworte
weiteres Gelöbnis

Dat dun ich op de Fahn jelovve
Das gelobe ich auf die Fahne · Weihehandlung

Met dem Sproch un Eid läje sech de Rekrute fass, Funk zo weede.

UNSERE JUBILÄUMS-JUNGFUNKEN!

Herzlich willkommen, sagen wir unseren 15 neuen aktiven Funken aus dem Jubiläumsjahrgang 2023. Nachdem jeder von Ihnen einige Jahre in seinem jeweiligen Knubbel hospitiert und im vergangenen Herbst den berühmten „Funkedanz“ erlernt hat, folgt beim Regimentsexerzieren ihre Aufnahme in das Aktive Korps der Roten Funken.

Andreas Amelung
I. Knubbel

Benedikt Berger
I. Knubbel

Hendrik Biergans
II. Knubbel

Jannusch Frontzek
IV. Knubbel

Bernd Gobelet
II. Knubbel

Stefan Jung
III. Knubbel

Pablo Marco Kievernagel
III. Knubbel

Felix Kuth
I. Knubbel

Andreas Oberbörsch
II. Knubbel

Tobias Schlüter
I. Knubbel

Sebastian Schweiger
I. Knubbel

Michael Stendel
II. Knubbel

Walter Stendel
III. Knubbel

Constantin Winkler
I. Knubbel

Axel Zieren
II. Knubbel

Ov krüzz oder quer…

Bei uns stehen schon jetzt die zukünftigen Fenster-, Tür- und Sonnenschutz-Lösungen für Sie bereit – lassen Sie sich doch einfach kompetent beraten.

… durch unsere Pooze jeit et hin oder her!

sesterhenn

FENSTER. TÜREN. SONNENSCHUTZ. SEIT 1890.

Gewerbepark Mülheim-Kärlich I Auf dem Hahnenberg 20 d I Telefon 02630 9888-20

D'R VÖRSTAND

Walter Hüsch
„Grielächer“ **Kooptiertes Vorstands-Mitglied Jubiläum**

Ludger Paas
„Quetsch“
Schriftführer

Ulrich Schlüter
„Döppcheslecker“
Burgvogt

Willi Stollenwerk
„Feldschloot“
Vizepräsident

Johannes Sesterhenn
„Kitzhahn“
2. Schatzmeister

Hans Willy Fahnenbruck
„Flambau“
Senatspräsident

Heinz-Günther Hunold
„Laachduv vun d'r Ülepooz“
Präsident und Kommandant

Herbert Clasen
„Kning“
Schirrmeister

Andreas Türler
„Knocheflecker“
Saalordnung / Kartenverkauf

Peter Pfeil
„Plaatekopp“
Schatzmeister

Günter Ebert
„Blömche“
Kommunikation / Wurfmaterial

Jacky Beumling
„Greßschöpp“
Musikreferent

Dirk Wissmann
„Appelzien“
Korpsadjutant

Herbert Clasen

Wild und Geflügel
Frisches vom Land

Frisches Wild aus der Region und
Geflügel in Spitzenqualität auf dem Markt
in Rodenkirchen.

Samstags ab 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

BRAUEREI HELLER
HELLERS volksgarten
HELLERS Brauhaus
»Mir wünsche üch ne schöne Fastelovend. Sehr zum Wohle!«
HELLERS Kölsch
Egal ob ein Bio-Bier im HELLERS Brauhaus, ein schöner Nachmittag im Biergarten HELLERS Volksgarten, oder eine Führung durch die Brauerei HELLER mit anschließendem Bier-Tasting.
Bio op Kölsch
DE-ÖKO-013
Bei uns wird jeder glücklich - HELLERS Köln.
www.hellers.koeln

Damenorden der Session 2023

Pänzorden der Session 2023

200 JAHRE KÖLNER KARNEVAL: OV KRÜZZ ODER QUER

Dat es dat Motto vum Fesskomitee zom Jubiläumsjohr 2023. Do muss mer dran denke, wan mer dä Orde vun der Rude Funke süht. Sei sin als Karnevalsverein och offiziell 200 Johr alt.

Also, jetz luure mir uns dä Kratzhannes, dat schwere Dinge ens jenau an. Et es en runde, jolde Schiev, un do drüver es och noch jet, dat süht no Selver us. Mannomann! Wie stahts es dat dann! De ahle Grieche han schon esu runde Schieve jekannt un han sei als „Diskus“ jeworfe, un weil sei schon esu schlau wore, han sei ald direktemangs dä Ömfang berechnet. Dat künne de Funke och, un beim Rechne han sei jemerk, dat sei met ihr Brillis uskumme däte, un han de Brillis drömöröm fassjekläv. För et Jubiläum es denne nix ze dür, un Kläve es jo schwer in: op Beldere, op Stroße un jetz och op Karnevalsorde.

Wat es do vell Volk op däm Orde, e richtig, bunt Wimmelbild. Noh de Rund Brillis kütt en Rund Rusemondachszoch. Ze esch sühst de nur rud un wieß un schwatze Schoh un Gamasch – kein Bläcke Fööss-, näh, et sin de Funke. En däm Zoch es och et Funkemarieche, do es en Trum, also Musik, do sin Pänz. Och! Wer es dat dann? Ne Kamellejung met wieße Schoh. Dä es schwer am Renne! De Funke han jo och Mädcher, die de Kamelle eranschleppe, ävver do jit et noch kei „Gendern“. Op ner KVB Bahn han ich letz Woch jelesse „Wir gendern schon lange – der Bus, die Bahn, das Rad“ Wat de KVB kann, künne de Funke ald lang: dä Funk, die Knabüß, dat Stippeföttche.

Jit et he op däm Orde och de andere Jubilare? Jo, jo dat. Ävver jetz muss ich Üch verzälle, wo die sin. Kennt Ihr noch die ahle Zifferblätter vun de Uhre? Dat es jetz ming Hülf. Jo, hinger däm Marieche, Position 6 Uhr danze de Hillije Knächte un Mädge op Position7. Met de Funke wore sei 1823 beim Zoch dobei. Sei hatte vell Erfahrung. Die wore jo nit eets 1823 beim orjaneseete Zoch dobei, sei wore och fröher bei de unorjaneseete Zöch un bei de Prozessione vun de Kirch ald am Danze jewäse. Koot vür 12 steit de Präsidöres vum Fesskomitee, dat et jo och schon 1823 jejevve hätt, zesamme met de Kääls vun de Position 1 Uhr, do hammer de Baas vun de Große vun 1823, de Frackjesellschaf, die jo och 1823 de Zoch met op de Bein jestallt han. Mer weiß nit, ob de Frack dabei jehulfe hätt. Ävver dofür, dat sei nur unjefähr 14 Dach Zick jehat han zöm Plane, wor et prima. Jo, un dann unjefähr bei 3 Uhr süht mer jet Blaues, ne blaue Funk! Dä schummelt sich eren, die han kei Jubiläum, ävver eren schummele kunnte sei och schon beim rechtije Rusemondachszoch. Die friede Poschte han sich jo 1870 als Funkenartillerie vun de Rude Funke avjeseilt. Bei de Preuße wor die Infanterie rud, de Artillerie wor blau – also Ihr wesst, wat ich meine, ich meine de Uniform un nit de Kääls, die do dren wore. Wie blau die wore hät mir keiner verzallt. „Der Rest ist Schweigen“.

Noh däm Wiener Kongreß mohte de Franzuse jo avtrekke us Kölle un de Preuße kome en et Rheinland. Un de militärische Preusse han et offiziell zojelosse, dat „Zivilisten“ em Zoch von 1823 Uniform draje durfte.

Öm 1818 jov et en Kölle noch – loß mich net leje – 130 Mannslück, die ens fröher Stadtsaldate jewäse wore. Dat wor ne Püngel vun Invalide, Tagelöhner, ärm Poschte, die för sich un ihr Famillich nit jenoch zöm Levve un och nit zöm Stirve hatte. Eine Funk hät domols jesaht:„...habe ich bishehin freudlos geschmachtet und mit Frau und Kindern im Elend geseufzet.“

Ävver met däm Zoch 1823 jing et vürran. De Preuße han de *Armenabgabe für Lustbarkeiten* widder zojeloße. Un *„Der in Unordnung geratene Mummenschanz“* sullt en Odenung kumme. Et wor jo och de Romantik ungerwächs! Un die Fest ordnenden Herren han de romantische Held Carneval un de mittelalterliche Buur un de Jungfrau op de Wäch jebraht. Un esu han de Organisatoren *„einen kulturpolitischen Streich mit humoristischem Ambiente“* zesammejefröselt. Su en elejante Formulierung kröht ich nih hin. Wat ich mich ävver froge es, op dat hückzedachs op de Zülpicher Stroß och helfe künnt?

Jetz kumme mir zöm Selverapparatus, un merke wat e Wunderdinge de Funke produzeet han. För de Funke es dat ihr Planetarium. An dem selvrije Dinge kannste drihe, e besje spelle, un dann sühste de janze Zoch ohne Loch. Mir luure ens e besje en de Zukunf op dat Planetarium. Wat han de Funke vür, wat es denne och en Zukunf wechtig? Jo, do es sei, de *Ülepooz*, fresch renoviert, dann es do de Funke-Knabüß, met Blömcher, rut un wieß, em Gewehrlauf. He fingste, die janz wichtije Botschaff: **Nit scheeße, he stonn Minsche! Maat keine Kreech! Loß uns verdraje! Dat Levve es ze koot, et es immer ze fröh ze spät.**

Do es dann och *de Jeck, dä Narr*, dä uns en de Speegel luure löß. Hä hält en uns vür de Nas domet mir an et simmeliere kumme, un merke, wat wichtig es em Levve.

Jo, de *Symbole för uns Dreijesteen* sin och do – dis Johr sin dat jo Rude Funke. Du sühs de Karnevalspritsch för de Prinz, de Stadtschlössel för de Buur un de Speegel för de Jungfrau Colonia.

Wat es janz en de Medde? Also, meddendren em Kreis, jo, do sin sei endlich: *zwei Funke* met Stippeföttche üvver dem Funke-Emblem. Hinger denne Zwei es uns Dom, es Groß Sankt Martin, et Rothus un ich jläuv och de Colonius ze sinn.

Leev Lückcher, jetz hammer e besje üvver de Orden nohjedach un domet ben ich am Engk.

Nä, nit janz, mir fiere jo a Jubiläum un esu könne mir jet zeröckluure:
Als em 19. Jahrhundert, dä Goethe en Kölle wor, hat dat Fesskomitee ihn gefrog, ov hä nit jet ze Karneval schrieve künnt. Als Frankfurter wor de Dichterfürst e beßje unkölsch, ävver hückzedachs steit de Text vun 1825 op däm Fastnachtsbrunnen vun 1923 am Gülich-Platz/Obernmarspforten:

> *Löblich ist ein tolles Treiben, wenn es kurz ist und mit Sinn.*
> *Heiterkeit zum Erdensleben sei dem flüchtgen Rausch Gewinn. (1825)*

Jetz, em Johr 2023 ‚zitiert' uns Festkomitee em Motto de Refrain vun nem kölsche Leedsche von Emil Jülich (1905)

> **ov krüzz oder quer, ov Knäch oder Här, mir loße nit, mir loße nit vum Fasteleer**

In diesem Sinne, maht et jot, Kölle Alaaf

Üre *„Rutsteff"*

LUCID
for smarter decisions
DATENMANAGEMENT
Effektiv Effizient Erfolgreich
Lucid GmbH
Tel.: +49 2236 32 12 230
dirk.wissmann@lucid-gmbh.de
www.lucid-gmbh.de

VERA DREWKE PHOTOGRAPHY
PEOPLE
BUSINESS
EVENTS
WEDDING
... Momente för de Iwichkeit
#DieDrewke
@veradrewke.photography
Vera Drewke Photography
Mobil: 0176-56854386
info@veradrewke.photography
www.veradrewke.photography

DIE TERMINE 2023/2024

FUNKEN- UND SESSIONSPROGRAMM

Dienstag, 01.11.2023
Allerheiligen-Treffen
Melaten, 09:30 Uhr

Freitag, 24.11.2023
Mess op Kölsch
St. Severin, 19:00 Uhr

Freitag, 11.11.2023
11. em 11. Party
Hotel Maritim, 11:11 Uhr

Donnerstag, 07.12.2023
Benefizkonzert
Trinitatiskirche, 19:00 Uhr

Freitag, 05.01.2024
Echt Kölsch-Sitzung
Sartory, 19:00 Uhr

Sonntag, 07.01.2024
Futzemann
13:45 Uhr

Dienstag, 09.01.2024
Regimentsexerzieren*
Maritim Hotel, 19:00 Uhr

Mittwoch, 10.01.2024
SBK Sitzung*
Stadthalle Mülheim, 19:00 Uhr

Freitag, 12.01.2024
Wibbel-Dance-Party
Wartesaal am Dom, 19:00 Uhr

Samstag, 13.01.2024
Gala-Sitzung
Hotel Maritim, 19:00 Uhr

Donnerstag, 18.01.2024
OSMAB-Sitzung
Pullmann Hotel, 08:00 Uhr

Freitag, 19.01.2024
Echt Kölsch-Sitzung
Sartory, 19:00 Uhr

Samstag, 20.01.2024
Kostüm-Sitzung en Düx
Kristallsaal, 19:00 Uhr

Sonntag, 21.01.2024
Herren-Sitzung
Gürzenich, 11:00 Uhr

Mittwoch, 24.01.2024
Mädchen-Sitzung
Gürzenich, 16:00 Uhr

Samstag, 27.01.2024
Stippefott Party
Flora, 19:00 Uhr

Sonntag, 28.01.2024
Mädchen-Sitzung
Hotel Maritim, 19:00 Uhr

Samstag, 03.02.2024
Draumnaach em Jözenich
Gürzenich, 20:00 Uhr

Montag, 05.02.2024
Kinder-Sitzung
Hotel Maritim, 16:00 Uhr

Mittwoch, 07.02.2024
NonStop-Sitzung
Hotel Maritim, 19:00 Uhr

Samstag, 10.02.2024
Funken Biwak
Neumarkt, Beginn 10:00 Uhr

Samstag, 10.02.2024
KaSaBa
Hotel Maritim, 20:00 Uhr

Montag, 12.02.2024
Rosenmontags-Tribüne
am Gürzenich, 10:30 Uhr

Montag, 12.02.2024
After Zoch Party
Gürzenich

Kartenbestellung

schriftlich nur an:
ROTE FUNKEN
Ulrepforte 1
50677 Köln
per E-Mail:
epost@rote-funken.de

* Keine Kartenbestellung über die Geschäftsstelle

DIE GROSSE
XXL ROTE FUNKEN SHOW
29.09.2023

GUIDO CANTZ
STEFFI NEU
KLÜNGELKÖPP
MARC METZGER
HÖHNER
INGRID KÜHNE
HERRENGEDECK
BERND STELTER

WEITERE TOP-KÜNSTLER FOLGEN!

JETZT TICKETS SICHERN:
eventim

reinigen_verwerten_entsorgen

Saubere Arbeit_mit System

Ihr Entsorgungspartner
für Sonderabfallstoffe

UMWELTSERVICE
LINDENSCHMIDT

Krombacher Straße 42-46 · 57223 Kreuztal-Krombach · Telefon (0 27 32) 8 88 - 0

www.lindenschmidt.de

Bitburger

Genießen Sie regionale und saisonale Spezialitäten in stimmungsvollem Ambiente. Für Festlichkeiten bis zu 110 Personen empfehlen wir unser Chippendale- und das gemütliche Kamin-Zimmer.

Em Krützche

HISTORISCHES GASTHAUS AM RHEIN

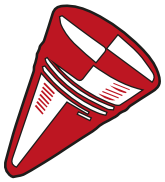
Em Krützche
Am Frankenturm 1-3
50667 Köln Altstadt

+49 (221) 258 08 39
www.em-kruetzche.de
info@em-kruetche.de

RESTAURANT, EVENTS & ÜBERNACHTUNGEN

...seit 1990

Meisterbetrieb

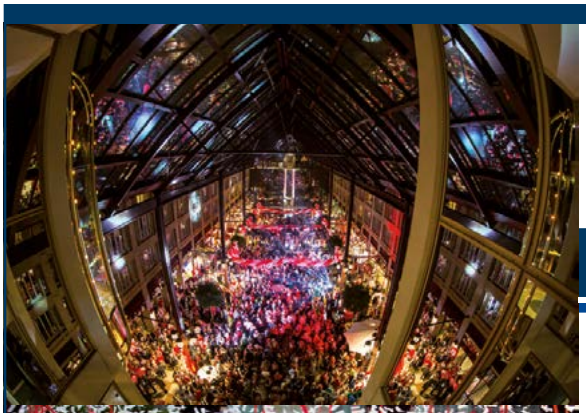


OTTO
Bedachungen

www.ottobedachungen.de

Geprüfter
Innungsbetrieb

Ausbildungsbetrieb



MARITIM
Hotel Köln

Wir feiern wieder!

200 JAHRE KÖLNER KARNEVAL
OV KRÜZZ ODER QUER

...un mer fiere all hück ens Maritim!

Kölle Alaaf!

Maritim Hotel Köln · Heumarkt 20 · 50667 Köln
Telefon 0221 2027-0 · info.kol@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

Automobile Fick GmbH

AUTOFIT

...mer sinn ümjetrokke

Seit dem 16. Januar 2023 finden Sie uns in unserer neuen Werkstatt in der

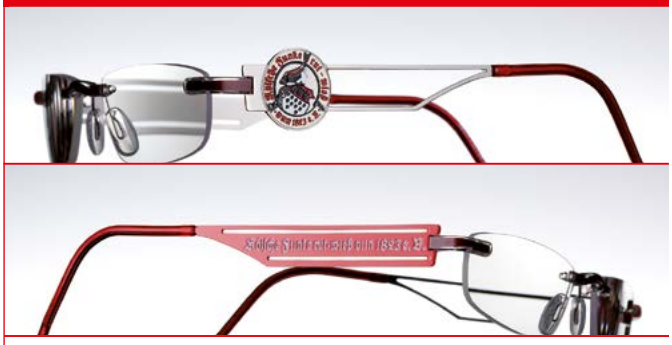
Greinstraße / Luxemburger Str. 120 50939 Köln (Direkt am Unicenter)

Tel. 0221/923 10 10 info@automobile-fick.de

Wir würden uns freuen wenn wir uns weiterhin um das Wohl ihres Auto´s kümmern dürfen.

Die Funkenbrille

switch it



Wechselbrille (129,- €) exclusiv bei:

HEID OPTIC

Oliver Heid
Kölnstrasse 39
52349 Düren
Telefon: 0 24 21 / 1 71 75
Telefax: 0 24 21 / 1 07 36
E-Mail: service@heidoptic.de
Internet: www.heidoptic.de

Platz für Ihre Anzeige!

Weitere Infos:
Günter Ebert *„Blömche“*,
Kommunikation
Nemeterstraße 7 · 50996 Köln
Tel. +49 (0)221 / 769915 (bis 11:00 Uhr)
ebert@rote-funken.de

D'R SENATS VÖRSTAND

Hans Willy Fahnenbruck
„Flambau“
Senatspräsident

Peter Koch
„Plämp“

Alexander Buhs
„Jitschkar“

Marcus Schmitz
„Krawatt“

Sandor Wameling
„Hümpelchepümpelche“

200 JOHR! ESU ALT SINN MER ÄVVER JITZ WIRKLICH NIT US... ODER: 2022 ENDLICH ERÖM?!

Eins vörav: Ehr möht jitz övverhaup nit Bang sin! Wat folg es zwar ene kleine Röckbleck – ävver et drieht sich tatsächlich alles mih ov winniger öm dä Senat. Ne allgemeine Johresröckbleck op 2022 bruch keine Minsch.

Do hät allt de Live-Version jelangk. Dat es doch bahl alles nor beklopp, wat öm uns eröm passeet. Jeistig Verwirrte zedd'le Kreege an, bast'le Atomrakete, trecke Alu-Höt op, tredden bes zom Erbreche zor Wahl an ov losse sich einfach op Levvenszigg ensetze, Wohrheite jit et schings nor noch em Internetz, wo jeden Lällbeck zo singer eijen Wirklichkeit enlade kann. Op d'r Ääd weed et heiß wie en Sau, Wasser un Nahrung weede knapp un Energie wahl zo nem Luxus. Jo, un dann jit et jo och emmer noch en Pandemie... en Endemie...Ach, es och ejal!...alsu ne Virus, dä uns – un noch villmih de Politik – beschäftig. Wie sull dat nor wigger jon...?!

Tja. Zom Beispill esu wie bei uns. Mer muss keine Ignorant sin, wa'mer sich av un an och ens met and're Saache als Chaos, Krise un Nud beschäftigt. Mer muss och einfach ens dä Kopp usschalde künne. Et litt kein fäählend Empathie vör, wa'mer uns en dä aktuelle Situation nit doheim enschleeße, öm zeröckjezoge un allein et Engk vun d'r Welt avzewaade. Mer han och (noch) kein Minsche-Phobie. Et Levve jeiht wigger. Övvrijens verschleeße mer och nit de Äugelche un krijje durchus met, wat alles jrad esu avläuf, z.B. en Kölle, em Fasteleer. Mer sinn uns dobei noch lang nit als „de letzte Jeneration" vun Fastelovendsjecke un klevve nit uns Futzfing're met Liem op d'r Stroß fass ov bewerfe de Schmier met Köttele us Baumwipfele. Sull dat wirklich ene zielföhrende Wääch sin? Mer han do esu e paar Zweifel...

Zweifel hatte mer leider zenöhks och, als mer et Senatsjohr en Aanjreff jenumme han. Vill ze schwer schwevvte de „Usseenflöss" (Jratulation, wann se dat Woot beim eeschte Lese verarbeide kunnte!) övver denne Planunge. Doch och dobei hät uns ne jesunde Optemesmus ungerstötz. Bange maache zällt nit. Dobei es noch ens usdröcklich fasszehalde: Mer wore un sin nit beklopp (Natörlich nor, wa'mer dat Funksin aan un vör sich nit als beklopp aansüht...)! En Kölle, bei de Funke, em Senat sin de Zahle zor Pandemie-Zigg nit anders, als söns irjendwo. Mer han eesch jet ungernumme, wann alles konform zo all denne Vörschrefte un Oplage verlaufe kunnt. Et jit Faachlück (un ich meine nit die us däm Internetz), die sich met d'r aktuelle Situation beschäftige un pandemisch un medizinisch Zahle un Risiken jeweechte. Un et jit en Rejeerung, die en Veroodenung erlöß. Och die maache dat nit, öm eine ze zänke, sundern doför, datt mer all jod durch dä Brassel durchkumme.

Un esu kom et, datt mer relatiff fröh em Johr, en Litewka un me'm wöllern Krätzche, unser **Fastelovends-Amüsemang en d'r Schreckenskammer-Arena** avjefackelt han. Dat es sujet wie ne Senatsovend an Fastelovend, alsu ne Ovend-Ovend. Zesamme m'em heimliche Enventar, däm Musikus **Andreas Konrad**, däm **Kölner Kinder-Dreigestirn**, nem **Bergische Jung (Willibert Pauels)** un uns'rem Ihre-Senator **Et Klimpermännche (Thomas Cüppers)**, ha'mer esu an Aat Startschoß för and're Vereine ov Veranstaltunge jejov-

ve un jezeich „Do jeiht jet!". En Widdersinn noh all d'r lange Zigg. Jänsehugg pur. Met enem Fastelovends-Flair en janz orspränglicher Form.

Völlig unerschrocke woodt dann em Fröhjohr och de eeschte Tour en Aanjreff jenumme. Wann de Mannen övver zwei Dach op Jöck sin, dann nennt sich dat bei uns **Häärerötsch**. En 2022 jing et **„Met dressich Mann noh Amsterdam"** un mer satze domet uns Besöksreih en denne europäisch Metropole fott. Ne Häärerötsch met Stil un Form. Quasi Hantje en Hantje met Frau Antje. „Kultorprojramm" statt „Hackenstramm". Rembrandt statt Obstbrand un Kies statt Knies. Klompen un Stamppot statt Lumpen em Ruhrpott. Caravan statt Ieserbahn. Biertje an Grachten statt Humpen en Trachten. Bitterballen statt bitter fallen. Tulpenfeld un Delfter Blau statt Wochenengk met Ehefr... Esu. Jenoch jitz met däm Futzverzäll. Bei herrlichem Wedder ha'mer en herrliche Zigg verlevve dörfe.

Koot nohdäm et Pooschfess eröm wor, et Osterhäsche et Feld jerüümp hatt, de letze Osterei're jod verdaut wore un och de ärm jeschunden Fööß vum Danz en d'r Mai rejenereet hatte, kunnte mer och allt ens widder zo nem „normale" **Senatsovend** zesammekumme. Ein Tradition hatt sich dobei natörlich nit jeändert: Mer starte et Senatsjohr miets met enem Uswäätsspill (usserhalv vun Kölle). Wat ävver dis Johr och fass e Heimspill wor. Nor wä noch nie m'em Burgjeist durch dä Wasserjrave jeschwomme es, sich jewundert hät, woröm dä Heimwääch noh ner Feer emmer länger weed ov met vill Radau un Damp övver't Feld jäjen Sonnenungerjang jerigg es, kunnt met däm Ziel nix aanfange. Mer wore **„Feere un Schmausen op Burg Bergerhausen"**. Dä ihrewääte **Jineral Feldschloot (Willi Stollenwerk)** hatt de Zochbröck erav jelosse un em Fesssaal enjedeck'. Klor, datt mer och op denne historische Traktore erömbromme kunnte. Schön wor et. Un luut wor et och...

Op d'r **Senatstour mit Damen** si'mer met uns're Mädcher **op Schredd un Tredd met Adenauer** jewandelt. Koot noh singem 55. Dudesdach ha'mer uns op de Spor vum ihemolige Oberbürgermeister vun Kölle, Metbejrönder d'r CDU un däm eeschte Kanzler en ner domols noch junge Bundesre-

publik bejovve. Konrad Adenauer. "Der Alte" us Rhöndorf. Der "Häuptling faltiger Fuchs". Fan vum Bocchia, bejeisterter Järtner un Erfinder "der von innen beleuchteten Stopfkugel". Schöpfer vum Kölsche Bröckejrön un Fründ vun leck'rem Wing. Un janz noh singer Weisheit "Ein gutes Glas Wein ist geeignet, den Verstand zu wecken", ha'mer och dat ein ov and're Jläsche jehovve. Rääch hät hä jehatt. Mer hatte tirek en Idee för de nöhkste Veranstaltung.

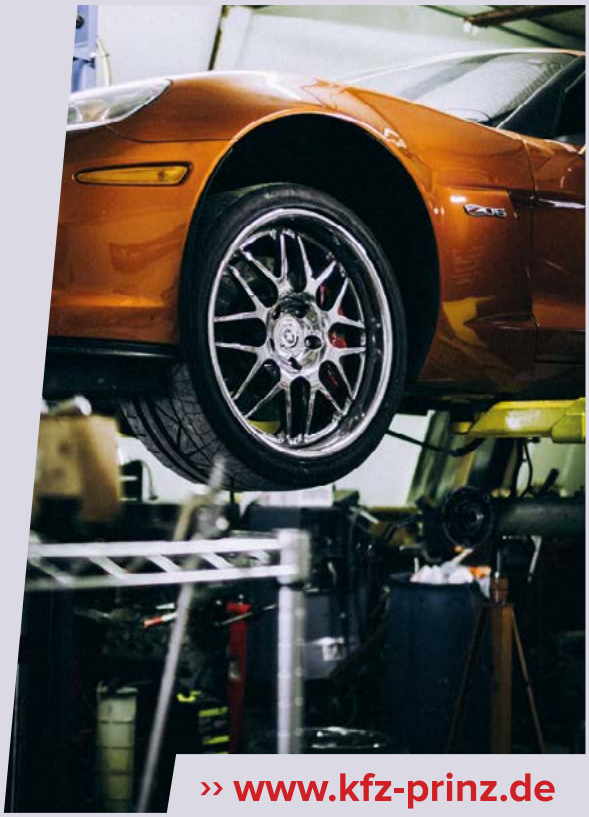
Dat wor dann dä **Madämcher-Nohmeddach**. Bei däm Usflog wore nor „de bess're Hälfte", alsu uns Madämcher, Mädcher un Altarjescheke, zojäje. Dat wor dis Johr och janz passend. An däm Nohmeddach jingk et en't Kluster. Unger däm Motto **„Mer schlend're un luure, ens hinger Klustermuure"** kunnte de Mädcher ens „hinger de Britz" loore. Dat all Deilnöhmerinne noh däm Besök och widder erus kumme kunnte/dorfte, ha'mer zwar esu nit jeplant, jeflupp hät et trutzdäm. Dat hatte se ävver eintlich och bestätigt, die ihrewääte Nunne vun denne Benediktinerinne. Die han en Raderberg, ehre Levvensmeddelponk jefunge un hatte esu einijes övver ehr Kluster – jet versteck, ävver quasi medden en Kölle – ze verzälle.

Un dann stundt hä an, dä heimliche „Funke-Feerdach", dä **Michaelisovend**. Feerdach, weil mer uns em Jedenke an de eeschte Zesammekonf vun uns Funke noh däm Zweite Weltkreeg, jenau an däm benannte **Michaelisdach**, däm 29. September 1945, zesammefinge. Do weeden dann neu Senatore ernannt un Jubilare jeihrt. Et weed jemöffelt, jesüffelt, jesunge, jelaach un jeschwaad. Un et weed natörlich och denne ahl Fründe, die nit mih unger uns wiele, jedaach. Nenne mer et einfach Funke-Yin-un-Yang. Leid un Freud. Bekanntermoße övverweeg ävver et Funke-Yang miets tirektemangs, esu dat nem jenöchliche un stemmungsvolle

KFZ PRINZ
IHRE MEISTERWERKSTATT IN KÖLN POLL

› KFZ-REPARATUREN
› INSPEKTION & SERVICE
› ERSATZTEILE ALT & NEU
› ABSCHLEPPDIENST
› AUTOVERWERTUNG
› CAR SMASHING

KFZ-Prinz Meisterwerkstatt
Rolshover Str. 525A | 51105 Köln
Tel.: 0221 / 836390
info@autoverwertung-buescher.de



›› www.kfz-prinz.de

Senatsovend övverhaup nix em Wääch stundt. Noch dobei, nohdäm mer jeföhlt 199 vun denne 200 Johr vun uns'rem Funke-Jubiläum wäje Bob däm Baumeister nor Uswäätsspille hatte un nit en de Ülepooz eren kome. Mer han uns quasi ene Buckel jefreut, datt mer m'em Senat widder en et Wunnzemmer entrecke kunnte. Endlich widder doheim! Un et han och all dä Wääch doher jefunge. Och dä ihrewääte Häär **Dombaumeister Peter Füssenich**. Zom Jlöck, do hä uns met Verzällcher rond öm d'r Dom mih als jod ungerhalde hät. Dat wor en erfolgriche Röckkiehr en dat „ahlihrewöödije Waadehüüsje vun d'r KVB-Haldestell", die Ulrepforte. Un och e paar neu Jeseechter wore dobei, nömlich die vun denne neu Senatore un Ihre-Senatore. Un dat wor dis Johr ene janze Püngel. Hätzlich wellkumme heiße mer de neue **Senatore Tüt (Volker Biermann), Schruv (Thomas Erren), Nasestüver (Franz-Jochem Henk), Peter Jennes, Henkemann (Thomas Klein), Lühzinn (Markus Koch), Metermoß (Bernd Powileit), Heidewitzka (Heiner Rodenbücher), HaLaLi (Nikolaus Schmickler)** un **Pädsbahn (Heinz-Peter Wirtz)**. Un do mer jrad esu schön en Stemmung wore, dörfe mer bei **Elfi Scho-Antwerpes** un uns'rem **Jineral Krätzge (Ludwig Sebus)** noch de Ernennung zom Ihre-Senatore bei de Rud Funke aanfööhre. Sehr zum Wohle!

FISCHER MASSKONFEKTION

Anzüge Jacketts Kostüme Blazer Hemden Blusen
Hosen Chinos Golfhosen Mäntel Pullover Schuhe Accessoires

Ingo Fischer
Genter Straße 14 | 50672 Köln | Mobil +49 (0) 1 77 - 3 34 16 44
i.fischer@fischer-masskonfektion.de | www.fischer-masskonfektion.de

DA DOHMEN ARCHITEKTEN
Partnerschaftsgesellschaft mbB

Wankelstraße 14 50996 Köln 02236 96940-0
info@dohmen-architekten.de www.dohmen-architekten.de

Zusammen jeck.

Wir unterstützen die Karnevalsvereine
und das Brauchtum in unserer Region.

ksk-koeln.de

Weil’s um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse
Köln

Ne schöne **Zinter-Määtes-Vöradventsovend** hät uns ne jenöchliche Avschloss vum Senatsjohr kredenz. Em „Haus Berger" en Rudekirche hieß et **„Ei d'r Daus! Jänseschmaus!"**. Wa'mer et jenau nemmp, ha'mer uns noch nie esu lang op ene Senatsovend vörberigg. Allt em November 2021 es en Enladung zom Jänseschmaus erus jejange, nor leider han uns dann explodeerend Zahle vun ner klitzeklein Pandemie ne Schrom durch et Kalkül jemaht. Un letzlich däm potenzielle Jänsebrode noch schön Chressdäch, Fastelovend, Pooschte un ne heiße Sommer beschiert. Wann et dann wirklich noch dat jliche uns bekannte wieße Feddervieh wor. Mer wosste nit, ov de Jäns 2022 – alsu 12 Mond späder – övverhaup noch en et Backrühr un koot drop op d'r Teller passe dun däte („dun däte" = Kölscher Konjungtiff; 11. Fall). Jitz wesse mer mih: Et wore NIT de ahle Jäns. Un et wor ärg lecker. Do hatt sich et Waade doch jeluhnt. Dank an et Jänseliesel, die uns nor et bess Heflögel vun d'r Wies jeplöck hät...

Un orplötzlich wor et Johr eröm. Natörlich jov et och em letzte Johr noch ene **Dreigestirn-Empfang en d'r Schreckenskammer**. Do wor et Dreijesteen ävver Corona-bedingk leider jet dezemeet. Un natörlich jov et och noch ander Veranstaltunge. Esu hät dä Senat d'r Kölsche Funke rut-wieß eeschmols all Senatsvörständ vun denne and're Traditionscorps em Kölsche Fastelovend op e jenöchlich (un dat wor et wirklich!) Zesammesinn en d'r Pooz enjelade. Quasi en **Traditionscorpssenatsvörstandsbeisammesinn**. Wä denk sich nor esu en Wööder us? Un natörlich jov et och noch die janze klein Jeschichte un Anektödche links un rääts am Rand. Ävver wie sulle mer dat all he em Leederheff...Entscholdigung!...em Stippeföttche-Magazin ungerbränge?! Do möhte mer jo en extra Beilage drus maache. Nä, nä. Sujet jit et bei uns nit. Dat wör undenkbar bei Funkens...

vun d'r *„Plämp"* (Peter Koch)

LINKS ERÖM UN RÄÄTS ERÖM, UNS POOZ, DIE HÄT E NEU JESTÖHL...

Leeven Leser, setz' do jrad bequem un häs et Leederheff vör dir op däm Desch lijje? Wie es dat esu? Bequem? Es et Föttche jod jelagert un de Elleboge en d'r richt'jen Hüh o'm Desch? Stüss dir etwa jrad de Lähn' en't Krüzz ov kanns'te dä Odem vum Jäjenövver rüche, weil ehr deech vis-à-vis hock'? Un vill wichtiger: Woröm denks' do en dä Sekund' jitz övverhaup drövver noh?

Jenau. Weil mer dich jrad drop jestupp han. Ävver es dat jrondsätzlich jet, womet mer sich beschäft'ge sullt? Tja. Die Frog un all die and're Froge ha'mer uns och jestallt. Mer, dat sin de Hääre vum Senatsvörstand un dä ihrenwääte Burgvoigt, dä uns kein Sekund aus däm Aug' losse wullt. Zesamme ha'mer uns däm Thema „Desch un Stöhl" aanjenumme un uns op en wundersam Reis durch et Land bejovve. Öm Antwoode op Froge ze finge, die mer besser nie jestallt hädden. Un öm eruszefinge, wie klein doch de Welt un wie jroß et Funke-Universum es. Ävver d'r Reih noh...

Anno 2022. Et bejov sich zo d'r Zigg, als dä Johrhundertbau am Sachsenring koot vör d'r Finaleseerung stundt un uns jod ahl Ülepooz höösch en neuem Jlanz erstrahle sullt. Do die Pooz widderröm d'r Funke-Famillich als en Aat Wonnzimmer deent, sullt un moht de vörhanden Usstattung ens neutral – un durchus och kritisch – unger de Fittiche jenumme weede. Quasi ne Rondömschlaach, do suwiesu jrad alles usjerüümp wor. Halde de Stohlbein noch zesamme? Wie süht dann esu en Deschplaat noh all dä Johre us? Hät dä drungerjekläävte Käues en dragende Wirkung? Un – Leck ens en d'r Täsch! – ha'mer eintlich jemols bemerk, wie schwer esu ne Desch es? Ha'mer! Ha'mer nor emmer verdrängk un letzlich fassstelle künne: Dä Lack es av! Em wohrste Senn vum Wöötche. Dat kunnt mer nit esu losse. Mer stellt sich doheim jo och nit de Schrankwand met hängende Dürre vun Tant Ännche en et Wunnzemmer, oder? Et sei denn, mer es Tant Ännche – ävver dann weede de Schrankdürre winnigstens widder jrad en't Schloß jeklopp un dä ein ov and're Schrom jekitt'. Un janz jenau esu es et dann bei d'r ahl Usstattung jekumme. Domet ene jewesse Wohlföhlcharakter en uns're veer Wäng wigger ov noch mih jejovve es, woodte die en de Johre jekummen un vörhanden Möbele, die mer noch schliefe, lieme ov lackeere kunnt, widder op Vöddermann (ov Vödderfrau ov Vödderperon) jebraht un bovve, en d'r „klein" Waachstuvv, opjestallt. Us zwei Stöhl woodt eine Stohl, us einem Stohl woodt ene Desch, us zwei Desche woodt eine Stohl, ov wat och emmer. Nohhaldisch evvens. Un letzlich es uns dat ahle Holz doch och irjendwie an et Hätz jewahße. Wat mer alles zesamme erlevv hät övver de Johre. Do künnt mer Jeschichte verzälle. Du'mer ävver nit. Mer loore uns leever et Erjebnis noh all d'r Hobel-Schruuv-Lack-Liemerei an. Un dat kann sich sinn losse kann. Wat hatte mer doch all die lange Johre för herrlich Möbele unger d'r Rievkoochefett- un Kölsch-Patina.

Nor wor et dat evvens noch nit all. Denn et jov jo noch et fresch renoveet Ungerjeschoss, de „jroße" Waachstuvv. He moht jitz en komplett neu Enrichtung eren. Eine, die jlich drei Wünsche erfölle sullt. Was zum Spielen, was Spannendes und etwas mit Schokol... Halt! Dat wor jet and'res! Ävver e paar Kriterie wore wirklich wichtig: Desch un Stöhl mohte stabil weede, doför ävver leichter sin als vörher un se sullte klappbar- bzw. stabelbar sin. Un schön ussinn sullte se och. Un lang halde sullte se. Un bequem sin. Un et Funke-Emblem moht drop... En handfeste Erusforderung wor jebore.

„Fresch an't Werk", säht mer dann doch esu schön. Beim Möbelhuus Heiopei un bei d'r Firma Bimmel wor allt nit met enem Erfolg ze rechne. Beim Schrienger Holzbein wore zwar e paar Bäum fresch jeschlage ävver bei d'r staatse Aanzahl vun Elleboge un Fött, die mer bei Funkens han, hät et för de nudwendig Aanzahl Desch un Stöhl nit jelangk. Alsu jing dä Bleck övver de Nohberschaff erus. Schön Stöhl jit et jeweß en Kanada. Ha'mer ävver Avstand vun jenumme, do uns de Beseechtigung vör Oot jet opwendig wor. En d'r Amazonas wullte mer us jlichem Jrond nit un wullte och et Tropenholz en Rauh losse. Em Riesenjebirge wor de Qualität nit jod jenoch un op d'r finnische Seenplaat wor et uns ze kalt. Do kom dann ne Fingerzeig vum *Hümpelche-*

EDLES AUS STAHL

OBERBÖRSCH
DESIGN

Oberbörsch GmbH • Gewerbepark Herweg • Cliev 18 • 51515 Kürten | Telefon: 02207 3725 • Telefax: 02207 5870 • info@oberboersch.de

pümpelche jrad zepass. Et jöv do esu en Studentenverbindung en Würzburg, die hädden sich Desch un Stöhl maache losse un die wören prima. Wullte mer nit jläuve, mohte mer uns selver aanloore. Alsu nix wie hin. Wann Desch un Stöhl bei Studente noh 5 Johr noch halde un de Optik ohn Makel es, sullt dat för 5 Minutte o'm Senats- ov Knubbelovend allt dreinol lange.

Un esu wor et och. Alles wor tiptop. Mer han de Jassfründschaff en Würzburg ärg jenosse un dä leck're Wing en Franken och. Nor dat es ene janz and're Verzäll. Zomindesch wosste mer am nöhkste Morje, datt dä Schringer us Ruhpolding kütt. Dat moht sumet dann de nöhkste Station weede. Völlig unkomplezeet me'm Fleeger övver Salzburg, met d'r Bahn un däm Bimmelzoch, met dreimol Ömsteige un Zweschestatione, die nor met d'r Tax övverbröck weede kunnte un met wunde Fööß wore mer dann och sujet vun flöck do. Nä, wat wore mer flöck. Zom Jlöck jov et Jetränkeservice, Speisewagen, Bahnhoffs-Kaschemmen und Kioske, domet mer nit verdrüsch. Alsu ennerlich. Un als mer dann en Ruhpolding aankome, hät dat och tirek de Rund' jemaht. Minsche sühmte de Stroße, han jelaach un jedanz un wore am Winken. De Funke sin widder do! Widder? Wiesu „widder"? Ens avjesinn dovun, datt natörlich keiner jedanz hät (zomindesch ha'mer et nit jesinn) un uns och keiner o'm Schirm hatt, si'mer ävver doch op de Spore vun uns (Funke-) Vörfahre jewandelt. Stellte sich doch erus, datt allt 1952 – un wie mer jitz wesse och de Johre dovör un donoh – de Funke en Ruhpolding ze Jass wore, öm do Fastelovend ze feere. Fastelovend em Schnei vör'm Kurhuus. Schneeballschlaach en Uniform – do muss mer eesch ens drop kumme. Op jede Fall han de Jonge Spass jehatt. Un han sich jaranteet nit met Stöhl beschäftigt. Nit esu wie mer. Nix Spass! Knöppelhadden Deens wor dat…

Als Funken unerkannt (Kunnt jo sin, datt et ne Jrond jejeve hatt, woröm de Funke nit mih noh Ruhpolding jöcke.) ha'mer em Hutel ne Plaatz jefunge un uns och en d'r Weets-Stuff bei nem Ovendesse de Möbele aanjeloort. De Arbeid rauht nie! Dann stundt dä Termin beim Schringer an. Jong, dat hät dä noch nit jekannt. En kooter Zigg woodt hä met Froge un Aanforderungen zojedri… zojeschmesse. Mer möhte Stöhl han, die vun d'r Bequemlichkeit en Nüng op dä noh bovven off'ne Föttchen-Skala han un ne Desch, dä och ene Mariechendanz ushalde muss. De Fott darf eesch wihdun, wa'mer jonn muss (Faktor Kläävbotze-Prävention) un et Holz muss sich met d'r Steen verdrage (Faktor Enschlof-Opschlaach-Linderung). Mer sull nit meine, dat uns jitz keiner schräg aanjeloort hät. Dat kannte die do esu ens nit. Un esu jing et fröhlich en en huuseijen Ussstellung. Mer han probejesesse, probejeläje, probejestipp un probejeschunkel. Probeschlabbere un e paar Bier op d'r Plaat ömstuppe dorfte mer dojäje nit. Sin evvens ärg emfindlich, de Holzwörm. Dann ha'mer och noch probejesunge. Wor nit nüüdig för dä Qualitätstess, hät ävver einfach nor Spass jemaht…

Doch irjendwann wor dat einzigaatig Jestöhl durchjeplant un sullt noh uns'rem Justo jefäädigt weede. Ovschüns… Enä! Nit janz. Sullte doch die dunkle Stöhl och noch e paar rude Bröderche krijje. Ne rude Stohl? Mer sin nit secher, ov uns're Burg-Uli…äh…uns're *Burgvoigt Uli (Schlüter)* ne Besök vum Papst erwaad hät, hä wor ävver vun Aanfang aan vun däm Eikätscher (bei uns heiß dat dann Bleckfang) en d'r Ivent-Lokäschen (mer meine domet die eijen Funke-Veer-Wäng) övverzeug. Un mer jitz och. Dat pass! Dat Rud färv och janit av op d'r Botz…

Neu Möbele – janz wie doheim sullte et weede. Un sei sullte uns övver vill Johre ne schöne Oot un Plaatz zom usjelosse Feere beede. Frei noh uns *Bläck Fööss: „Links eröm un rääts eröm, övver Desch un Bänk un Stöhl…"*. Mer finge, datt dat janz jod jeflupp hät. Jläuvt ehr nit? Dann kutt ens eröm un loort et üch aan!

Natörlich wor för de Neubeschaffung nit nor vill Holz fällig. Och e paar Moppen wore nüüdig, domet dat och all realiseet weede kunnt. Dat wulle mer he an d'r Stell nit uslosse. Ne jroße Dank jeiht an all Senatore, die en ehr Spendeerbotz jehöpp sin un quasi als „Möbel-Patt" för uns neu Fesstafel fungeet han. Wä vun denne Senatore dat es? Dat es nem kleine Scheldche am Deschrand ov an d'r Röggelähn vum Stohl ze entnemme. Kein Bang. Ehr dörft un sullt trutzdäm en Rauh Plaatz nemme. Et sin allt lang kein Hillije Stöhl. Suvill künne mer verrode, ohn nem Spendöres zo noh tredde ze welle…

„Der unzufriedene Mensch findet keinen bequemen Stuhl."
(Benjamin Franklin)
Zom Schloss bliev de Hoffnung, datt mer em Kreis d'r Funke-Famillich de bequemste Stöhl övverhaup han…

En däm Senn:
Jod Holz, jod Setz un dreimol vun Hätze Kölle Alaaf!

vun d'r *„Plämp"* (Peter Koch)

INGO E. MÜLLER
IMMOBILIEN

Ihre Hausverwaltung in Köln und Umgebung!

- Hausverwaltung
- Vermietung + Verkauf
- Professionelle Dienstleistungen rund um Ihre Immobilie

Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gern.

Hansaring 119-121 · 50670 Köln · Telefon 0221 – 922 86 46 · kontakt@iem-immobilien.de · www.iem-immobilien.de

daliri
ARCHITEKTUR

ARCHITEKTUR & INNENARCHITEKTUR

Funktion, Raum und Zeit bilden die Basis unserer architektonischen Konzepte und Leistungen. Spezifische Anforderungen und Kreativität sind unsere Passion.

Kian F. Daliri
Kurjänderche

Kroppacher Str. 5
51105 Köln

+49 157 7779 0900
+49 221 1687 8320

info@daliri-architektur.de
www.daliri-architektur.de

0,33 LITER VOLLER TRADITION UND WERTEN.

Echt Mühlen. Echt handgebraut.

Mühlen Kölsch

Voller Energie in die fünfte Jahreszeit.

Köln und die ganze Region feiern 200 Jahre Karneval. Die RheinEnergie ist dabei und wünscht allen Jecken eine gute Zeit.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.

SPRECHER DES STAMMTISCHES DER FUNKENFÖRDERER

Frank Heinz Langen Alexander Wüerst Jörg Andreas Amelung

LIEBE FUNKENFÖRDERINNEN UND -FÖRDERER

auch 2022 machte Corona der Karnevals-Session einen Strich durch die Rechnung. Ein herber Rückschlag für den Kölner Karneval und die Roten Funken. Aber auch dieses Jahr machte unser Korps das ein oder andere möglich, sodass hier und da ein wenig karnevalistische Stimmung aufgenommen werden konnte.

Zum Beispiel luden die Roten Funken auch in verschiedenen „Slots“ zu einem „Mini-Biwak“ in die Wagenhalle in Köln-Godorf am 5. Februar 2022 ein. Hier konnte man Wurfmaterial-Kisten erwerben, denn das Wurfmaterial für den Rosenmontagszug war bereits geordert und geliefert und drohte vernichtet werden zu müssen. Damit haben alle, die eine solche Kiste erworben haben, den Funken sehr geholfen und den Empfängern des Wurfmaterials eine karnevalistische Freude gemacht. Und natürlich wurden die Sessionsorden verliehen!

ALLES FLIESST

Dieter Steinkamp lud die Funken-Förderer zum Stammtisch auf das historische Gelände der RheinEnergie in der Südstadt ein

Wie gut es getan hat, sich nach dem zweiten langen Corona-Winter wieder einmal sehen und austauschen zu können. Das Wetter tat sein Übriges und bot beste Bedingungen für einen wunderbaren Stammtisch-Abend am 4. Mai 2022 auf dem historischen Gelände der RheinEnergie in der Kölner Südstadt. Eingeladen hatte unser Funkenfreund Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender des Kölner Trinkwasser- und Energieversorgers. Mit 60 Teilnehmenden, darunter auch aus dem Vorstand der Roten Funken, war einmal mehr eine erfreuliche Resonanz zu verzeichnen.

Hinter der Backsteinmauer

In seiner Begrüßung sprach Dieter Steinkamp aus, was viele Kölner sich beim Spaziergang durch die Südstadt wohl häufig fragen: Was befindet sich eigentlich hinter dieser roten Backsteinmauer, die das Karree entlang Bonner Wall, Ohmstraße, Rolandstraße und Zugweg einfasst? An diesen Standort siedelte 1885 das Wasserwerk von der Alteburg um, welches zuvor mit seiner Eröffnung 1872 den historischen Ursprung der heutigen RheinEnergie markiert.

Dieser historische Standort am Bonner Wall wird in Teilen auch heute noch für die Stromproduktion genutzt. Anlässlich des 150. Jubiläums macht die RheinEnergie in diesem Jahr das Gelände 150 Tage lang der Öffentlichkeit zugänglich. So wird ein Stück Kölner Industriegeschichte für alle Interessierten erlebbar. Der Förderkreis bekam an diesem Abend darüber hinaus auch die eine oder andere Türe geöffnet, die ansonsten verborgen bleibt.

Erleuchtung zum Juristentag

Als Leiter des RheinEnergie-Standorts in der Südstadt nahm Ingo Schönfuß die Förderer auf einen Rundgang über das Gelände mit. Er wusste zu berichten, dass wenige Jahre nach dem Start des ersten Wasserwerks hier 1891 auch das erste Elektrizitätswerk in Betrieb genommen wurde. Anlass war seinerzeit der preußische Juristentag, zu welchen erstmals in Köln eine Straßenbeleuchtung in Betrieb genommen wurde. Spötter behaupteten damals, so Ingo Schönfuß, die Erleuchtung müsse der Zunft der Rechtsgelehrten mitunter herangetragen werden... Auch wenn der Regelbetrieb an dem Standort in den letzten Jahren Stück für Stück zurückgebaut wurde, wird in der Südstadt auch heute noch Elektrizität produziert, zum Beispiel wenn das Nachbarwerk in Niehl bei hohem Bedarf Unterstützung nötig hat.

Park in der Großstadt

Über die Mitte des Betriebsgeländes erstreckt sich eine große Wiese, die ein parkähnliches Flair mitten in der Großstadt vermittelt. Sie bedeckt einen riesigen Zwischenspeicher im Untergrund, der in früheren Jahren 20.000 Kubikmeter Wasser fasste. Der Park eröffnet zudem beste Blicke auf die historischen Werksgebäude, ein eindrückliches Stück Industriearchitektur aus roten und gelben Backsteinen, die Werksgebäude Severin I und II.

Um 1900 wurde von hier die erste elektrische Straßenbahn versorgt – sozusagen der Grundstein der heutigen KVB. Das Wasser wurde in den Wasserturm an der Färbergasse geleitet und von dort in die Haushalte gepumpt. Heute ist jenes Bauwerk weit über die Grenzen der Domstadt hinaus als gehobene Hoteladresse bekannt.

Im Maschinenhaus ist ein Stromgenerator von Siemens-Schuckert aus dem Jahr 1927 erhalten geblieben und zu besichtigen. Dieser lässt erahnen, wie seinerzeit Dampfströme auf Dynamomaschinen gelenkt wurden, um elektrischen Strom zu erzeugen. Heute findet die Stromproduktion in modernen Maschinen für das bloße Auge unsichtbar statt. Der Rundgang führte weiterhin durch Werkstätten und Lagerhallen, die auch heute noch genutzt werden.

Rundgang für die Sinne

Mit Wasser und Licht fing hier alles an, und so stehen diese auch im Zentrum einer Kunstausstellung, die anlässlich des Jubiläums in einem stillgelegten Werksgebäude gezeigt wird. Kunstschaffende wie Jacqueline Henn, Bastian Hoffmann, Francois Schwamborn oder Mischa Kuball haben sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Quell allen Lebens beschäftigt. Kurator Ralf Seippel hat darum

unter dem Titel „PANTA RHEI – Alles fließt“ einen Rundgang geschaffen, der die Sinne anregt. Stellvertretend für die Künstlergruppe führte am Stammtisch-Abend Mischa Kuball den Förderkreis durch die Ausstellung.

Besonderes Staunen rief die Erkenntnis hervor, wie sich ein Wasserstrahl verhält, wenn er gegen die Erdrotation ausgerichtet wird. Er streut dann nicht mehr wie das Spritzwasser aus einem Schlauch, sondern bildet eine vollkommene Gerade oder eine perfekte Parabel. Ein schwarzer Raum veranschaulichte die Unendlichkeit der Reflexion, indem seine Decke mit Spiegeln behangen und der Boden von Wasser bedeckt wurde. Beim Gang über einen hohen Steg fühlte man sich den Gesetzen der Schwerkraft umgekehrt ausgesetzt – denn dank einer Animation an der Decke bahnte sich ein Fluss hier über den Köpfen der Ausstellungsbesuchenden seinen Weg.

Diese und weitere Eindrücke wirken zu lassen oder sich darüber auszutauschen, dazu bot anschließend ein Imbiss Gelegenheit, zu dem Dieter Steinkamp den Förderkreis einlud. Inmitten des RheinEnergie-Geländes wurde für das Jubiläumsjahr eigens der Biergarten Johann Schäfer eingerichtet, der donnerstags bis samstags für jedermann zugänglich ist. Dem Bistrokubus sind auch zwei Themenräume angeschlossen, die monatlich über wechselnde Schwerpunkte aus den Zeiten „Heute“ und „Zukunft“ informieren. Wer sich selbst näher mit der Geschichte der RheinEnergie beschäftigen mochte, findet dazu außerdem auf Infostelen entlang des Werkparks Gelegenheit.

Alles fließt? Alles funkt!

Zwischen Imbiss und Erfrischendem griff Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold das Jubiläumsmotto der RheinEnergie „Alles fließt“ auf. Denn dieses werde gegen Jahresausklang nahtlos übergehen in den Leitgedanken „Alles funkt“: Mit einem außergewöhnlichen Konzert in der Philharmonie wird am 23. Oktober 2022 das Jubiläumsjahr der Roten Funken anlässlich des 200-jährigen Bestehens eingeläutet. Der Präsident nahm den Förderkreis noch einmal mit auf einen Ritt durch den Reigen der Veranstaltungen, die mit viel Herz und Engagement von 100 Menschen in den vergangenen drei Jahren vorbereitet worden seien. Es lohne sich ein Blick in die druckfrische zweite Ausgabe des Magazins „Opjepass“, in welchem alle Veranstaltungen detailliert vorgestellt werden.

Spürbar anzumerken war dem Präsidenten auch die Vorfreude auf die Eröffnung der modernisierten Ülepooz, welche zum Zeitpunkt des Stammtischs erst noch bevorstand – ein bedeutender Moment für die Roten Funken „nach 21 Jahren Kampf und Sturheit“. Dieser Moment liegt inzwischen bereits hinter uns, viele von Euch haben sich am 19. Juni selbst ein Bild vom größten Projekt in der Geschichte der Roten Funken gemacht. Davon ist an anderer Stelle im Magazin zu lesen…

Immer Neues zu entdecken

Was den Stammtisch bei der RheinEnergie betrifft, so hat angesichts der Vielfalt der Eindrücke sicherlich jeder von uns etwas mitgenommen. Vielen Dank, lieber Dieter Steinkamp, dass Du uns eingeladen und einen Blick hinter die Mauern und Türen des schönsten Standorts der RheinEnergie ermöglicht hast. 150 Jahre in der Kölner Trinkwasser- und Energieversorgung wurden so greifbar. Wer mehr als einmal hier war, stellt fest, dass es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Ein wiederholter Besuch lohnt sich also. Wer nicht dabei sein konnte oder wiederkommen möchte, hat dazu noch bis zum Abschuss des Jubiläumsjahrs am 25. September 2022 Gelegenheit.

Alexander Wüerst / Michael Schwarz

Markus Ziegler
HEIZUNG • SANITÄR • MEISTERBETRIEB
Wartung • Reparaturen •
Neuanlagen • Modernisierung •
Wärmepumpen • Solaranlagen •
Energiefachberatung
Bernhard-Feilchenfeld-Str. 26
50969 Köln
Tel. 0221 / 9434684 • Fax 0221 / 9434685
Mobil 0171 / 2641960

Rechtsanwälte Langen

Kanzlei für Strafrecht und Familienrecht

Kanzlei für Strafrecht
Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Frank H. Langen
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Natalie Quanz-Riechling
zugl. Fachanwältin für Strafrecht

Dr. Harald Mothes
Rechtsanwalt

Kanzlei für Familienrecht
Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Dr. Nicole Langen
zugl. Fachanwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin (CFM)

Ira Sommer
Rechtsanwältin

Christoph Bonde
Rechtsanwalt

Dr. Norbert Reiners
Rechtsanwalt

Kaiser-Wilhelm-Ring 20 · 50672 Köln ☎ (0221) 9 16 44 44
Strafverteidigung 24. Std.- Notruf - bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung

www.RECHTSANWAELTE-LANGEN.de

MAI-MATINEE IN DER FLORA AM 29.05.2022

Nach den vielen Entbehrungen durch die ausgefallene Session luden die Roten Funken den Förderkreis als sichtbares Zeichen des Dankes für das treue Engagement unserer Gemeinschaft zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein.

In einem schönen Ambiente im oberen Teil der Flora gab es ein tolles Mittagsmenü mit einem bemerkenswerten Programm. Es begann mit 3 Musikern aus dem Symphonischen Jugendblasorchester der Rheinischen Musikschule: Niklas Austermann, 22, an der Trompete, Philipp Eick-Kessenbrock, 19, am Horn und Jan Hormann, 20, an der Posaune boten ein breites Spektrum an Blasmusik von Mozart über Bach, Purcell, Volkmann, Poulenc und Haydn und sorgten für eine entspannte Atmosphäre.

Aber auch inhaltlich erfuhren wir wieder einiges Neues über Karneval und Flora. Einmal mehr gab sich der „Kulturforscher Karneval“ Wolfgang Oelsner in unserer Runde die Ehre – musikalisch unterstützt von Günter Schwanenberg.
„Drinne un drusse oder Inklusion und Partizipation durch Karneval“ war sein Thema und über 100 Gäste lauschten aufmerksam. Herzlichen Dank, lieber Wolfgang Oelsner, für diesen aufschlussreichen, spannenden und kurzweiligen Vortrag!

Natürlich hat auch unser Präsident zu uns gesprochen und sich im Namen der Roten Funken für unser Engagement und unsere Unterstützung bedankt. Der Schwerpunkt seiner Ausführungen war das anstehende 200-jährige Jubiläum und hier insbesondere das Jubiläumsprogramm. Andreas Amelung berichtet im nachfolgenden Beitrag über die Rede unseres Präsidenten.

Mit anregenden Gesprächen über Flora, Musik, Vorträge und Rote Funken endete am Nachmittag eine wunderbare Matinee.

Ein großes Dankeschön an Frank Langen, Andreas Amelung und Jürgen Kablitz für die Organisation, den Musikern, Wolfgang Oelsner und Günter Schwanenberg für ihre Beiträge und natürlich den Roten Funken für diese schöne „Sonntagseinladung“!

Alexander Wüerst

ROTE FUNKEN
Stammtisch der
Funken-Förderer

OPJEPASST
#2

ZUKUNFT AUF ALTEM GÜTERBAHNHOF GEBAUT

Anton Mertens von OSMAB lud die Funken-Förderer zum Stammtisch zur Quartierentwicklung I/D Cologne in Mülheim ein

Das Erstaunen in den Gesichtern all derer, die es länger nicht mehr ins Mülheimer Schanzenviertel verschlagen hatte, war nicht zu übersehen. Die Umgebung war kaum mehr wiederzuerkennen, lautete der einhellige Tenor, als die Funken-Förderer am 14. September 2022 nach und nach zum zweiten Stammtisch des Jahres eintrafen. Unser Förderfreund Anton Mertens hatte dazu ins I/D Cologne eingeladen, ein sieben Hektar weites Areal rechts des Rheins, das sich zu einem modernen und lebendigen Gewerbegebiet entwickelt. Rund 60 Teilnehmende einschließlich Vorstandsmitgliedern der Roten Funken sowie Aspiranten für die Funken-Förderer bildeten einen würdigen Gästekreis.

Anton Mertens ist Mitbegründer, Gesellschafter und Vorsitzender des Vorstandes der OSMAB Holding AG. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Rösrath-Hoffnungsthal ist Investor, Projektentwickler und Vermieter von modernen Büro- und Logistikimmobilien und steht auch hinter dem Großprojekt in Mülheim. Unser Fördererabend fand hier statt in den Räumen des Start-ups „Design Offices“, das unter anderem Coworking-Spaces anbietet.

Wo früher Güterzüge rangierten

Ursprünglich war an diesem Industriestandort das Carlswerk ansässig, welches einst das erste Telefonkabel fertigte, das Europa mit Amerika verband. Nebenan auf dem früheren Güterbahnhof Köln-Mülheim rangierten bis vor gut 30 Jahren noch die Züge. Dieses Gelände kaufte die Projektgesellschaft in den 2010er-Jahren zu einem günstigen Zeitpunkt von der Immobiliengesellschaft Aurelis, einer Tochter der früheren Hochtief, heute ACS. 2016 wurde der B-Plan aufgestellt. Das Investitionsvolumen umfasst 600 Millionen Euro.

Weite Teile der Quartiersentwicklung sind bereits umgesetzt, und endgültig soll sie bis 2026 abgeschlossen sein. Es werden dann 160.000 Quadratmeter Bruttogrundfläche entstanden sein. „Wir entwickeln moderne Flächen, die der Markt aufnehmen will. Denn was wir bauen, vermieten wir immer selbst“, brachte es Anton Mertens auf den Punkt und nannte als Beleg interessante Mieter wie Siemens und Renault. Der Autobauer wird mit seiner Deutschland-Zentrale die Räume beziehen, für welche sich zwischenzeitlich die IHK Köln interessiert hatte, ehe sich die Planungen für ihr Hauptquartier wieder änderten.

Rundgang über das Quartier

In geführten Gruppenrundgängen bestand anschließend die Gelegenheit, sich die bereits fertiggestellten Bauten aus der Nähe anzusehen. Dazu zählt etwa das Moxy-Hotel, das zur Marriott-Gruppe gehört und erst wenige Wochen zuvor in Mülheim seine Türen geöffnet hatte. Das Konzept verbindet minimalistisches Raumdesign mit verspielten Gemeinschaftsräumen und der zentralen Bar, welche zugleich als Rezeption dient. Das Moxy mit seinen 222 Zimmern adressiert insbesondere Business-Gäste wie Messebesucher, aber auch Wochenend-Touristen. Die Gestaltung der Lobbybar ist durchzogen von Elementen, die an die Güterbahnhof-Vergangenheit des Areals erinnern. Insgesamt seien gastronomische Angebote bei der Planung von I/D Cologne ein wesentlicher Aspekt gewesen, ließen die Planer wissen. Denn man habe ein lebendiges Quartier

ERGO

Subdirektion Bilk

Versicherung mit Hätz und Jrips

Bilk & Lewnau GbR
Friedensstraße 118 . 51145 Köln

marcel-bilk.ergo.de

Jetz aanrofe!

02203 921 117-0

Oder schrieve!
marcel.bilk@ergo.de
oliver.lewnau@ergo.de

Subdirektion der ERGO und DKV Versicherungsgesellschaften

Zahnärztliche
Praxisgemeinschaft
Dr. Jochen & Achim Schäfer

Gesund beginnt im Mund.
E Levve lang.

Ehrenfeldgürtel 171 / 50823 Köln-Ehrenfeld
0221 55 20 51 / www.zahnarzt-schaefer.koeln

200 Jahre ov krüzz Rote oder quer Funken

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln • 0221/221 25970
cdu-fraktion@stadt-koeln.de • www.cdu-fraktion-koeln.de

Bernd Petelkau
Fraktionsvorsitzender

Niklas Kienitz
Fraktionsgeschäftsführer

CDU FRAKTION IM RAT DER STADT KÖLN

erschaffen wollen und kein reines Büroareal, in welchem nach Feierabend Totenstille herrscht.

Dazu passt auch die Planung des bevorstehenden Projektabschnitts „Nordcampus“, dessen Umsetzung kürzlich mit der Erschließung begonnen hat. Hier werden neben Gewerbeflächen in Holzbauweise auch Platz für Gastronomie, Fitnesscenter und Sportflächen sowie ein Wasserspiel entstehen. Direkt neben dem Areal bleibt übrigens ein Gleis des früheren Güterbahnhofs erhalten, weil hier der Zirkus Roncalli sein Depot hat. Des Weiteren bleibt eine eingezäunte Naturfläche von der Bebauung unberührt, weil sie als potenzielles Habitat für die Zauneidechse ausgemacht wurde. Dass bei einer späteren Beobachtung allerdings kein einziges Exemplar dieses Reptils gesichtet wurde, sorgte mithin für Stirnrunzeln bei den Projektentwicklern.

Anderweitig findet sich der Nachhaltigkeitsaspekt im I/D Parkhaus wieder, das auf sechs Ebenen über 900 Stellplätze verfügt, darunter zahlreiche mit E-Ladeinfrastruktur. Die Fassade des Parkhauses ist auf 2.000 Quadratmetern vollständig begrünt. Sie zählt damit deutschlandweit zu den größten Flächen dieser Art. Die Pflanzen binden Kohlendioxid, setzen Sauerstoff frei und sorgen für Kühlung. Zudem reduzieren sie Lärm und schaffen für Insekten und Vögel einen neuen Lebensraum.

Neuaufnahmen mit Stammtisch verbunden

Nach Abschluss des Rundgangs gab es in den Coworking-Spaces ein schmackhaftes Büffet, ehe der Präsident das Wort an den Förderkreis richtete. Es stand an diesem Abend die zeremonielle Neuaufnahme neuer Fördermitglieder bevor, welche sonst üblicherweise auf dem Herbstempfang mit Begleitung erfolgt. Nachdem allerdings erst im Mai der Empfang aus der vorherigen Session nachgeholt wurde und inzwischen bereits das Jubiläumsjahr der Roten Funken mit seinen vielfältigen Veranstaltungen eingeläutet ist, machte der Herbstempfang zu seinem traditionellen Termin eine Pause. Die Neuaufnahmen wurden kurzerhand mit dem Stammtisch verbunden.

Es bot sich somit ein passender Rahmen, um aus dem Mund des Präsidenten an die Aufgabe des Karnevals zu erinnern – zumal in Zeiten, da nach Corona nun auch der Krieg in der Ukraine, die Inflation und die Energiekrise viele Menschen vor Herausforderungen stellen. So betonte Heinz-Günther Hunold, dass „die Roten Funken in ihrer langen Geschichte immer die ersten waren, wenn es darum ging, die Menschen in schweren Zeiten mitzunehmen, ihnen wieder ein Stück weit Freude am Leben zu vermitteln.“

Gerade in Köln seien der Karneval im Allgemeinen und die Funken im Speziellen dafür prädestiniert, schließlich gebe es keinen anderen Ort auf der Welt, an dem so viel gesungen werde wie in Domstadt. Nach bereits zwei sehr von der Pandemie geprägten Sessionen sei das Jubiläumsjahr immens wichtig. „Denn würde auch dieses Jahr verloren gehen, verlöre der Karneval viele Menschen womöglich auf längere Sicht.“ Daher sei es umso erfreulicher, dass sich immer wieder Menschen finden, die bereit sind, sich für die Roten Funken zu engagieren.

Fünfmal Willkommen und ein Abschied

So durfte der Präsident gemeinsam mit dem Sprechertrio der Funken-Förderer fünf neue Mitglieder willkommen heißen:

Thomas Bruchhäuser ist vielen sicherlich bestens bekannt als Teil des Kabarettisten-Duos Tébé & Leiste. Nach einer Ausbildung an der Clownsschule stand er 25 Jahre lang auf der Bühne. Inzwischen ist er Geschäftsführer der Movendi GmbH, einer Eventagentur.

In Abwesenheit aufgrund eines Staus auf der A3 wurde **Marco Ihrlich** aufgenommen. Er hat Rechtswissenschaften an der Universität Bonn studiert und ist Rechtanwalt in der Koblenzer Kanzlei Dr. Eich Jakob und Partner mbB.

Marco Müllewitz ist Gesellschafter und Projektleiter der BioGenius GmbH, die im TechnologiePark Bergisch Gladbach ansässig ist. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Prüfung von Biozid- und Pflanzenschutzprodukten.

Mit **Ovid Scupin** stößt ein Wertpapierspezialist zum Förderkreis. Er ist Anlageberater bei der Volksbank Euskirchen eG und angesichts des Standorts in der Filiale Junkersdorf beruflich eng mit der Domstadt verbunden.

In der Immobilienprojektentwicklung ist **Ansgar Wiesemann** zu Hause als Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter der Team Baumanagement GmbH. Neben Köln hat das Unternehmen einen weiteren Standort in Dortmund, wo Wiesemann seinen Abschluss zum Diplom-Ingenieur gemacht hat.

Wie es gute Tradition ist, bekamen die neuen Mitglieder Litewka und Krätzchen überreicht als äußeres Zeichen der Verbundenheit mit den Roten Funken. Allen fünfen auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Willkommen!

So wie wir regelmäßig Menschen neu im Kreis begrüßen dürfen, ist zuweilen leider geboten Abschied zu nehmen. Vor Kurzem ist nach schwerer Krankheit unser Freund Ralf Brugmann viel zu früh verstorben. Dem Förderkreis gehörte er seit 2015 an. Viele dürften noch allzu gut den Stammtisch in der Villa Gerling in Marienburg in Erinnerung haben, zu dem er 2016 eingeladen hatte. Mit einer Minute der Stille wurde Ralf Brugmann gedacht. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen. Die Funken werden Ralf Brugmann ein ehrendes Gedenken bewahren.

Liebesgedicht aus über 80 Veedeln

Zum Karneval gehört das Lachen genauso wie die Träne, pflegt unser Präsident zuweilen zu sagen. Die passende Brücke aus dem Moment der Andacht hinüber zur Heiterkeit fand der nachfolgende Gast: Martin Schopps, im wahren Leben einst studierter Lehrer und seit über 20 Jahren als Redner im Karneval aktiv.

In seiner pointierten Art analysierte er die Bestandteile des Kölschen Klügels, sprach aus dem Erfahrungsschatz eines Vaters und Lehrers von Kindern im Pubertätsalter und vollbrachte das wortgewandte Kunststück, ein Liebesgedicht vorzutragen, in dem die Namen aller über 80 Kölschen Veedel eingebettet waren. Vor Funken „Ming eetste Fründin“ anzustimmen, kann niemals verkehrt sein. Und da Martin Schopps‘ Leitthema auch der Blick in die Zukunft war, bekamen die Gäste als Zugabe an diesem Tag dargeboten, wie sich die Geschichte um Meiers Kättchen bis ins Jahr 2040 weiterentwickelt hat.

Reich an Gesprächsanlässen ging der Stammtisch anschließend ins Gesellige über. Als Dankeschön an den Gastgeber durfte der traditionelle Weinflaschenverschluss in Silber nicht fehlen. Vielen Dank, lieber Anton Mertens, dass Du uns diese vielfältigen Eindrücke ermöglicht hast. Es wird spannend zu erleben sein, wie sich das Gelände in den nächsten Jahren weiterentwickeln und wo OSMAB in Zukunft immer wieder Chancen für spannende neue Quartiersentwicklungen aufgreifen wird.

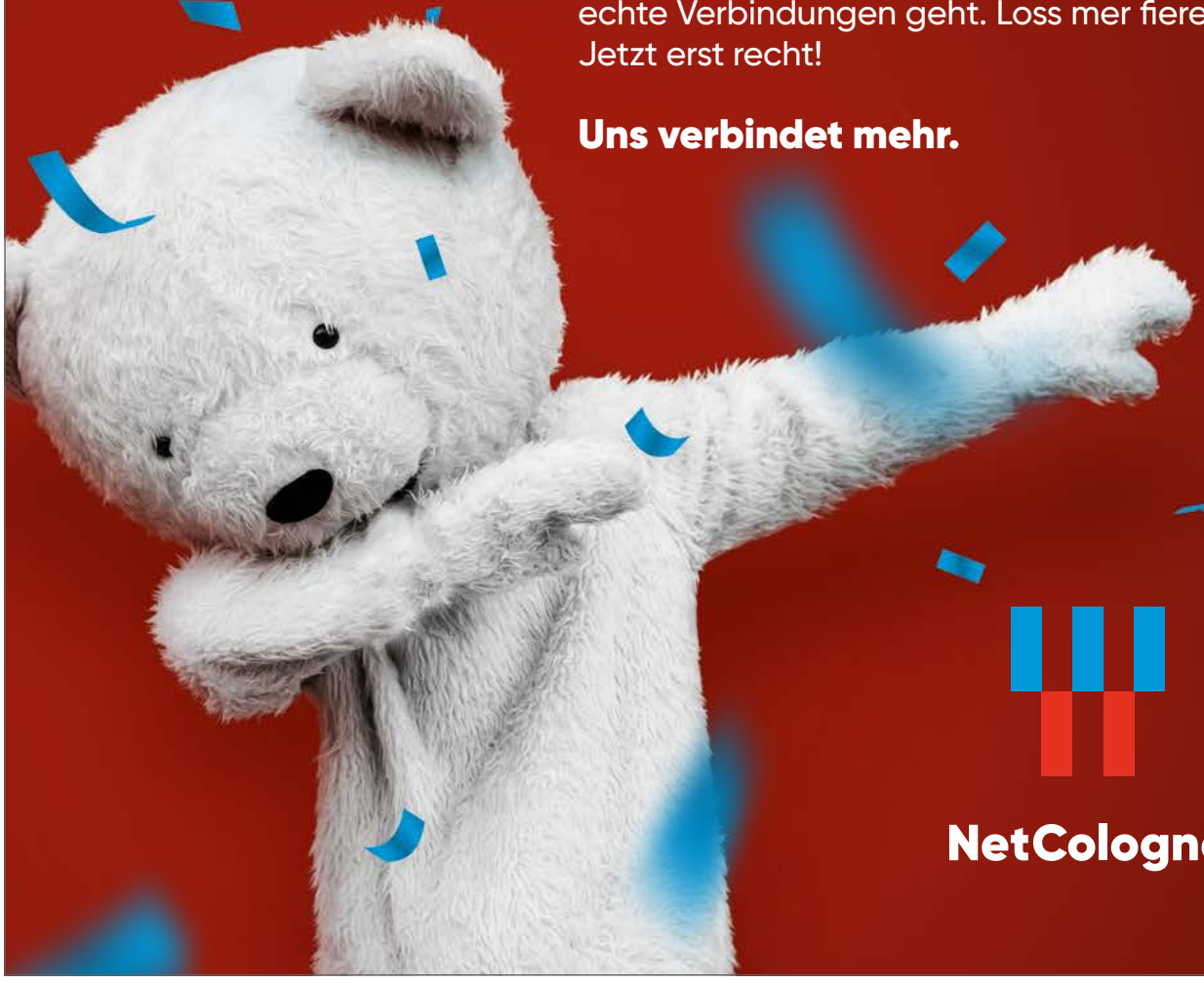
Alexander Wüerst / Michael Schwarz

Elektro
Martin Bolder
Elektro-Installation seit 1910 GmbH

Elektro-Installation aller Art
EIB- und Powernetanlagen · Kundendienst · SAT-Anlagen
Klingel- und Sprechanlagen · Netzwerktechnik · E-Heizungen

Alte Wallgasse 27/29 · 50672 Köln · Tel. 02 21/25 35 22/23 · Fax 02 21/9 25 59 97
info@elektrobolder.de · www.elektrobolder.de

Endlich wieder Maske tragen!



Wir sind natürlich dabei. Denn wir sind immer dabei, wenn es in dieser Region um echte Verbindungen geht. Loss mer fiere. Jetzt erst recht!

Uns verbindet mehr.

NetCologne

MALERBEDARF
RAFA
GmbH
Tel. 02 21 / 59 786-0
www.rafa.de
Köln-Ossendorf
Mathias-Brüggen-Str. 70
Köln-Stammheim
Düsseldorfer Str. 330
Bonn-Dransdorf
Justus-von-Liebig-Str. 19a
Bergisch Gladbach
Britanniahütte 10
Ein Partner der MEGAGRUPPE
- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

BORCHARDT + NAUMANN GbR

ÖFFENTLICH BESTELLT, VEREIDIGTE UND ZERTIFIZIERTE SACHVERSTÄNDIGE

WAS IST IHRE IMMOBILIE WERT?

BENÖTIGEN SIE EIN WERTGUTACHTEN?

Das ganze Team wünscht allen Jecken eine tolle Session mit 3 x Kölle Alaaf ...

IHRE EXPERTEN HELFEN IHNEN GERNE WEITER

DIPL.-ING. **FRANK R. BORCHARDT**
BAUINGENIEUR IKNW
VON DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER FÜR DIE WERTERMITTLUNG VON BEBAUTEN UND UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKEN

IMMOBILIENGUTACHTER REAL ESTATE VALUER HypZert (F)

DIPL.-ING. **ANDREAS M. NAUMANN**
ARCHITEKT
ZERTIFIZIERTER IMMOBILIENGUTACHTER HypZert FÜR FINANZWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE CIS HypZert (F)

PIXELZSEE.NET

HAUPTSTR. 69 | 50259 PULHEIM | TEL. 02238 965120 | FAX 02238 9651222
BUERO@GUTACHTER-BORCHARDT.DE | WWW.GUTACHTER-BORCHARDT.DE

bletgen

brandschutzconsult

Dipl.-Ing. Frank Bletgen

von der Ingenieurkammer-Bau NRW staatlich anerkannter Sachverständiger für die Prüfung des Brandschutzes

Brandschutzberatung | Gutachten | Brandschutzkonzepte
Feuerwehreinsatzpläne | Rettungswegpläne
Projektierung von Brandmelde-/Löschanlagen
Rauchgas-Simulationsberechnungen

Heinemannstraße 34 | 50126 Bergheim | Telefon 0 22 72 / 906 47 22

www.brandschutzconsult-bletgen.de

ERFOLG LÄSST SICH STEUERN!

Mödder & Sobotta

Wolfgang Mödder
Dipl.-Kfm. Steuerberater
50170 Kerpen-Sindorf
Herrenstraße 5-7

Susanne Sobotta
Steuerberaterin
50170 Kerpen-Buir
Merzenicher Straße 44

Tel.: 02273/95 96 0 • Fax: 02273/95 96 20
www.stb-moedder.de • info@stb-moedder.de

CBH
RECHTSANWÄLTE

ALLZEIT BEREIT!

VON KÖLN AUS
IN DIE WELT!

WIR WÜNSCHEN ALLEN JECKEN EINE TOLLE SESSION!

Bismarckstraße 11-13
50672 Köln
T +49 221 95 190-0
koeln@cbh.de
www.cbh.de

„Schütz das,
was dir wichtig ist."

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

KastanienHof

Das wird Ihr Tag!

Traumhaft schön feiern mitten in Köln

Alles in erfahrenen Händen – Vom ersten Kontakt bis zur Veranstaltungsleitung ab 80 Gästen

www.kastanienhof-koeln.de

JAHRE
Kölner
Karneval

Kölsche Funke rut-wieß
vun 1823 e.V.

DER ÜBERBLICK

Hier ein Überblick über alle Veranstaltungen der Roten Funken im Jubiläumsjahr – übersichtlich nach Monaten geordnet. Von der Podiumsdiskussion in der Ülepooz über die große historische Ausstellung in der Halle der Kreissparkasse bis zu den Sessionsveranstaltungen, die alle einen besonderen Jubiläumsappeal besitzen werden. Einen ständig aktualisierten Überblick über alle Veranstaltungen der Roten Funken im Jubiläumsjahr erhalten Sie unter: **200johr.de** und **rote-funken.de**

Januar 2023

Echt Kölsch Sitzung
Sartory // 6. Januar 2023, 19:00 Uhr

Regimentsexerzieren
Maritim // 10. Januar 2023, 18:00 Uhr

Mädchensitzung
Gürzenich // 11. Januar 2023, 16:00 Uhr

Jubiläumsausstellung
„200 Jahre Kölsche Funke
rut-wieß vun 1823“
Kreissparkasse Köln,
Kassenhalle am Neumark
13. Januar – 3. Februar 2023

Gala-Sitzung
Maritim // 14. Januar 2023, 19:00 Uhr

Mini-Biwaks
Verschiedene Veedel // 14. Januar 2023

Kötten
Verschiedene Veedel // 14. Januar 2023

Jeck em Veedel
Piranha // 18. Januar 2023

Echt Kölsch Sitzung
Sartory // 20. Januar 2023, 19:00 Uhr

1823 Party
21. Januar 2023, 20:00 Uhr

Mini-Biwaks
Verschiedene Veedel // 21. Januar 2023

Kötten
Verschiedene Veedel // 21. Januar 2023

Januar 2023

Hääre-Sitzung
Gürzenich // 22. Januar 2023, 13:00 Uhr

Divertissementchen
Oper // 24. Januar 2023, Abendveranstaltung

Jeck em Veedel
Bei Oma Kleinmann // 25. Januar 2023

Sitzung der SBK Sozial-Betriebe-Köln
Stadthalle Mülheim // 25. Januar 2023

Stippefott Party
Flora // 27. Januar 2023, 20:00 Uhr

Mini-Biwaks
Verschiedene Veedel // 28. Januar 2023

Kötten
Verschiedene Veedel // 28. Januar 2023

Kostüm-Sitzung en Düx
KölnMesse // 28. Januar 2023, 19:00 Uhr

Mädcher-Sitzung
Maritim // 29. Januar 2023, 14:00 Uhr

Divertissementchen
Oper // 31. Januar 2023, Abendveranstaltung

Februar 2023

Jeck em Veedel
Schmelztiegel // 1. Februar 2023

Kötten
Verschiedene Veedel // 4. Februar 2023

Wibbel-Dance-Party
Wartesaal am Dom // 4. Februar 2023, 20:00 Uhr

Jeck em Veedel
Hellers Brauhaus // 8. Februar 2023

Mini-Biwaks
Verschiedene Veedel // 11. Februar 2023

Fest der Masken in „Rut-Wieß“
Gürzenich // 11. Februar 2023, 20:00 Uhr

Kinder-Sitzung
Maritim // 13. Februar 2023, 16:00 Uhr

Kostüm-Sitzung-NonStop
Maritim // 15. Februar 2023, 19:00 Uhr

Kölle putzmunter
Severinsviertel bis Altstadt-Nord //
17. Februar 2023

Februar 2023

Funkenbiwak
Neumarkt // 18. Februar 2023, 10:00 Uhr

Rote-Funken-KaSaBa
Maritim // 18. Februar 2023, 20:00 Uhr

Rosenmontags-Tribüne
Gürzenich-Straße // 20. Februar 2023, 10:30 Uhr

After Zoch-Party
Gürzenich // 20. Februar 2023, 16:00 Uhr

März 2023

Fotografien: Stefan Worring und Vera Drewke
Ülepooz // 2. März – 2. April 2023

Ülepooz-Gespräche:
Quo Vadis Rote Funken
Ülepooz // 2. März 2023, 19:30 Uhr

Ülepooz-Gespräche:
Brauchtum, Massenbesäufnis, Kommerz
Ülepooz/Malzmühle // 9. März 2023, 19:30 Uhr

Ülepooz-Gespräche:
Von der Ülepooz zum Wolkenkratzer
Ülepooz // 14. März 2023, 19:30 Uhr

Unplugged 3: Matthias Heßeler
Ülepooz // 17. März 2023, 19:30 Uhr

April 2023

200 Jahre Rote Funken in Wort und Ton
1. Teil, Ülepooz // 21. April 2023, 19:30 Uhr

Ülepooz-Gespräche:
Kann der Narr ohne Freiheit leben??
Ülepooz // 25. April 2023, 19:30 Uhr

200 Jahre Rote Funken in Wort und Ton
mit JP Weber u. Günter Leitner
2. Teil, Ülepooz // 28. April 2023, 19:30 Uhr

Exklusive Malerarbeiten
Fassadenanstrich
Denkmalschutz

HEIDECKE
MALERWERKSTÄTTEN

Zusestraße 34 | 50859 Köln Telefon 02234 2095-120 heidecke.com

Mai 2023

Snaredrums treffen Schellebaum im Vringsveedel
Ülepooz // 1. Mai 2023, 11.11 Uhr

Ülepooz-Gespräche:
Judentum und Karneval
Ülepooz // 11. Mai 2023, 19:30 Uhr

Ausstellung: Funken und moderne Kunst
Ülepooz // 16. Mai – 9. Juni 2023

Unplugged 4: Jürgen Fritz
Ülepooz // 16. Mai 2023, 19:30 Uhr

Ülepooz-Gespräche:
Karneval in der NS-Zeit
Ülepooz // 25. Mai 2023, 19:30 Uhr

Pfingstkonzert „Kumm loss mer fiere“
Tanzbrunnen // 28. Mai 2023, 11:00 Uhr
In Zusammenarbeit mit Die Große von 1823 e.V.

Juni 2023

Jubiläumsball 200 Jahre Kölsche Funke rut-wieß
Flora // 3. Juni 2023

Versteigerung der Werke:
Funken und moderne Kunst
Sotheby's Villa Oppenheim // 16. Juni 2023, 19:30 Uhr

Ülepooz-Gespräche: Funke meets FC
Ülepooz // 20. Juni 2023, 19:30 Uhr

September 2023

Benefizkonzert „160 Jahre Domchor“
Säulenhalle Gürzenich // 1. September 2023, 19:30 Uhr

Große Abschluss-Revue
Lanxess-Arena // 29. September 2023

Die hier abgedruckte Liste soll Ihnen einen Überblick über die Termine geben. Einen ständig aktualisierten Überblick über alle Veranstaltungen der Roten Funken im Jubiläumsjahr erhalten Sie unter:
200johr.de und **rote-funken.de**

Über die Internetseite sind die einzelnen Veranstaltungen dann auch sukzessive buchbar.

WIR SIND WIED

DIE ROTEN FUNKEN STELLEN IN DER JUBILÄU

ER DREIGESTIRN

MS-SESSION DAS KÖLNER DREIGESTIRN 2023

Das Dreigestirn der Jubiläums-Session 2023 kommt von der Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. – 16 Jahre nachdem die Roten Funken letztmals ein Trifolium stellten.

Welch eine Freude bescheren uns die Drei – **Prinz Boris** „*Jereech*“ Müller, **Bauer Marco** „*Rähnkall*“ Schneefeld und **Jungfrau Agrippina** (André) „*Bällche*“ Fahnenbruck – für die kommende Session. Der Zeitpunkt hätte nicht besser sein können, im Jubiläumsjahr das Kölner Dreigestirn zu stellen. Es ist der letzte Feinschliff für eine langersehnte und bestens vorbereitete Jubiläums-Session. Die Drei sind wahre Vollblut-Karnevalisten und natürlich echte Rote Funken durch und durch.

Jetzt ist die Katze aus dem Sack. Vieles rund um das Thema 200-jähriges Jubiläum mit einem Dreigestirn aus den eigenen Reihen – ja oder nein – und wird man es sich, in einem doch eher unsicheren Umfeld, wagen, ein Dreigestirn zustellen und wer macht es am Ende, wurde heiß diskutiert. Nun ist es raus, es sind die Drei aus dem III. Knubbel, dass lang erprobte und eingespielte Team des Knubbelvorstandes.

Wow, kann man da nur sagen. Das ist – nach der pünktlichen Wiedereröffnung unserer Ülepooz – das Tüpfelchen auf dem I, dass Sahnehäubchen der kommenden Session, die Schaumkrone auf unserem neuen Rote-Funken-Kölsch.

Dass die Drei wahre Tollitäten-Qualitäten aufweisen, beweisen sie seit Jahren als souveränes Knubbelvorstands-Trifolium des III. Knubbels.

Auftaktveranstaltung in der Kölner Philharmonie

VORHANG AUF, DAS JUBILÄUM KANN BEGINNEN.

Mit einem festlichen Eröffnungskonzert in der Kölner Philharmonie starteten wir am 23. Oktober 2022 in unser Jubiläumsjahr.

200 Jahre Kölner Karneval, 200 Jahre Rote Funken, die Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e.V. und Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft e.V. Köln.

Wenn wir Funken feiern, tun wir das mit Musik, der universellen Sprache, die nicht übersetzt werden kann und die trotzdem jeder versteht. Sie bringt Jung und Alt zusammen und begleitet uns Roten Funken mit diesem Jubiläumskonzert in ein neues Jahrhundert. Und so war dieses Konzert in der Kölner Philharmonie ein vielversrechender Beginn in eine tolle 200-jährige Jubiläumssession.

Wir danken dem Gürzenich-Orchester Köln und den großartigen Nachwuchsmusikern des Jugend-sinfonieorchesters der Rheinischen Musikschule Köln JSO-Köln für eine unterhaltsame Auswahl aus Kölscher und klassischer Musik. Eine großartige Auswahl für unsere Matinée an diesem Sonntag. Neben Geigen, Cellos und Harfen durfte das kölscheste Saiteninstrument natürlich nicht fehlen. Es war uns eine Ehre, dem Ostermann-Medaillen-Träger, JP Weber mit seiner Flitsch lauschen zu dürfen. Die Kölner Band Eldorado präsentierte den Jubiläumssong "Ich ben ene rude Funk" zum ersten mal live vor Publikum. Dem großartigen Jürgen Fritz dürfen wir an dieser Stelle danken, der dieses Lied für uns Rote Funken komponierte.

Natürlich hatte unser Präsident und Kommandant Heinz-Günther Hunold zu dieser Matinée noch eine kleine Überraschung zu verkünden – Die Roten Funken freuen sich auf die neue Partnerschaft mit dem Gürzenich-Orchester und der Rheinischen Musikschule. Die Symbiose aus Klassik, Kultur und Karneval verspricht viele schöne Projekte, die für Köln einiges bewirken werden. Gemeinschaft und Zusammenhalt, das wünschen wir uns für Köln, auch weit über das Jubiläumsjahr hinaus.

ET FUNKE-BÜDCHEN ...DO JIT ET JET ZO MÜFFELE UN ZO SÜFFELE

Kölner Büdchen haben eine lange Tradition, so wie die Roten Funken ebenfalls. Köln ist mit seinen über 1000 dieser „Rettungsinseln für Jedermann“ Deutschlands Büdchen-Hauptstadt. Jetzt kommt noch ein weiteres, jeckes Büdchen hinzu. Zum 200-jährigem Jubiläum eröffnen wir an der Ülepooz (Ulrepforte Nr. 1) et Funke-Büdchen.

Unser Funke-Büdchen ist prall gefüllt mit Köstlichkeiten wie zum Beispiel dem erst vor kurzen aus der Taufe gehobenen Schoko-Funken, ein jecker Leckerbissen der Extraklasse.

OB SU ENE SCHOKOFUNK OCH SCHON ENS DOOSCH HÄT?

Kann schon mal sein. Und so gibt ab sofort auch unser eigenes Funken-Kölsch zu kaufen. Ein Bier, dass von über 300 Roten Funken aus acht verschiedenen Rezepturen ausgewählt wurde, ehe es gemeinsam mit der Brauerei Malzmühle gebraut wurde. Das Funken-Kölsch gibt es als Sixpack, in Pfandkästen sowie in 10-Liter-Fässchen. Passend zum 1823-Funken-Kölsch sowie zum 200-jährigen Jubiläum sind entsprechende Kölsch-Gläser erhältlich!

Im Büdchen Angebot sind insbesondere viele Jubiläumsartikel wie unser kürzlich vorgestellter Jubiläumswein- und Sekt, die Jubiläums-Kölschgläser sowie viele andere Artikel, die in den letzten Jahren bereits das FunkeFründe-Hätz erfreut haben wie z.B. das begehrte Monopoly.

Selbstverständlich sind auch sämtliche aktuelle Buchpublikationen hier erhältlich!

Öffnungszeiten für alle Funken und Freunde sind zunächst Dienstag und Donnerstag von 09:00 – 13:00 Uhr
Weitere Öffnungszeiten werden rechtzeitig kommuniziert!

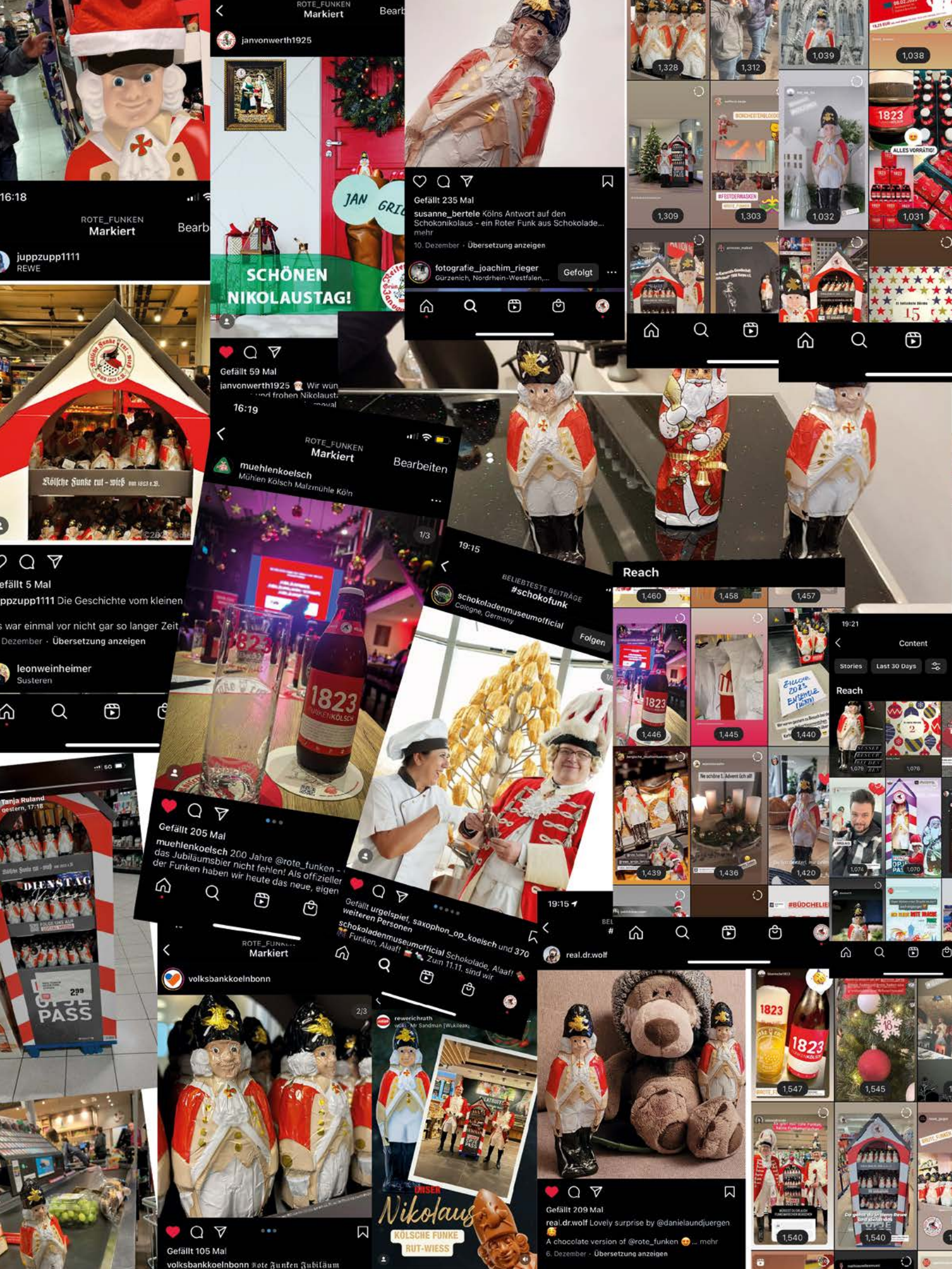
AUCH IM SUPERMARKT ERHÄLTLICH

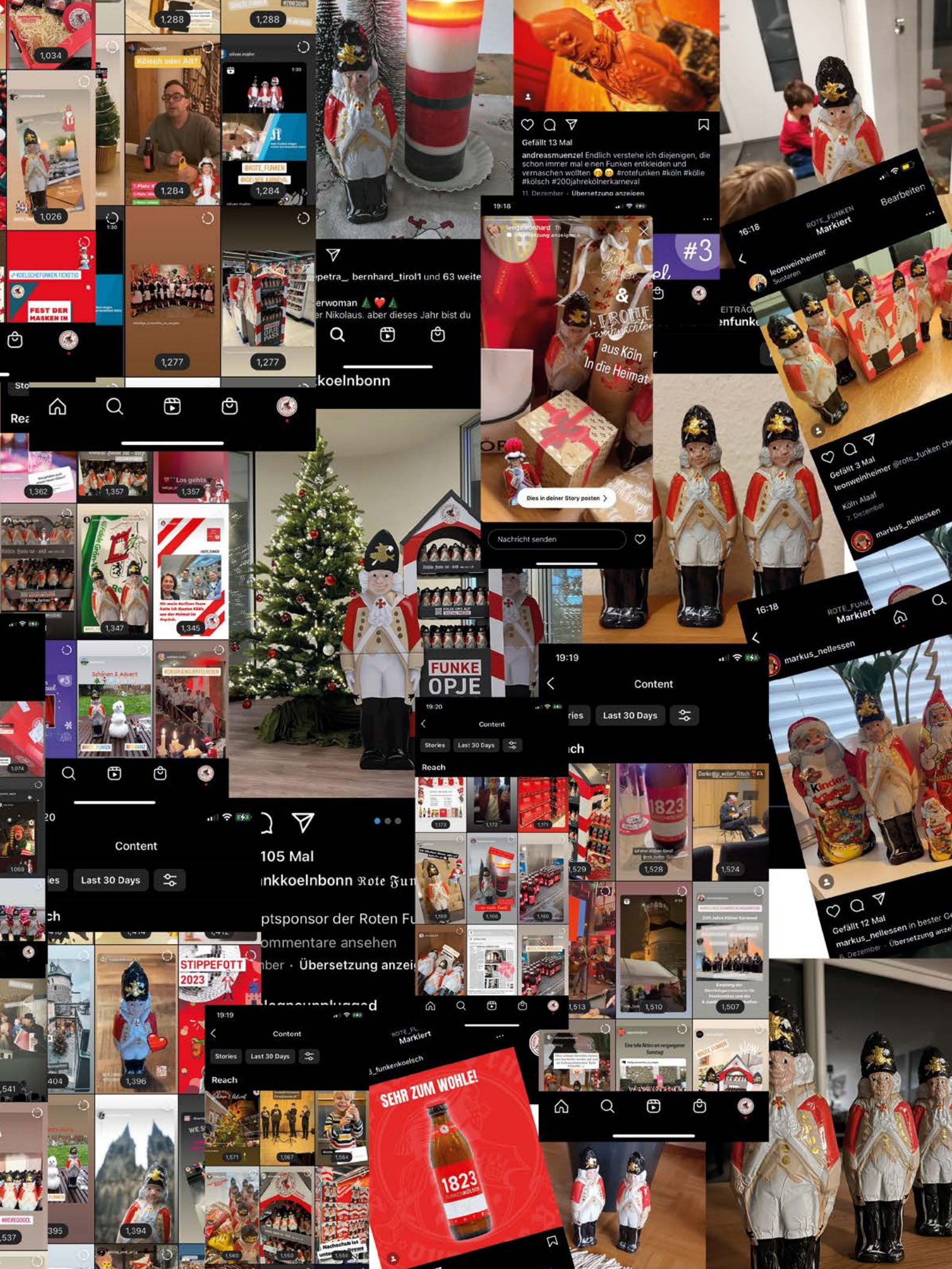
Außerdem zu haben sind die Schokofunken derzeit bei REWE- sowie bei HIT-Märkten der Region aber auch im Kölner Schokoladenmuseum. „Wir waren sofort Feuer und Flamme für dieses urkölsche Schokoprojekt” sagt Annette Imhoff, Geschäftsführerin des Schokoladenmuseums. Dass die Schokofunken in Köln in Zukunft bestens ankommen, ist für Fachleute eine klare Sache. „Regionale Produkte mit hoher Innovationskraft und mit starkem Bezug zur rheinischen Tradition und Kultur sind genau das, was wir immer suchen für unsere Märkte in der Region“, erklärt Udo Ohmen, der

zuständige Bereichsleiter von REWE West. „Wir glauben fest an die Zukunft des Schokofunkens und freuen uns sehr über diese exklusive Partnerschaft mit den Roten Funken.“

NEUHEITEN IM NÄCHSTEN JAHR

Allerdings dürfen sich die Roten Funken sowie ihre Sympathisanten auch auf das kommende Jahr freuen. Denn für dieses haben wir uns ebenfalls eine Menge vorgenommen. „Wenn unser Schokofunk bei den kleinen und großen Jecken gut ankommt, haben wir schon ein paar weitere schöne funkige und süße Ideen fürs nächste Jahr“, verrät Günter Ebert *„Blömche“* der hinzufügt: „Egal, was wir machen: Es muss von so hoher Qualität sein, dass es die Roten Funken selber gerne konsumieren. Diesen Leitsatz verfolgen die Roten Funken schon seit Jahrzehnten, zum Beispiel auch für das Wurfmaterial beim Rosenmontagszug.“


ROTE_FUNKEN
Markiert
Bearbeiten
janvonwerth1925
SCHÖNEN NIKOLAUSTAG!
Gefällt 235 Mal
susanne_bertele Kölns Antwort auf den Schokonikolaus - ein Roter Funk aus Schokolade... mehr
10. Dezember · Übersetzung anzeigen
fotografie_joachim_rieger
Gefolgt
Gefällt 59 Mal
16:19
muehlenkoelsch
Mühlen Kölsch Malzmühle Köln
Gefällt 5 Mal
leonweinheimer
Susteren
19:15
BELIEBTESTE BEITRÄGE
#schokofunk
schokoladenmuseumofficial
Cologne, Germany
Folgen
Reach
19:21
Content
Stories
Last 30 Days
Gefällt 205 Mal
muehlenkoelsch 200 Jahre @rote_funken - das Jubiläumsbier nicht fehlen! Als offizieller der Funken haben wir heute das neue, eigen
Gefällt urgelspief, saxophon_op_koelsch und 370 weiteren Personen
schokoladenmuseumofficial Schokolade, Alaaf! Zum 11.11. sind wir Funken, Alaaf!
19:15
real.dr.wolf
volksbankkoelnbonn
Gefällt 105 Mal
volksbankkoelnbonn Rote Funken Jubiläum
rewerichrath
Gefällt 209 Mal
real.dr.wolf Lovely surprise by @danielaundjuergen
A chocolate version of @rote_funken ... mehr
6. Dezember · Übersetzung anzeigen
UNSER
Nikolaus
KÖLSCHE FUNKE
RUT-WIESS


Gefällt 13 Mal
andreasmuenzel Endlich verstehe ich diejenigen, die schon immer mal einen Funken entkleiden und vernaschen wollten 😉😁 #rotefunken #köln #kölle #kölsch #200jahrekölnerkarneval
11. Dezember · Übersetzung anzeigen
Bearbeiten
Markiert
leonweinheimer
Susteren
Gefällt 3 Mal
leonweinheimer @rote_funken
Köln Alaaf
7. Dezember
markus_nellessen
Gefällt 12 Mal
markus_nellessen in bester
6. Dezember · Übersetzung
Dies in deiner Story posten
Nachricht senden
aus Köln
In die Heimat
FUNKE
OPJE
Content
Stories
Last 30 Days
Reach
105 Mal
Übersetzung anzeigen
SEHR ZUM WOHLE!
1823
STIPPEFOTT
2023
FEST DER
MASKEN IN

ERHÄLTLICH IM FUNKE-BÜDCHE
UND BEI REWE IN DER REGION

REWE GROUP

Endlich widder — *JECKE ZICK.*

WWW.REWE-GROUP.COM

Als Kölner Handels- und Touristikunternehmen mit 95-jähriger Geschichte sind wir jeden Tag ein Teil Ihrer Welt: beim Einkauf von Lebensmitteln, Heimwerker:innen- und Gartenbedarf, bei der Versorgung unterwegs, Ihrem nächsten Urlaub oder im Kölner Karneval.

Wir gratulieren den Roten Funken zum Jubiläum.

REWE nahkauf PENNY. Lekkerland toom

BILLA ADEG BIPA PENNY MARKET Conway DER Touristik

RUT UN WIESS... AUCH BEIM WEIN

Die Jubiläumstropfen der Kölsche Funke rut-wieß sind in der Ülepooz erhältlich.

Wir sind froh, dass wir einen so großartigen Winzer, wie Lukas Sermann als Partner gewinnen konnten. Das Weingut Sermann, leider stark von der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal geschädigt, wagte trotz aller Niederschläge einen kompletten Neustart und begeisterte uns schnell von seinen ausgezeichneten Weinen. Besonders angetan hatte es uns sein Blanc de Noir. Ein Weißwein, der aus einer roten Traube hergestellt wird – Also Rut un Wieß, dat sin mer. Wer es lieber etwas spritziger mag, für den haben wir noch einen passenden Sekt, Blanc de Noir Brut.

FUNKE-KROM FÖR ÜCH

Acryl-Bilderrahmen: 25,- €

„Funke-Trömmelche“ hinter Acryl im Format 13 x 13 cm

Einkaufschip: 7,- €

Handtaschenhalter: 8,- €

Armbanduhr: 50,- €

Gürtelschnalle: 75,- €

Buch „Ulrepforte – Stadtkultur ab 1245“: 49,- €

Monopoly Köln: 39,90 €

Die Artikel jitt et:

- **während der Session auf den Sitzungen**
- **ganzjährig im Funke-Büdchen in der Ülepooz**

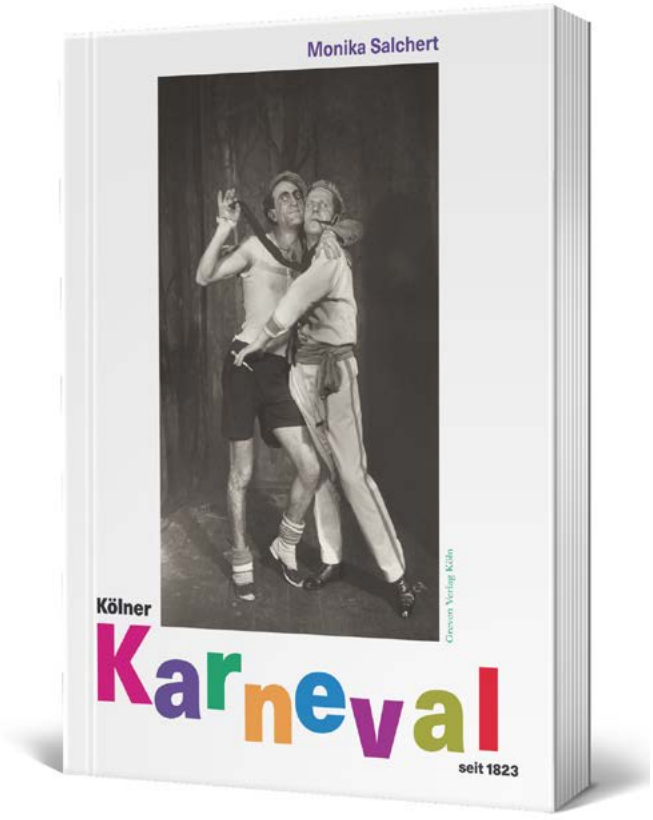
„KÖLNER KARNEVAL SEIT 1823“

Pünktlich zum 200-jährigen Jubiläum des Kölner Karnevals ist ein Buch mit dem Titel „Kölner Karneval seit 1823“ erschienen. Das Buch ist keine Chronik im klassischen Sinn, sondern geht im gesellschaftlichen Kontext einigen Fragen nach, die ein Abbild des Karnevals der vergangenen 200 Jahre darstellen sollen.

Wie verhält sich der Kölner Karneval in politischen Fragen, wie hoch ist die wirtschaftliche Bedeutung des Karnevals für die Stadt Köln und in der Region, wie sieht es mit dem sozialen Arrangement des Karnevals aus und wie kommt der Karneval in Punkto Nachhaltigkeit daher – von damals bis Heute – sind einige der Fragen, die die Autorin des Buches, Monika Salchert, zur Diskussion stellt.

In dem Buch geht die Autorin u.a. einer spannenden Frage nach, die da lautet: „Mit welcher Strahlkraft kann der Karneval zwingenden Fragen aus der Gesellschaft nachgehen? Eine weitere Frage drängt sich zu diesem Thema auf und steht dabei im direkten Zusammenhang: „Oder reicht sein Gehör nur bis Aschermittwoch?

Monika Salchert hat dazu eine klare Vorstellung, nämlich, „dass sich der Karneval sehr wohl in vielen Dingen einmischen sollte“ und provoziert im gleichen Maße mit der Frage: „Oder fehlt der Mut dazu sich auch ganzjährig quer zu legen“? Ebenfalls geht sie im Buch den Fragen nach: Was ist der Karneval überhaupt: Heimat, wo jeder seinen Platz finden kann? Gibt er den Menschen Halt und Orientierung? Dies sind nur einige der interessanten Themen, die das Buch – nicht nur für karnevalsbegeisterte – lesenswert macht.



Monika Salchert
Kölner Karneval
seit 1823
Festeinband mit offenem Rücken und farbigem Faden
248 Seiten
Format ca. 22 x 28 cm
über 100 Abbildungen
36,- Euro
auch erhältlich im Funke-Büdchen

Gebundene Ausgabe
ISBN 978-3-7743-0947-0
Greven Verlag

NÄ, NÄ, ES
DAT HEE SCHÖN!

OBI grüßt alle Jecken zur 5. Jahreszeit!

Jetzt heyOBI App downloaden und registrieren!

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

ALLES **MACHBAR** MIT OBI

Dies ist eine Werbung der OBI GmbH & Co. Deutschland KG,
Albert-Einstein-Str. 7-9, 42929 Wermelskirchen.

HISTORISCHE ÖVVERRASCHUNGE

Do wor uns Lampefeeber noch huhaktuell, wat uns historisch Usstellung am 12. Januar 2023 en d'r Kreissparkasse Köln am Nümaat aanjing. Mer han vill zo verzälle un zo präsenteere.

Üvver 40 Vitrine müsse bestöck weede un mer waade met e paar Övverraschunge op. Wenn ehr dat Heff en ühRer Hand heeldt, dann es dat Datum vielleich schon historesch zo nenne. Et Adrenalin poch ävver noh jot en uns Odere. Mer süht dat jot bei däm Funk en d'r Medde vum Beld. Jacky Beumling (Greßschöpp un Baas vum Archev) hät wall keine rude Kopp, dä skeptesche Bleck es nit zo övversin.

Termin: 13. Januar bes 03. Februar 2023 en d'r Kreissparkasse Köln am Nümaat.

Dä Entredd es frei!

PRETZER

WILHELM PRETZER - BAUUNTERNEHMUNG

Fon: +49 261 97410 0
Fax: +49 261 97410 30

info@wilhelm-pretzer.de

Alte Heerstraße 117
56076 Koblenz

www.wilhelm-pretzer.de

D'R BUS KÜTT!

Katalog bestellen unter:
0221 – 34 02 88 0

„Ov krüzz oder quer" zu über 150 Reisezielen in ganz Europa.

Musik- und Kulturreisen, Festtagsreisen, Städtereisen, kulinarische Erlebnisse und Events.

WIR WÜNSCHEN ALLEN JECKEN TOLLE TAGE!

Felix Reisen

Industriestraße 131 b • 50996 Köln-Rodenkirchen
info@felix-reisen-koeln.de • www.felix-reisen-koeln.de

WOVEG
Bringt in Ordnung!

ivd
&

jegg!
HEIMVORTEILE
GMBH

DORIS LENARTZ · SIMONE LORENZ · CHRISTOPH ZIEREN · RALF THOMAS · CHRISTOPH SECKLER
MICHAEL SCHMIDT · BORIS MÜLLER · ERICH RECK · JENS EGG
WOVEG & jegg! GMBH · INDUSTRIESTRASSE 4 · 50735 KÖLN · TEL. 0221 77970-0 · www.WjG.immo

DAT SIN MER

Die Roten Funken und ihr Leitbild

Was macht einen Roten Funken aus? Für welche Werte steht er? Wie sieht die Funken-DNA aus? Über 30 Rote Funken sind über einige Monate in einem Leitbildprozess diesen Fragen nachgegangen.

Für welche Werte stehen sie? Wie lauten die Kernaussagen, die jeder Rote Funk unterschreiben und leben kann? Bei einer Gesellschaft, die 200 Jahre alt ist, sollten sich solche Fragen erübrigen. Meint man. Doch die Umstände verändern sich – sozial, kulturell und politisch – und machen durchaus eine Überprüfung und Vergewisserung erforderlich. Mehrere Monate beteiligten sich über 30 Rote Funken an dem Prozess, die „Corporate Identity" der Gesellschaft zu aktualisieren, zum Teil neu zu formulieren und in Leitsätzen zusammenzufassen.

Gleichzeitig bildeten sich Arbeitskreise, die strategisch relevante Zukunftsthemen, die in den Sitzungen herausgearbeitet wurden, weiterverfolgen werden.

Am Ende des Prozesses standen sieben Leitsprüche, die Anspruch und Eigenart der Roten Funken beschreiben und Themen wie Zusammenhalt, Toleranz, Brauchtum, Innovationskraft oder Macherqualitäten umfassen. In den Leitsprüchen wird der neue Claim „Dat sin mer" konkretisiert: So wird aus einer Floskel ein Anspruch. Einige der Leitsprüche präsentieren wir hier. Alle Leitsprüche kann man auf der Webseite der Roten Funken nachlesen:
www.rote-funken.de/quo-vadis-leitbild

Illustrationen: Dieter Beumling

STIPPEFOTT ZICK 1823...

Die Roten Funken sind die Nachfolger der Stadtsoldaten. Militärisch nur bedingt eine Tradition, auf die man sich berufen kann. Ihre soldatischen Defizite (sie hatten nie den Umgang mit dem Gewehr gelernt) kompensierten die Stadtsoldaten mit rheinischer Logik. Zur Abwehr der napoleonischen Truppen riefen sie den Franzosen angeblich entgegen: „Nit scheeße, he stonn doch Minsche." Diese unmilitärische, durch und durch pazifistische Grundhaltung, die so unangepasst wie vernünftig ist, haben sich die Roten Funken bis heute erhalten. Das gegenseitige Reiben der Hinterteile beim Tanz ist darum nicht nur ein Spaß, sondern auch eine Botschaft.

MAACHE UN LAACHE...

Ein Roter Funk guckt nicht gerne zu, er macht gerne selbst. Rote Funken ergreifen die Initiative, sind Vorreiter, Impulsgeber, Macher. Aber sie sind auch Menschen – genauer Kölner Menschen. Als solche tragen sie die Fähigkeit zum Unfertigen, Nicht-zu-Ende-Gedachten, zum Unperfekten in sich. Das zermürbt sie allerdings nicht und stürzt sie auch nicht in tiefe Selbstzweifel. Über ihr Unvermögen können sie lachen – solange die Gesamtbilanz des Gemachten positiv ausfällt.

MET FRÜNDE ZESAMME OP KÖLSCHE ART...

Bei den Roten Funken findet man Freunde fürs Leben. Aber Freundschaften werden manchmal auch auf die Probe gestellt. Gemäß dem Motto „Jede Jeck is anders“ respektieren die Roten Funken einander und lassen sich gegenseitig den nötigen Freiraum. Das erleichtert es, aufeinander zuzugehen – auch wenn es mal Ärger gibt. Darum haben ihre Freundschaften Bestand und darum stehen sie füreinander ein. Wenn's gut läuft – und erst recht, wenn es mal schlecht läuft.

MER LOSSE KEINE IM RÄN STONN...

Rote Funken genügen sich nicht selbst, sie sind „Minschefründe“, die anderen mit Empathie begegnen. Das gilt besonders für diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Heute laufen Rote Funken an den Karnevalstagen durch Kölns Straßen und sammeln mit ihrer „Kötterbüchs“ beträchtliche Summen für soziale Zwecke. Und dieses Engagement für diejenigen, denen es nicht gut geht, hat Tradition: Im Ersten Weltkrieg schickte Rote-Funken-Präsident Theo Schaufuß an 50 Rote Funken an der Front rund 320 selbst gepackte Pakete mit „Liebesgaben“ aus der Heimatstadt.

EJAL WOHER DO KÜSS...

Wenn man die Uniform des Roten Funken überzieht, spielen Berufsstand, sozialer Status, Herkunft oder Kontostand keine Rolle mehr. Alle sind gleich – eben Rote Funken. Das erleichtert das Zusammenleben und stellt die sozialen Kompetenzen in den Vordergrund. Und wenn man von der Uniform in die Alltagskleidung wechselt, bleiben Beziehungen, die mehr sind als ein Netzwerk von nützlichen Kontakten.

EIN TANZPAAR GEHT IN DEN RUHESTAND

Das Tanzpaar der Roten Funken, bestehend aus Judith Gerwing und Florian Gorny, beendet seine Karriere und verabschiedet sich in den gemeinsamen Tanzpaarruhestand.

Der geeignete Moment, sich dieser wunderbaren Verbindung zweier Menschen zu widmen, die als zentraler Teil des Corpstanz so viel Herzblut des Karnevals transportiert. Von diesen beiden in einer Art repräsentiert, dass ein historisches Statement in der Geschichte des Kölner Karnevals bestehen bleibt.

Judith Gerwing kam am Ende der Session 2016 als neue Marie zu den Roten Funken. Sie hatte 28 Konkurrentinnen aus dem Feld geschlagen und fühlte sich an der Seite des Tanzoffizierroutiniers und Strahlemann Pascal Solscheid sichtlich wohl. Das Training lief gut, die Funken freuten sich über ihre offene und herzliche Art und nahmen sie schnell tief in ihre Herzen auf.

Das klang vielversprechend. Und prompt schafften die Beiden in der Session 2016/2017 außergewöhnliches. Ihr Tanz in Perfektion vorgetragen, wurde durch die strahlende Präsenz des jeweils anderen auf ein Niveau gehoben, dass Gänsehautmomente bescherte. Auf, vor und vor allem neben der Bühne.

Man merkte ihr an, wie wohl sie sich im Kreise der Funken fühlte – die Funken zahlten mit Verehrung und eigenem Fangesang zurück. Dies resultierte auch direktemang in der Wahl zum Tanzpaar der Session.

Ein Titel der an sich schon stolz macht, von denen beiden aber bis zum Abschied Pascals im Jahre 2019 gar nicht mehr hergegeben werden sollte. Sage und schreibe dreimal holten sie diesen Triumph in die Reihen der Funken und haben sich hiermit tief in die Geschichte des Marienchentanzes eingebrannt.

Judith Gerwing *„Marieche“* und Funkendoktor Florian Gorny *„Quadrillche“*.

Einen Nachfolger für Pascal zu finden, war eine Herausforderung; die Fußstapfen groß. Florian Gorny war sich dieser Tatsache, aber auch seiner in Schlebusch erworbenen Fähigkeiten bewusst. Er entschied das Votum für sich und stand ab 2020 im Gewand des Funkendoktors für die Kölsche Funke rut-wieß auf den Bühnen Kölns an Judiths Seite. Seine kraftvolle Körperlichkeit, speziell in den Sprüngen, hinterließ nachhaltigen Eindruck. Dies, gepaart mit der grazilen und doch so schwungvollen Ausdrucksfähigkeit DIESER Judith Gerwing, schufen beeindruckende Bilder für das Publikum. So war es nicht verwunderlich und zugleich doch eine Sensation, dass der Titel Tanzpaar der Session 2020 zum vierten Mal in Folge an dieses Paar in rut-wieß verliehen wurde.

Eine Marie heimst mit zwei unterschiedlichen Tanzoffizieren in aufeinanderfolgenden Jahren diesen Triumph ein.

Doch wie alles im Leben, ist auch diese wunderbare Phase endlich. Die beiden verlassen das Rampenlicht der Karnevals-Bühnen und begeben sich in den tänzerischen Ruhestand.

Im Namen aller Funken ein allerherzlichstes Dankeschön für die wunderschönen Momente mit Euch!

Von Julian Ullrich *„Blotsbroder“*

„Die Karawane zieht weiter!“

Unser nächster Stopp ist bei Ihnen?

GERWING • SÖHNE GmbH
Wärme • Wasser • Energie

Gerwing Söhne GmbH
Röhfeldstr. 9, 53227 Bonn
Tel.: (0228) 44 01 91
info@gerwing-soehne.de
www.gerwing-soehne.de

© 2016 seromedia GmbH

DIE FUNKE-PÄNZ SIND WIEDER AKTIV!

Nachdem letzte Session alle Aktivitäten coronabedingt ausfallen mussten, blicken wir nun voller Vorfreude auf die anstehende „Jubiläums-Session".

Begonnen haben wir bereits am 14.08.2022 mit unserem traditionellen Sommerfest – diesmal in der frisch umgebauten Ülepooz.

Das diesjährige Tanztraining wurde bereits an 4 Samstagen erfolgreich durchgeführt und die Uniformen sind schon ausgegeben.

Am 13.11.2022 haben wir im Zuge des Jubiläumsprojekts „Präsenz in der Stadt" zusammen mit unserer Reitergruppe einen Sankt Martinszug mit über 400 Teilnehmern im Volksgarten ausgerichtet.

Auch der Nikolaus war am 04.12.2022 endlich wieder persönlich anwesend und hat mit uns und seinen beiden Engelchen gemeinsam in der Ülepooz besinnlich gefeiert.

Wir sind bereit und fiebern unserem ersten Auftritt im Januar 2023 entgegen. Das Highlight schlechthin wird jedoch in dieser Session unser neu fertiggestellter Wagen sein, mit welchem 35 Pänz den Rosenmontag aus einer ganz neuen Perspektive erleben dürfen.

Friedrich Bergmann
„Schäufele"

SCAN ME

JACKELINO
INDOOR SPIELPLATZ

INDOOR-SPIELPLATZ NIEDERKASSEL
JACKELINO.DE

JACKELINO
SAFARI
INDOOR SPIELPLATZ

INDOOR-SPIELPLATZ KÖLN-GODORF
JACKELINO-SAFARI.DE

HIT IT!

J-JUMP

NIEDERKASSEL
DEIN TRAMPOLIN ERLEBNIS

JETZT NEU!

HIT IT!
DER INTERAKTIVE HINDERNISPARKOUR

EINE KOMBINATION AUS HERAUSFORDERUNG, SPANNUNG, WETTKAMPF UND INTERAKTION.

SCAN ME

J-JUMP.DE

MORE THAN A TEAM.

WIR BEWEGEN MITTELSTAND.

Wenn der Eine den Anderen weiterbringt, nennen wir das: Das Ebner Stolz-Prinzip.

SANKT MARTIN IST EIN ROTER FUNK

Die Reitergruppe stellte nach pandemiebedingter Pause im Jahr 2022 wieder in verschiedenen Stadtteilen – so auch in Sülz bei der Katholischen Grundschule Berrenrather Straße – beim traditionellen Martinsumzug den St. Martin und die erforderliche Begleitmannschaft.

Nach dem Umzug stand Zinter Mätes den Kindern Rede und Antwort auf dem Schulhof.

Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit der Polizei und den Lehrerinnen und Lehrern der Schule bzw. den Eltern.

Erstmalig in diesem Jahr veranstaltete die Reitergruppe – unter der Leitung von Thomas Klein und den Verantwortlichen der Pänzgruppe – am 13.11.2022 einen Martinsumzug im Volksgarten.

Während Glühwein und Weckmänner ausgegeben wurden, begrüßte St. Martin unterdessen persönlich die Kinder.

Trotz der unerwartet hohen Teilnehmerzahl eine rundum gelungene Veranstaltung. Alle hatten eine Menge Spaß und so konnte man viele glückliche Kinderaugen im Dunkeln neben den Laternen leuchten sehen.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, von Eltern und Kindern, ist auch für das Jahr 2023 ein Martinsumzug im Volksgarten geplant.

Nach gelungenem Auftakt startet die Reitergruppe nun voller Freude in eine sicherlich wunderbare Jubiläumssession!

HOLZMANUFAKTUR SCHREINEREI
SOLSCHEID

info@schreinerei-solscheid.de

www.schreinerei-solscheid.de

ANNO WALK

Steinbildhauerei

Gemeinsam. Gedenken. Gestalten.

- individuelle Grabmalgestaltung
- Nachschriften
- Umarbeitungen
- Reinigungen
- Treuhandgesicherte Grabmalvorsorge und Pflege
- Ausführung auf allen Friedhöfen

Am Südfriedhof • Höninger Platz 1 • 50969 Köln

Tel: 0221 / 36 33 46

info@anno-walk.de • www.anno-walk.de

bletgen

brandschutzconsult

Dipl.-Ing. Frank Bletgen

von der Ingenieurkammer-Bau NRW staatlich anerkannter Sachverständiger
für die Prüfung des Brandschutzes

Brandschutzberatung | Gutachten | Brandschutzkonzepte

Feuerwehreinsatzpläne | Rettungswegpläne

Projektierung von Brandmelde-/Löschanlagen

Rauchgas-Simulationsberechnungen

Heinemannstraße 34 | 50126 Bergheim | Telefon 0 22 72 / 906 47 22

www.brandschutzconsult-bletgen.de

Partner des

Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

jti.com

Kramer & Crew GmbH & Co. KG Stolberger Straße 5 | D-50933 Köln
T +49 221 954242-0 | crew@kramerundcrew.de | www.kramerundcrew.de

DIE FUNKEFRÜNDE – ÜBER DIE FREUDE, FREUNDE ZU HABEN

Die Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. haben ein einzigartiges Projekt ins Leben gerufen: die „FunkeFründe“ – ein eigener Fanclub der Roten Funken für alle Freunde und Unterstützer der Roten Funken.

Nicht zuletzt durch die stark steigenden Zahlen der Nutzer und „Follower“ in den sozialen Netzwerken der Roten Funken erfahren diese immer mehr Nachfrage von Interessierten, die selbst Mitglied der Roten Funken werden, oder diese unterstützen und fördern möchten.

FunkeFründ kann jeder werden: alt, jung, groß, klein, Mann, Frau, Kind, Großeltern, Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kölsch oder auch in ganz weiter Ferne. Sie versammeln einfach alle, die „Em Hätze ne Funk“ sind und die Ziele und das Wirken der Roten Funken Köln unterstützen möchten. Jeder FunkeFründ verhält nach dem Beitritt zum Fanclub sein eigenes „Jröß-Dich“-Willkommenspaket mit dem beliebten Fan-Schal der FunkeFründe, dem FunkeFründe-Pin und der individualisierten Mitglieds-Karte namens „Maggel-Kaat“ („maggele“ = kölsch für „handeln“), mit der sich FunkeFründe bei Anmeldungen zu Veranstaltungen oder am Einlass hierzu ausweisen und bei ausgewählten Partner-Unternehmen von FunkeFründe-Einkaufsvorteilen profitieren können.

Für FunkeFründe gibt es exklusive Karten-Angebote für Veranstaltungen der Roten Funken sowie ihren verbundenen Partnern und Veranstaltern. Alle FunkeFründe erhalten rechtzeitig per E-Mail Nachricht über dieses großartige Angebot – also einfach „Äujelcher op!“ und schon jetzt auf die nächste Aktion freuen!

Einmal im Jahr kommen die FunkeFründe zu ihrem „Sommerfest“ zusammen: Funken und Fründe und alle, die der großen „Funken-Familich“ nahe sind, feiern gemeinsam das Wiedersehen, das Kennenlernen und die Gemeinsamkeit und erfahren hier alle neuesten Informationen aus dem Funken-Leben.

Über den Newsletter „Flöck jefunk“ werden die FunkeFründe stets aktuell über die aktuellen Themen der Roten Funken, Gewinnspiel-Aktionen, neue Mitglieder, Veranstaltungstipps etc. auf dem Laufenden gehalten.

Und jetzt: **„Flöck aanjemeldt“**!
rote-funken.de/mitglied-werden/

Du bist „Em Hätze ne Funk“?
Dann sei „Herzlich Willkommen“
im Kreis der FunkeFründe!

Ov Funk ov Jeck
vun Saal zo Saal
met uns kütt m'r an,
im Karneval

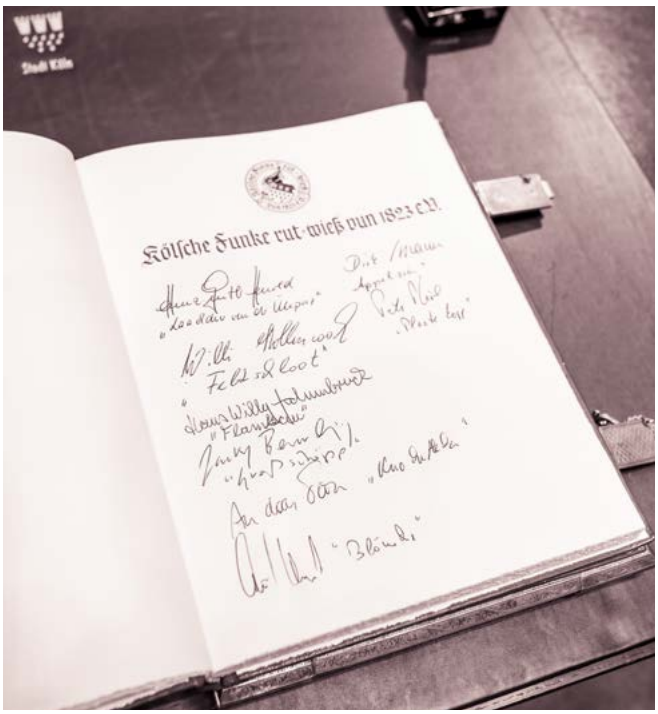
Ov krütz ov quer,
es janz ejal,
met ŠKODA durch
d'r Karneval

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

AUTOWELT BOLZ GmbH & Co. KG
Donatusstraße 101 b / D-50259 Pulheim
T 02234 20255-0 / autowelt-bolz.de

AUTOWELT
BOLZ

GROSSE EHRE



Am 1. Advent 2022 wurde den Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. eine große Ehre zuteil.

Auf Einladung der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Henriette Reker „Agrippina Courage“ – so ihr Spitzname bei uns Rote Funken – durften wir uns gemeinsam mit den weiteren Jubiläumsgesellschaften den Hellige Knäächte un Mägde, Kölns älteste Traditionstanzgruppe im Kölner Karneval seit 1823, Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft e.V., der ersten Traditionsgesellschaft im Kölner Karneval sowie dem Festkomitee des Kölner Karneval, im Rathaus der Stadt Köln ins goldene Buch eintragen. In Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz rund um das 200-jährige Jubiläum im Kölner Karneval konnte sich unser Vorstand, stellvertretend für die vielen Helfer, die bereits einiges für das Jubiläum geleistet haben bzw. noch leisten werden, mit ihrer Unterschrift verewigen.

KÖTTEN FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN

Uns Kötterbüchs-Aktion jeiht in die nöchste Rund. Mer hatte et aanjefange, kunnte et ävver nit zo Engk brenge.

Uns eeschte Kötteraktion (2019) wor för obdachlos Fraue en Kölle un do hatte mer ca. 25.000 Euro en d'r Büchs. 2020 jinge mer för dä Kinderschutzbund Köln op de Stroß un freute uns övver 45.000 Euro. Dann kome zwei Katastrofe op uns zo: Corona un de Flut em Ahrgebiet. Mer wullte 2021 för de kölsche Seniore ungerwägs sin, ävver met Schnüssjardingsche un Büchse om Bessemstil wor dat letzendlich nor halve Krom. Av medde Juli 2021 hatte mer uns mem Kötte vull op de Ahr konzentreet un wigg övver 200.000 Euro jesammelt. De Nüssele woodte övver Oprofe em Internet jekött. Dat wor ene großaatige Erfolg. Mer nemme für uns Jubiläumsjohr ene zweite Aanlauf un jon hoffentlech wie mer et am bess künne met uns Büchse för Kölsche Seniore durch uns Stadt.

Hee sin uns diesjöhrige Termine: 14. Januar 2023, 21. Januar 2023, 28. Januar 2023, 04. Februar 2023

Dieses Jahr sammeln wir zu Gunsten des sozial-kulturellen Zentrums „Quäker Nachbarschaftsheim e. V.“. Weitere Infos unter: www.quaeker-nbh.de

€ Kötterbüchs-Spendenkonto

Empfänger: Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.
IBAN: DE94 3806 0186 6100 3350 16
BIC: GENODED1BRS, Verwendungszweck: Kötterbüchs 2023

Spendenbescheinigung stellen wir ab 100,00 € aus.
Darunter reicht der Einzahlungs-/Überweisungsbeleg.

Wir freuen uns auf Sie!

Markus Scheer
Hörakustikmeister

Axel Schmaderer
Augenoptikermeister

MAAX

AUGENOPTIK - HÖRAKUSTIK

Aachener Straße 588
50226 Frechen-Königsdorf
T: (02234) 96 79 235
www.maax-koenigsdorf.de

LORENZ STASSEN UND GÜNTER LEITNER ZUM BUCHTITEL „ROSENMONTAG“

Kurz vor dem 11.11.22 erscheint im Ullstein Verlag der historische Kriminalroman „Rosenmontag“. Die Geschichte spielt von Anfang Januar bis zum 10. Februar 1823. Neben einem spannenden Kriminalfall wird die Entstehung des ersten „Maskenumzugs“ in Köln erzählt.

Da die Roten Funken äußerst „zahlenstark“ mit sage und schreibe 11 Stadtsoldaten beteiligt waren, handelt die Geschichte also auch von unserem Traditionscorp.

Autor des Buches ist zufälliger Weise unser Funk „Bambi“. Unser Redaktionsmitglied „Bäbbel“ hat Lorenz in seinem Bibliothekszimmer interviewt.

Wie kam es zu diesem Buch, das immerhin im Jubiläumsjahr des Festkomitees und auch der Roten Funken erscheint?
Lorenz Stassen: Ich hatte schon vor ein paar Jahren die Idee gehabt, zum 200-jährigen Jubiläum einen Kriminalroman zu schreiben, der im Jahr 1823 spielt. Dann habe ich ein Exposé zu Papier gebracht, und dieses auch unserem Präsidenten vorgelegt, der davon begeistert war.

War die Lektorin bei Ullstein auch begeistert?
Lorenz Stassen: Ja. Sie ist in Köln geboren. Die erste Besprechung fand in fröhlicher Feierlaune bei der ersten Kostüm Party in der Flora statt, die unser so früh verstorbener Funkenfreund „Fuzzkiddel“ ins Leben gerufen hat.

Ist das ein Insider-Krimi für die karnevalistische Eigendrehung der Kölner?
Lorenz Stassen: Definitiv nicht, sonst würde wohl nicht der renommierte Berliner Ullstein-Verlag das Buch herausbringen. Denn im Mittpunkt der Handlung steht der preußische Kommissar Gustav Zabel, den es aus unterschiedlichen Gründen nach Köln verschlagen hat, auch der Liebe wegen.

Durch die Heirat mit einem „kölschen Mädche“, gelangt er in die Kölner Oberschicht, zu der auch Marcus Dumont und Heinrich von Wittgenstein zählten.
Wittgenstein wurde der erste Präsident des „festordnenden Comité“, das die Ordnung des Karnevals wiederherstellte.

Die Preußen liebten ja die Ordnung in dieser eher leicht anarchischen Stadt, oder?
Lorenz Stassen: Anarchisch trifft es sehr gut. Im Rahmen meiner Recherchen mit etlichen Fachleuten habe ich herausgefunden, dass der Karneval vor 1823 ein eher wildes Gelage war. Durch das Festkomitee bekam der Karneval die Form, die sich nunmehr 200 Jahre lang durchgesetzt hat.

Wovon handelt das Buch?
Lorenz Stassen: Es beginnt mit einem Mord im alten Sicherheitshafen von Köln, der nahe der heutigen Bastei gelegen war. Eine schrecklich zugerichtete Leiche wird im Wasser treibend aufgefunden. Der Täter ist schnell ermittelt und wird bei seiner Festnahme durch den „Zabel“ schwer verletzt. Aber dem Kommissar kommen Zweifel und die Spur führt ins Milieu des Frohsinns, getragen vom Großbürgertum Kölns.

Spielt die Handlung nur im Karnevalsmilieu?
Lorenz Stassen: Nein, Gustav Zabel ermittelt in alle Richtungen. Er legt eine Odyssee vom Neumarkt zum unvollendeten Kölner Dom, vom Melaten Friedhof bis zur Jülicher Zitadelle zurück. Wie ein Kompendium wird das Leben des 19. Jahrhunderts in vielen Facetten aufgefaltet.

Was reizt Dich an dieser Zeit
Lorenz Stassen: Die Franzosen hatten Köln verlassen, Napoleon war besiegt und das Rheinland war den Preußen zugesprochen worden. Die Welt befand sich im Umbruch: die Dampfmaschine gerade erst erfunden, die industrielle Revolution stand bevor.
Die moderne Unterhaltungsliteratur hat diese Epoche eher vernachlässigt, obwohl sie sehr spannend und vielfältig ist.

Du bist dafür bekannt, dass du den Leser gerne bis zur letzten Seite in die Irre führst. Ist das diesmal auch so?
Lorenz Stassen: Diesmal nicht, denn im letzten Kapitel ist der Mörder überführt, dann geht es, wie immer in Köln, nur noch um den Rosenmontagszug.

SOLIS Sonnenenergie
JECK OP SUNNESCHING!
Ihr Fachpartner in Sachen Photovoltaik, Energiespeicherung und Elektromobilität
E-Mail: info@solis-sonnenenergie.de www.solis-sonnenenergie.de Tel.: 0221 759 837

„Rosenmontag“ Leseprobe zum Jubiläumsroman von Lorenz Stassen

Rosenmontag – Lorenz Stassen
Ullstein Taschenbuch
Broschur, 416 Seiten
ISBN: 9783548064154
€ 11,99

3. Januar 1823

Der Köder dümpelte im Spiegelbild des Mondes. Nichts bewegte sich. Lambert schaute zum Himmel, der Mond war nicht mehr ganz so rund wie noch zu Weihnachten und seit Beginn des Jahres schien es jede Nacht kälter zu werden. Er freute sich auf Zuhause, auf den Ofen, den er anmachen würde und auf seine Frau, die die ganze Nacht in der Kälte eines ungeheizten Zimmers geschlafen hatte, da sie Kohlen sparen mussten. Sein Atem kondensierte in der Luft, Lambert blies in die Hände, bewegte die Finger, um sie warm zu halten. Von Minute zu Minute schien es heller zu werden. Auf einem der Rheinschiffe, die an der Kaimauer lagen, flackerte eine Öllampe hinter einem Bullauge auf. Bald würden die Bootsbesatzungen an Deck kommen. Spätestens dann müsste er weg sein. Es war verboten, im Sicherheitshafen die Angel auszuwerfen, wie so Vieles andere auch verboten war, seitdem die Preußen in der Rheinprovinz das Sagen hatten.

Lambert zog an der Rute, fischte den Köder aus dem Wasser, ohne dass etwas Nahrhaftes daran wäre. Die Ausbeute der Nacht könnte spärlicher kaum sein, nur ein Flussbarsch und eine kleine Brasse lagen beide steifgefroren auf der Kaimauer. Lambert hoffte, dass der miese Fang dieser Nacht nicht ein schlechtes Omen für das neue Jahr bedeutete.

Sein Blick schweifte umher, er war nicht der Einzige, der im Schutze der Dunkelheit für etwas zu essen sorgte. Dass es den Leuten schlecht ging, lag an den Preußen. Er hasste das arrogante Volk aus dem Norden, auch wenn er persönlich noch nie einem Vertreter begegnet war. Lambert fror so sehr, dass er kaum noch seine Finger spürte. Wenn es noch länger so kalt bliebe, würde der Rhein im Hafen zufrieren, dann müsste er sich eine andere Stelle suchen. Der Sicherheitshafen lag außerhalb der Stadtmauer, was es gefährlicher machte, die Nacht hier zu verbringen. Dafür tummelten sich im Hafenbecken mehr Fische, weil sie mit der Strömung hineingezogen wurden und dortblieben. Lambert sah zu den Booten, ob sich etwas an Deck tat. Die Rheinschiffer mochten keine Konkurrenz, sie wollten auch Beute machen und mit niemandem teilen. Gleichzeitig boten sie Lambert auch einen gewissen Schutz, denn nur besonders dreiste Räuber wagten sich nah an die Boote heran. Die Schiffer machten kurzen Prozess mit ihnen, schlugen so lange auf sie ein, bis sie sich nicht mehr rührten. Angler wurden ebenfalls nicht verschont, aber nicht ganz so hart angegangen. Bisher hatte Lambert immer Glück gehabt, weder Räuber, noch Schiffer hatten ihn je zu fassen gekriegt.

Die Dämmerung setzte ein. Der Nachthimmel änderte seine Farbe, war nicht mehr ganz so schwarz und die Sterne am Firmament dünnten aus. Gleichzeitig flackerten immer mehr Kerzenlichter oder Öllampen hinter den Fenstern der Boote auf, es war Zeit zu verschwinden. Lambert packte seine Sachen, als im verzerrten Spiegelbild des Mondes etwas im Wasser zu erkennen war. Ein Stück Holz? Eine Planke? Hatte eines der Schiffe etwas verloren? Lambert sah seine Chance, doch noch einen guten Fang zu machen. Wenn es ein Gegenstand war, der an Deck eines Schiffs gehörte, vielleicht würde der Kapitän ein paar Silbergroschen springen lassen, vielleicht sogar einen ganzen Thaler. Er warf die Angel nochmal aus. Daneben. Beim dritten Wurf verfing sich der Haken, Lambert zog an der Rute und spürte sofort, dass es kein Stück Holz war. Viel zu schwer, viel zu träge. Was war es dann? Lambert wollte sich vergewissern. Ein Mensch vielleicht? So manche Bootsbesatzung verlor einen der ihren, weil er unbemerkt von Bord ging. Oder ein Trinker, der nach einer durchzechten Nacht nicht mehr nach Hause fand? Vielleicht hatte er ja nicht sein ganzes Geld versoffen, dachte sich Lambert, und es könnten noch ein paar Silbergroschen in den Taschen sein. Mit aller Kraft zog er an der Rute und fand Gewissheit, es war ein Mensch. Der Rücken des Mannes ragte über die Wasseroberfläche hinaus, das Gesicht blieb untergetaucht und er bewegte sich langsam in Richtung Kaimauer. Der Himmel war schon dunkelblau, und hinter den Fenstern und Bullaugen der Schiffe brannten immer mehr Kerzen und Öllampen. Lambert musste sich beeilen, der Tote schwamm jetzt an der Kaimauer. Seine Kleidung verriet, dass es sich nicht um einen Seemann handelte. Lambert wäre nicht in der Lage, ihn herauszuziehen, die mit Wasser vollgesogene Kleidung machte den Leichnam noch schwerer. Also legte er sich bäuchlings auf die eiskalte Kaimauer und löste zuerst den Angelhaken, der sich im Mantel verfangen hatte. Dann zerrte er an dem schwimmenden Körper, es würde reichen, ihn umzudrehen, um seine Taschen zu kontrollieren. Nur nach den Silbergroschen wollte Lambert schauen. Ein heftiger Ruck an dem nassen Mantel und der Tote drehte sich im Wasser, so dass das Licht des Vollmondes sein schneeweißes Gesicht erhellte. Anstatt der Augen klafften zwei tiefe, dunkle Löcher in dem Schädel.

Lambert fuhr hoch, taumelte, er keuchte, krümmte sich zusammen, und musste sich übergeben. Galle und Speichel trieften aus seinem geöffneten Mund, tropften auf die Schuhe. Er sah nochmal hin, obwohl das Bild sich längst in seinem Gedächtnis eingebrannt hatte. Das Gesicht des Toten war zerstört worden, die Haut so weiß, wie die Knochen, die herausragten. Seine Lippen waren zerfetzt und dann die tiefen, dunklen Löcher an den Stellen, wo die Augen fehlten. Das Gesicht erinnerte eher an eine dämonische Fratze, einer Maske gleich, wie es sie gab, um Leute zu erschrecken. Der Mann konnte nicht einfach nur von Bord gefallen sein oder an der Kaimauer gestolpert – man hatte mit aller Kraft und brutaler Gewalt auf ihn eingeschlagen. Und Lambert war sich sicher, dass Fäuste allein nicht ein solches Ausmaß an Verletzungen verursachen konnten.

Er atmete tief durch, schaute nicht mehr hin zu der Leiche. Da vernahm er ein Geräusch hinter sich und fuhr herum.

„Hey“, ertönte eine Stimme aus dem Halbdunkel. „Was tust du da?“

Lambert konnte nur die Silhouette seines Gegenübers erkennen, er trug einen dunkeln Mantel und einen Schlapphut, der einen Schatten auf sein Gesicht warf. Und da war noch etwas, im schwachen Licht des Mondes glänzte das Metall. Der Mann hielt einen Enterhaken in seiner Hand.

WERNER DIENER

GMBH & Co.
Industrieanstrich KG

Niederkasseler Str. 6
51147 Köln

info@wernerdiener.de
Fon 02203 - 60 09 10
Fax 02203 - 60 09 11 0

Wir lassen Sie gut aussehen

Industrieanstrich - Korrosionsschutz - Sandstrahlen - Betoninstandsetzung

„KÖLLE PUTZMUNTER“-AKTION

Obwohl unsere Freunde von der AWB Köln (Abfallwirtschaftsbetriebe), die Engel in Orange, Tag und Nacht im Einsatz sind, schaffen sie es oft nicht, den ganzen Müllmengen Herr zu werden. Wir, die Bürger dieser Stadt, sind für die Verschmutzung verantwortlich und sollten uns nicht darauf ausruhen, dass es irgendwer schon wegräumen wird.

Wer selbst anpackt kann was bewegen. Besonders schockierend war die Menge an Zigarettenkippen, die wir an diesem Tag aufgesammelt haben. Pures Gift für unsere Umwelt – jeder Stummel verseucht 40 Liter Grundwasser. 200 Jahre Kölner Karneval bedeutet nicht nur feiern. 200 Jahre Kölner Karneval entwickelt auch immer ein Bewusstsein für Dinge, die nicht ganz optimal laufen. Wir möchten mit der Teilnahme an „Kölle-Putzmunter“ dazu aufrufen: „Haltet unsere geliebte Stadt Köln sauber! Gemeinsam können wir das schaffen!“

Dass der Karneval aber doch mit Nachhaltigkeit und dem Kampf gegen die Vermüllung zu vereinbaren ist, bewiesen wir gemeinsam mit unseren Freunden „Die Große von 1823 e. V. sowie der Traditionstanzgruppe „Hellige Knäächte un Mägde e.V.“, am Tag der Aktion.

Für unseren Präsidenten Heinz-Günther Hunold war es anlässlich des 200. Jubiläums an der Zeit, ein Zeichen zu setzen, wie er sagte: „Wir müssen etwas tun. Die erste Initiative muss dabei von den Bürgerinnen und Bürgern selbst kommen, um ein Bewusstsein zu entwickeln, unsere geliebte Stadt sauber zu halten. Wir Menschen im Karneval können nicht nur feiern, sondern haben ein Bewusstsein dafür, dass unser Kölle auch in gewisser Weise schutzbedürftig ist. Wir wollen heute mitanpacken und als gutes Beispiel vorangehen.“

Diese tolle Aktion im vergangenen November beweist: Der Karneval in Köln ist verantwortungsbewusst und die Eskalation an der Zülpicher Straße, wo Jahr für Jahr der meiste Müll zu entsorgen ist, ist nicht das, worauf man ihn reduzieren sollte.

www.awbkoeln.de

/awbkoeln /awbkoeln /awbkoeln_info

AWB

EINFACH. SAUBER. BESSER.

OV KRÜZZ ODER QUER

mer kerre, fiere Fasteleer

Kennen Sie die AWB-App?

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271, 50825 Köln

WÄ TREU GEDEENT ALS FUNK OP ÄDE...

„Wo sin die Johre, die Johre jeblivve“ – eine nicht nur von unserem Ehrensenator Thomas Cüpper gesungene Frage, sondern auch das bestimmende Thema des Allerheiligen-Tages auf dem Friedhof Melaten im Zentrum Köln‘s. Bevor „Et Klimpermännche“ den traditionellen, musikalischen Abschluss auf Melaten bildete, startete der Tag wie gewohnt mit dem Gang hinter dem Plaggen der Roten Funken begleitet zu den Klängen unseres Rote-Funken-Marsch in Moll.

Seit über 100 Jahren leben die Roten Funken die Tradition des Totengedenkens an Allerheiligen. Eine Tradition, die wichtig ist und immer wieder zeigt, dass der Karneval viel mehr zu bieten hat als nur Humba und ausgelassene Stimmung. Es sind die leisen, nachdenklichen Töne, die unser mutterstädtisches Fest so besonders machen.
Das hat auch unser Präsident und Kommandant, Heinz-Günther Hunold – die *„Laachduv vun dr Ülpooz“*, in seiner Rede an diesem sonnigen Morgen eindrucksvoll unterstrichen. „Der Karneval steht, so wie wir ihn kennen und lieben, aufgrund der gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedrohungen wie dem Ukrainekrieg – oder der Versorgungskrise in Gefahr und die große Aufgabe der Roten Funken ist, den Karneval zu bewahren und vor allem auch diesen in alle Schichten der Gesellschaft zu tragen“.

Hier ein Auszug der Ansprache des Präsidenten der Kölsche Funke rut wieß vun 1823 e.V am Allerheiligentag 2022.

Heute beginnt für uns Rote Funken die Session 2023. Wir alle, die heute dabei sein dürfen, sind Zeitzeugen eines 200-jährigen Bestehens unserer Gesellschaft.

Bewusst beginnt für uns Rote Funken auch das Jubiläumsjahr mit Stille, Gebet und Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder, insbesondere denen, die uns seit dem letzten Allerheiligentag verlassen haben.

200 Jahre Zeitgeschichte in Deutschland mit Krisen, Kriege, die NS-Zeit, der Antisemitismus damals und heute, Krankheiten und Pandemien, all das hat unsere Gesellschaft mit Ihren Mitgliedern erlebt. Die Roten Funken sind bis zum heutigen Tage immer wieder – trotz aller Krisen – in der Lage gewesen, sich zu behaupten. Wir alle, die nach dem zweiten Weltkrieg geboren wurden, durften bis heute eine Zeit erleben, wie die Funken-Generationen vor uns nicht.
Die vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, wie schnell sich gewohntes Miteinander verändern kann. Die Pandemie hat unsere Gemeinschaft auf eine Probe gestellt, von der wir uns noch nicht erholt haben. Vor einem Jahr waren wir alle der Hoffnung, wir finden einen Weg damit fertig zu werden. Dann kam die zweite fast abgesagte Session und zudem der 24. Februar 2022, Weiberfastnacht.

Wem es bis dahin noch nicht klar war, die Weltordnung hatte sich mit dem Angriff der Russen auf die Ukraine endgültig verändert. Der Karneval auf dem Höhepunkt angekommen, stand um Haaresbreite vor einer Absage. Doch Gott sei Dank sind die Empfehlungen der Politiker in Stadt, Land und Bund fehlgeschlagen, denn wir haben sie nicht angenommen. Ich glaube es hat kaum einen Straßen-Karneval gegeben der sich eindeutiger zu Frieden, Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit bekannt hat, als dies der Kölner Karneval in der vergangenen Session getan hat. Weltweit wurde wahrgenommen, wie aus dem Kölner Rosenmontagszug ein Statement für die Freiheit und die Solidarität mit dem ukrainischen Volk wurde. Die größte Friedensdemonstration in Deutschland, ja Europa, ein eindeutiges Statement der Narren/Jecken und alle Organisationen, die mit auf diesen Zug aufgesprungen sind.

Wir haben Flagge gezeigt, und insbesondere unser Funkenbiwak am Karnevals-Samstag war eine Demonstration in Gelb und Blau.

Kann der Narr ohne Freiheit leben? Die Estländische Ministerpräsidentin stellte kürzlich dazu fest: „Die Energie mag wohl teurer werden – aber die Freiheit ist unbezahlbar.“
In einer bemerkenswerten Rede im vergangenen Oktober

fordert unser Bundespräsident, Frank Walter Steinmeier, auf: „Alles zu stärken – was verbindet". Und er stellt weiter fest: „Deutschland braucht den Einsatz der Bürger für das Gemeinwesen".

In seiner Rede betonte er zudem den erforderlichen Zusammenhalt der Bürger und das Einstehen für die Werte nicht durch die Politiker oder Funktionäre, sondern durch Dich und mich, durch uns alle.

Und ja, ein Stück weit müssen wir uns im demokratischen Zusammenleben neu erkennen. Wir müssen klarer, entschiedener mit deutlicherer Haltung zu dem stehen, was wir als unsere Werte empfinden.

Unser Bundespräsident fordert eine ehrliche Debatte über das gemeinsame Ganze, eine Debatte, die nicht im NICHTS enden darf.

In diese Zeit fällt nun unser 200-jähriges Jubiläum. Ein Jubiläum mit ungeheurer Vielfalt an Veranstaltungen, karnevalesk, kulturell, politisch, dieses Jubiläum ist darauf ausgelegt, die verschiedenen Genre, Bürgerschichten und Andersdenkende zusammen zu bringen.

Unser Jubiläum ist Anspruch und Auftrag für jeden Roten Funken zurückzukehren, teil zu nehmen, wieder einzutauchen in das Geheimnis dieser Gemeinschaft, die es heute schon 200 Jahre gibt. Es geht um Dein, unser und mein Bekenntnis, wer wir sind, und sein wollen als ehemalige Stadtsoldaten der Stadt Köln, Heute und in Zukunft.

Jeder kölsche Stadtsoldat wird jetzt gebraucht. Wir müssen die Menschen aus Ihren Wohnzimmern zurückholen. Wir müssen selbst aus unseren Wohnzimmern heraustreten. Denn der Karneval, so wie wir ihn kennen und lieben, ist in Gefahr.

Immer dann, wenn das gesellschaftliche Leben notleidend war, hatten die Roten Funken Antworten. Ob es 1823 war, als sie den Kölner Bürgern im ersten Rosenmontagszug ein Stück Selbstbewusstsein zurückgeben konnten, im damals preußisch besetzten Köln.

Oder im ersten Weltkrieg als Theo Schaufuss, der damalige Präsident und Kommandant, aufopfernd zeigte, wie er sein Vermögen und das der Funken in den Dienst der Kameraden an der Front einsetzte und damit den Boden bereitete, warum wir heute alle immer noch hier stehen?

Oder, der Michaelistag, wo am 29. September 1945 der Ruf alle überlebenden Funken ereilte, sich wieder zu treffen, im total zerstörten Köln.

Die Zeit, in der wir heute leben, braucht unser Engagement, unser Bekenntnis zu unseren Werten. Wir müssen eine Antwort finden auf die Ängste in unserer Gesellschaft und unserer eigenen.

Auch wenn wir den Menschen nicht Ihre Sorgen abnehmen können, so können wir jedoch Schutzräume anbieten. Räume in der die Sorgen vor der Tür bleiben, in denen

Entspannung, Freude, das Lachen, Frieden und Freiheit vorherrschen. Mit jeder Veranstaltung und jedem Treffen soll das – ja muss dies unser Credo dieses 200-jährigen Jubiläums sein.

Der Allerheiligentag ist auch ein Tag der Besinnung und des Gebetes. Wir beginnen die neue Session in Andacht, Stille und Gebet, dabei ist die Konfession, dass alte oder Neue Testament, nebensächlich.

Ich möchte diese Stunde auch einmal nutzen und einen tiefen Dank an unsere Funkenpastöre Walter Koll und Johannes Quirl aussprechen. Mit eurer Seelsorge begleitet ihr beide die Funken nun schon viele Jahre. Ein Tag wie heute, wäre ohne Euch undenkbar. Auch Ihr beide seht Euch einer zunehmenden Kritik an Eurer Organisation ausgesetzt. Wie ich letzte Woche gelernt habe, gibt es nur noch rund 340-Tausend Katholiken in Köln. Dabei haben Karneval und Kirche einen festen Bezug zueinander. Unvorstellbar, wie Eure Dachorganisation, dieses Geschehen nicht nur ignoriert, sondern durch ihr eigenes Verhalten auch torpediert. Der Kölner Karneval besinnt sich hoffentlich auch ein Stück auf seine Anarchie. Karl Küpper, der karnevalistische Querleger vergangener Zeiten, hätte bestimmt eine Idee, wie und was wir in diesen Tagen dieser Dachorganisation der katholischen Kirche in Köln zu sagen hätten. Ich würde mir sehr wünschen, dass die Menschen die Inhalte in den Vordergrund stellen und nicht die Verpackung. Man muss erkennen Herr Wölki, wann de Zick eröm es.

Jeder Jeck ist anders, Sie sind einzigartig.

Ich beschaffe Ihre Luxusuhr:
schnell, zuverlässig und
zum fairen Marktpreis.

Nils Luber vom 3. Knubbel „Weisweiler“
luber@watchesofeurope.de
+49 173 318 4731

„MEER SIN OM WÄÄCH MET NEM FUNKE HOFFNUNG“

Die 23. Mess op Kölsch der Roten Funken wurde wieder traditionell in ökumenischer Verbundenheit gefeiert. In unserer Pfarrkirche St. Severin feierte am 4.11.2022 unser Funkenpastor Johannes Quirl „Altärche“ mit Funkenpastor Walter Koll „Jebätboch“ und Pastorin Dr. Anna Quaas, ehemals Evangelische Kartäuserkirche, gemeinsam mit den Funken und den Funkenfreunden die Mess op Kölsch.

Dem Jubiläumsjahr angemessen erstrahlte und ertönte die „Mess“ in ganz besonderem Glanz: Matthias Heßeler dirigierte ein Sinfonieorchester und mehrere Chöre. Klassik (gleich zum Einzug wurde das Vorspiel aus dem 3. Akt der Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner gespielt; nach der Kommunion wurde die Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Felix Mendelssohn Bartholdy gesungen und zum Auszug erklang die Toccata F-Dur aus der 5. Symphonie von Charles-Marie Widor auf der Orgel) und Kölsches verbanden sich zu einem ganz besonderen Klangerlebnis. Die versammelte Gemeinde sang gemeinsam mit dem in Litewka angetretenen Funkenchor zahlreiche Lieder aus dem „Gotteslob“.

Die Frohbotschaft der „Mess“ auf die Frage, worin unsere Hoffnung gründet, lautet: die Hoffnung gehört zur DNA der Christen, sie ist zutiefst christlich. Die Getauften aller christlichen Konfessionen bilden zusammen eine GmbH: eine Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung. Und auch die Roten Funken haben eine Mission – sie sollen Hoffnung und Menschlichkeit leben und verbreiten; sollen, wie auf dem Titelbild des Liedheftes, ein Licht der Hoffnung vor sich hertragen.

Bei der Kollekte und durch Spenden kam dieses Jahr die Summe von über 6.000 Euro zusammen. Der Betrag geht an den ökumenisch organisierten „Vringstreff“, der benachteiligten Menschen in der Kölner Südstadt hilft – eine Aufgabe, die leider steigend besonderer Unterstützung bedarf.

„Gott sei Dank“ konnte die „Mess“ dieses Jahr gemütlich ausklingen – hierfür stand im Pfarrsaal von St. Severin „jet zo müffele un zo müffele“ zur Verfügung.

Herzlichen Dank an Günter Ebert „Blömche“ für den Blumenschmuck; Dank an Dieter Beumling „Greßkorv“ für die Gestaltung des Titelbildes. Dank an die Funkenförderer für die Übernahme der Druckkosten der Gebetbücher und an alle Spender.

Dank an Matthias Heßeler, der die kölsch Mess komponiert und dirigiert hat, Dank an die Sopranistin Christina Handke, Dank an den Kammerchor aChorArt sowie den Chor der Liebfrauenschule Bonn, Dank an das Sinfonieorchester Helmut Blödgen und an George Warren an der Orgel.

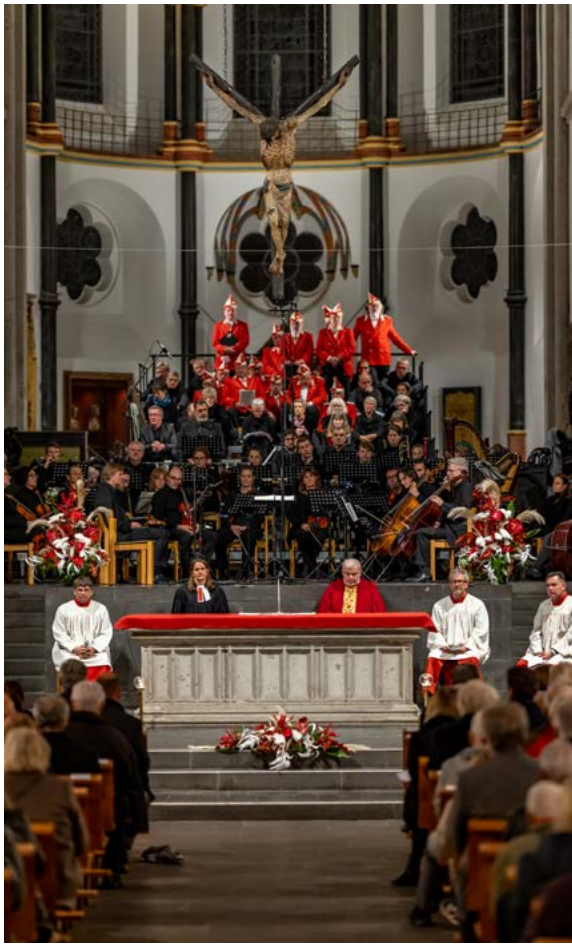
Dank an Jürgen Zumbé „Klötz“ und den Funkenchor „De Mösche un de Ülepooz“.

Dank an Maria und Willy Schreiner und auch an die vielen zahlreichen Helfer, die diese „Mess“ und das anschließende gemütliche Beisammensein vorbereitet, mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Ganz herzlichen Dank an Winfried Imhoff „Pälmüttche“ und seine Ehefrau Anneliese für die jahrzehntelange Vorbereitung und Organisation der „Mess op Kölsch“!

PS: Die nächste „Mess op Kölsch“ findet am Freitag, 24. November 2023, in St. Severin statt. Termin bitte vormerken!

Volker Biermann *„Tüt“*



Fenster Innenausbau
Türen Möbel

WISSMANN
SCHREINEREI

Et kütt drop aan,
wä et mäht!

Daniel Wissmann
Flöck wie en „Muus“

Wissmann GmbH
Hennefer Straße 38
53567 Buchholz

Tel.: 02248/3743
Fax: 02248/4429
Mobil: +49 1778570939

d.wissmann@wissmann-gmbh.com
www.wissmann-gmbh.com

Klaus

Fliesenfachgeschäft GmbH

Lieferung und Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik, Kunststein und Marmor

Moderne Gestaltung

Hahnenstraße 12
50997 Köln (Rondorf)

Telefon 02233/21610
Telefax 02233/922650

E-mail: klausfliesengmbh@web.de

Lassen den Funken sofort überspringen: die Taycan Modelle.

Die vollelektrischen Taycan Modelle sorgen mit ihrer beeindruckenden Performance für elektrisierende Fahrerlebnisse. Überzeugen Sie sich selbst: Lernen Sie die Taycan Modelle kennen – bei uns im Porsche Zentrum Köln.

Porsche Zentrum Köln
Fleischhauer PZ GmbH
Fröbelstraße 15
50823 Köln-Ehrenfeld
Tel. +49 221 5774-120
www.porsche-koeln.de

PORSCHE

GINERAL POSSMEISTER

WILLI STOLLENWERK – GINERAL „FELDSCHLOOT“

VIZEPRÄSIDENT UND GINERAL POSSMEISTER DER ROTEN FUNKEN

Kontinuität hat bei den Roten Funken eine bewährte und gepflegte Tradition. Ist man erstmal in ein Amt oder Gremium reingerutscht, übernimmt man die vielseitigen Aufgaben über mehrere Jahre; so ist das auch bei Willi Stollenwerk, der in diesem Jahr bereits seine 40-jährige Mitgliedschaft bei den Roten Funken feiern kann.

Aber nicht nur das, unser *„Feldschloot“*, so sein Spitzname bei uns Funken, kann ebenfalls auf eine stolze 25-jährige Rote-Funken-Vorstandskarriere zurückblicken. Bereits sein Vater Josef Stollenwerk *„Knolle Jupp“*, ein Urgestein bei den Roten Funken und des Kölner Karnevals, war über viele Jahre Mitglied des Vorstandes und zudem langjähriger Repräsentant als Gineral Possmeister der Roten Funken.

Bei den Vorstandswahlen im Jahre 1998 folgte Willi seinem Vater in den Vorstand; er übernahm zunächst das Mandat des Medienreferenten. In der darauffolgenden Legislaturperiode rückte Willi 2001 zum Vizepräsidenten der Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. auf. Seit 2014 ist Gineral Feldschloot Gineral Possmeister der Roten Funken, die Fortschreibung einer kleinen Familientradition.

Lieber Willi, Du blickst auf eine lange Karriere bei den Roten Funken zurück. Was bewegt Dich dabei am meisten?
Die Traditions- und Brauchtumspflege, die als Garant für den Zusammenhalt der Funkenfamilie generationsübergreifend verbindet. Das ist schon einmalig.

Warum wolltest Du damals Roter Funk werden?
Nun, die Rote Funken waren schon zu meiner Kindheit in unserer Familie sehr präsent. Mein Vater, der mich bereits in jungen Jahren inspiriert hat, war Funk von unger bis bovve und hat mich durch seine Hannakerein und seine Faszination zum Karneval begeistert. Im Rosenmontagszug lief ich zunächst als Kamelle-Jung mit, ein grandioses Erlebnis, bis ich dann als – Kamellehelfer - auf der Postkutsche des Gineral Possmeister erstmalig mitfuhr. Die Funkengemeinschaft hat mich schon damals sehr beeindruckt

und so lag es nahe, dass ich bald auch Roter Funk sein wollte.

Was hat Dich dazu bewegt, im Vorstand Verantwortung zu übernehmen?
Wir haben Gremien, die das Funkleben nach innen und außen strukturieren, definieren und vertreten. Funk zu sein zum einen, aber auch das Funkenleben aktiv mitzugestalten war schon immer mein Wunsch. Es ist ein großartiges Gefühl an herausragender Stelle, verantwortlich für eine Mannschaft zu sein, die in den vergangenen 25 Jahren so einiges bewegt hat. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Spendenteam bedanken, das mich bei der Überreichung unserer Sessionsorden tatkräftig unterstützt. Ebenfalls bei den Ordensbrüdern, für die jährliche Gestaltung unserer kreativen Ordenskollektionen und bei meiner Familie, die mir die Freiräume für die Vorstandsaktivitäten gibt.
Meine Ziele als Vorstand sind und bleiben immer das Miteinander nicht nur im Großen, sondern im Kleinen nach innen und außen zu stärken und zu pflegen. All dies geprägt von einem sich fortschreibenden Zeitgeist mit dem Angebot neuer karnevalistischer Formate. Da mir der Funkennachwuchs, unsere Funkenpänz, eine Herzensangelegenheit sind, habe ich diese ein Jahrzehnt voller Begeisterung mit einem kompetenten Team betreut.

Welche einschneidende Veränderung bei den Roten Funken bzw. im Kölner Karneval hat Dich in der Vergangenheit am meisten berührt/überrascht?
Natürlich der Erweiterungsbau der Ülepooz – mit dem eine Symbiose zwischen der Historie und dem Modernen hervorragend gelungen ist. Hier werden noch viele Funkengenerationen ihr Funken-Zuhause erleben können. Zudem dient die Ülepooz fortan als Treffpunkt der Kölner Stadtgesellschaft, in der Funkentradition und Stadtkultur erlebbar sind.

Dich begleiten regelmäßig prominente Persönlichkeiten auf der Kutsche des Gineral Possmeisters der Roten Funken. Welche der Personen sind Dir noch in besonderer Erinnerung?

Da ist natürlich aus jüngster Vergangenheit Hans Süper zu nennen, ein wunderbarer Mensch, Freund und Komödiant, der leider im vergangenen Dezember von uns gegangen ist. Sehr stolz bin ich darauf, dass ich die Gelegenheit hatte, ihn Rosenmontag 2019 mitzunehmen. Ich erinnere mich auch noch lebhaft an die Begeisterung der vielen Jecken am Zochweg und den Spaß, den er mit dem närrischen Volk hatte. Nicht zu vergessen ist auch, als er beim Rosenmontagsfrühstück im Gürzenich „Ich ben ne Kölsche Jung“ gesungen hat. Beste Erinnerungen habe ich ebenfalls an J.P. Weber, ein Meister an der Flitsch, die er von Hans Süper übernehmen durfte. Aber auch Tom Burow, der Intendant des Westdeutschen Rundfunks, der, nach Ansicht vieler Jecken entlang des Zochweges, mit „Rundfunkbeitrag-Finanziertem-Wurfmaterial“ unterwegs war. Ein besonderer Gast war auch Michael Hüther, Wirtschaftsforscher und Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, an den ich mich gerne erinnere. Er sorgte mit seiner Rede beim Rosenmontagsfrühstück für besondere Momente und hatte ebenfalls seinen Spaß bei der Fahrt auf der Kutsche durch unsere bunte Vaterstadt Colonia.

Was wünschst Du Deinen Roten Funken nicht nur zum Jubiläum, sondern auch für die Zukunft?
Ich wünsche mir, dass die traditionellen Werte, auf denen das Funkenfundament seit 200 Jahren steht auch Ihren Weg in die Zukunft finden. Dazu gehören für mich insbesondere Bodenständigkeit, ein harmonisches Miteinander, Verbundenheit zur Tradition und das bei allen Bestrebungen der Spaß an d'r Freud nicht verloren geht.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Noh däm Eröffnungsfess un d'r Plackerei em Juli hatte mer em Aujuss en koote Paus. Ävver dann jing et Schlach op Schlach. Dat zweite Wochenengk em September es d'r „Tag des offenen Denkmals". Durch de Pandemie un de Ömbauphas moote mer de Ülepooz drei Johr jeschlosse halde. Am 11. September 2022 sin mer dann vun Besucher övverrannt woode. Met insgesampt 1.300 Lück hatte mer nit kalkuleert, ävver met 25 Ülepoozföhrer, Archevmüüs, Rekrute un Asperante han mer dä Dach ens su rääch jerockt.

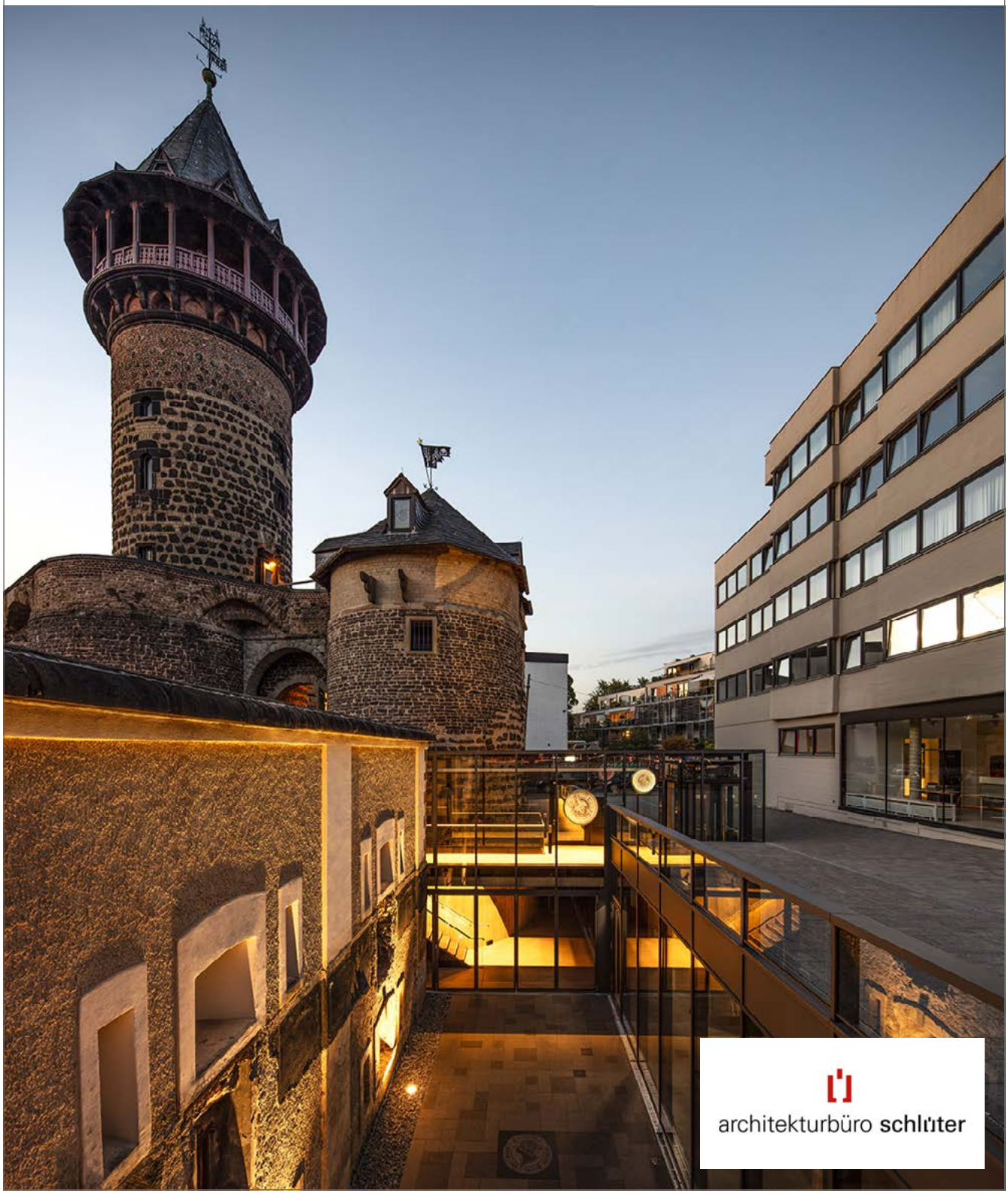
LAMPEFEEBER

Dat hatte die drei Hääre ungen em Beld als se am 29. September 2022 (dat es unsere Michaelisdach) zo Senatore ernannt woode. Jochem Henk *„Nasestüver"*, Bernd Powileit *„Metermoß"*, Thomas Erren *„Schruv"* un Peter Jennes (leider nit om Beld, do hä en Urlaub wor) mache us d'r Archevmannschaff en Senatore-Octett, dat bedüggt, dat alle Archevmetarbeider Metgleeder em Senat vun de Rude Funke sin. För uns all es dat en Ihr un en Wäätschätzung vum Vürständ dä Senatore. Mer bedanke uns aadig un verspreche de Kamin wigger wärm zo halde.

Zukunftskonzept Ülepooz

Stadtkultur ab 1245

Zeitschichten Erkennen, Erleben, Nutzen und Erhalten



Unsere Firmengruppe stellt sich vor :

Reinigung / Pflege & Sanierung = Werterhaltung

GEBÄUDE REINIGUNG GÜNTHER MÜLLER Meisterbetrieb

www.gm-gebaeudereinigung.de

- Gebäudereinigung
- Grundstückspflege
- Hausmeisterservice

...für Stein & Parkett

KÖLNER SCHLEIF-UND POLIERTECHNIK

www.koelner-schleiftechnik.de

- Schleifen & Sanierung von Steinböden in Wohnungen, Treppenhäusern usw...

Reinigung / Pflege & Sanierung = Werterhaltung

Am Palmkäulchen 36 • 50765 Köln
Tel. 0221/590 52 69 • Fax 0221/590 85 89
Mobil 0172/ 250 02 38 • Email guenther.knappe@web.de

Schief kapott mir kummen flott!
Decker GlasBau
Reparatur-Schnelldienst 02242 - 3033
Decker GlasBau GmbH
02242-3033 www.decker-glasbau.de
Mer maache alles us Jlas
preiswert, pünktlich, schnell!
Nach der Sause... ...unter die Brause!
Duschen
Geländer
Türen
...nur nit an Fastelovend do dun mer fiere!
Löhestr. 20 • 53773 Hennef • www.ifa-decker.de info@ifa-decker.de • 02242-3033

Essential by Dorint
Dorint Hotels & Resorts
#ALAAF IN KÖLLE
200 JAHRE KÖLNER KARNEVAL
OV KRÜZZ ODER QUER...
Festkomitee Kölner Karneval von 1823
Offizielle Kölsche Hofburg
200 JAHRE KÖLNER KARNEVAL
Ov krüzz oder quer – wir freuen uns,
an den närrischen Tagen in unseren vier Hotels
Ihre ♥ Gastgeber sein zu dürfen!
Dorint · Hotel am Heumarkt Köln
Pipinstraße 1
50667 Köln
Dorint · An der Messe Köln
Deutz-Mülheimer Straße 22 – 24
50679 Köln
Essential by Dorint Köln-Junkersdorf
Aachener Straße 1059 – 1061
50858 Köln
Essential by Dorint Art Cologne
Adam-Stegerwald-Straße 9
51063 Köln
dorint.com

EIN GRUSS VOM KÖLNER CARNEVAL 1911

Die Ansichtskarte vom Kölner Carneval wurde am 24.01.1911, also vor 111 Jahren, von Köln nach Solothurn in die Schweiz versendet und beim Postamt 4 aufgegeben.

Dies befand sich zur damaligen Zeit am Augustinerplatz 12. Das Auslandsporto zu 10 Pfennig wurde mit der üblichen Germania-Briefmarke (Mi.Nr. 86 Ia) frankiert. Auf der Vorderseite der Karte wurde Köln bereits mit „K" geschrieben, während der Stempel die damals noch offizielle Schreibweise mit „C" vorweist. Dies änderte sich erst nach dem 1. Weltkrieg auf Betreiben des damaligen Oberbürgermeisters Konrad Adenauer.

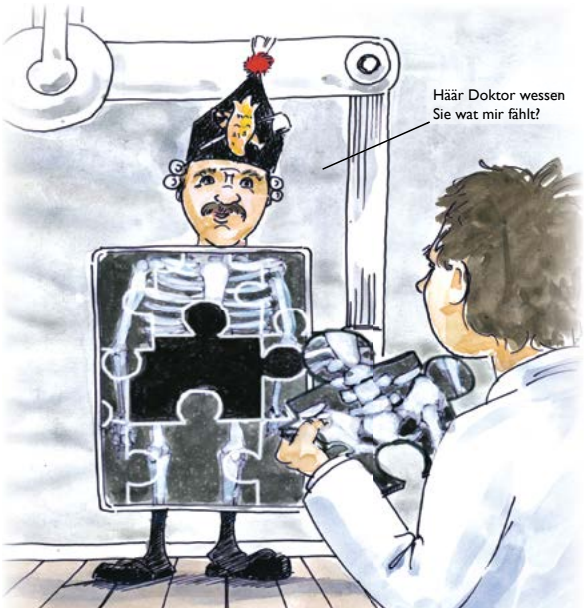
Hergestellt wurde die Karte im Kölner Verlag Leo Kürten, welcher bekannt für seine farbigen Ansichtskarten mit Köln-Abbildungen war.

Unser Funkenfreund Florian Schödder aus der Schweiz konnte diese Karte für seine Sammlung in einem kleinen Auktionshaus in Basel erwerben. Nachdem er erfahren hat, dass eine vergleichbare Karte im Archiv der Roten Funken nicht vorhanden ist, hat er die Karte seiner Sammlung entnommen und uns zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür.

Ralph Wildenburg, II. Knubbel

Dr. med. Sandor Wameling
Facharzt für Orthopädie

Sportmedizin, Chirotherapie, Akupunktur, Knochendichtemessung



Praxis Anschrift:
Venloer Straße 425a
50825 Köln-Ehrenfeld

Sprechzeiten
Montag bis Freitag:
8:30 bis 12:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Spezialsprechstunde für:
- Kinder und Säuglinge
- ärztliche Osteopathie

Kontakt: Telefon: 02 21/ 54 50 63 · Email: terminwunsch@dr-wameling.de · www.dr-wameling.de

LANXESS arena

15 tolle Tage | 5 Wochenenden

20.1.–19.2. 2023 Das Original **Lachende Kölnarena**

MIT SELBSTVERPFLEGUNG!

Daten/Uhrzeiten/Künstler entnehmen Sie bitte der Homepage

Veranstalter: Konzert- u. Gastspieldirektion Otto Hofner, Köln
in Zusammenarbeit mit der ARENA Management GmbH

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

0221-8020 | **lanxess-arena.de** | **koelnticket.de**

F.W. MÜLLER & SÖHNE

FW MÜLLER & SÖHNE - Ihre Fachfirma für:
Erdarbeiten, Pflasterarbeiten, Kanalarbeiten, Erstellung von privaten Hausanschlüssen, unterirdischen Press-bohrverfahren, Ausführung von Abbrucharbeiten.

Tiefbau

Kanalbau

Straßenbau

Pierstraße 1 - 50997 Köln-Godorf
Tel. (02236) 96621-0 - Fax (02236) 96621-30
www.fwmueller.com

Blumen Strunck

Alte Wallgasse 8 | 50672 Köln
T 0221 25 38 44 | F 0221 25 74 485
blumen.strunck@t-online.de | www.blumen-strunck.eu

Grabpflege und -gestaltung | Dauergrabpflege | Gartenpflege und -gestaltung | Eventfloristik

über 150 Jahre

Const. Schlösser & Sohn
Nachfolger Thomas Schlösser

Türen und Tore | Reparaturen
Fenster und Gitter | Bauschlosserarbeiten
Beratung und Entwürfe | Kunstschmiedearbeiten

Metallbau in allen Metallen

Am Rinkenpfuhl 16–18 · 50676 Köln
Tel. 02 21 / 23 13 33
Fax 02 21 / 2 40 88 90

Netzwerk Fassade -
Ihr Partner für das digitale Gebäudeaufmaß

3D Scan und digitales Aufmaß

Wir vermesen Ihre Immobilie mittels Laserscan und erzeugen auf Wunsch Punktwolken, 2D-Zeichnungen und 3D-Modelle.

Flächenberechnung

Wir ermitteln aus dem Aufmaß DIN-gerecht:
- Bruttogeschossfläche
- Wohnfläche
- Nutzfläche

Heute scannen - morgen planen

Die Scandaten unseres Flächenaufmaßes können Sie jederzeit als Planungsgrundlage für Ihre nächste Baumaßnahme heranziehen!

Wir erheben Ihre Gebäudedaten schnell, unkompliziert und millimetergenau!

Scan

Ihr Ansprechpartner

Tobias Schlüter
Technical Solution Manager
T +49 152 22798034
E schlueter@netzwerk-fassade.de

DIE ÜLEPOOZ ALS VERANSTALTUNGSORT

Treffen, Tagen oder feiern Sie in historischer Umgebung. An Orten wie diesem feiert man gerne. Geschichtsträchtiger könnte ein Ort, an der 800 Jahre Kölner Stadtgeschichte abzulesen sind, nicht sein. In den neu gestalteten altehrwürdigen Ülepooz stehen nun Räumlichkeiten für berufliche und private Veranstaltungen zur Verfügung. Das historische Gebäude bietet eine außergewöhnliche Atmosphäre für Empfänge, Tagungen, Workshops oder Familienfeiern.

Nach dem vollzogenen Um- und Entlastungsbau bietet die Ülepooz jedem Bürger nun die Gelegenheit, in der Ülepooz zu feiern. Die Voraussetzungen dazu könnten nicht besser sein. Ob Grün, Silber oder Gold, Geburtstage oder auch Jubiläen jeglicher Art, Tagungen bis hin zu einem Sommerfest mit 600 Personen rund um die Ülepooz. Das zukünftige Konzept sieht vor, dass die Ülepooz nicht nur als Treffpunkt der Roten Funken dienen kann, sondern jedem Bürger offensteht. Die Außenflächen, die durch die Erweiterung erschlossen wurden, machen eine Nutzung noch vielfältiger und dadurch interessanter.

Die Ülepooz wird von nun an von einem Eventmanagement Team betreut. Unter der Leitung der BCAP Management GmbH und ihrem Partner, der Yuman GmbH, können hier Tages- oder Abendveranstaltungen geplant und durchgeführt werden.

Das Eventmanagement Team freut sich ganz besonders auf eine Vielzahl an tollen Veranstaltungen der Roten Funken, vor allem in diesem besonderen Jubiläumsjahr, die sie mitbetreuen und organisieren dürfen. Mit viel Herzblut und Leidenschaft steht das Team gerne jederzeit jedem von Ihnen mit Rat und Expertise zur Seite.

Sie suchen ein historisches Gebäude als Hochzeitslocation für einen romantischen Hochzeitstag, da ist die Ülepooz mit ihrer 800-jährigen Geschichte genau der richtige Ort für den schönsten Tag Ihres Lebens. Für eine atemberaubende Hochzeitsfeier, eine stimmungsvolle Zeremonie und ein köstliches Hochzeitsdinner! Ein Hochzeitszimmer – im östlichen Rundbau der Ülepooz – ist als behördlicher Raum für Trauungen anerkannt.

Ein Beispiel: Zusätzlich zu den neu errichteten Räumen, bietet sich im angrenzenden Gebäude, mit einem direkten Blick auf die Ülepooz, für eine kleine Gesellschaft ein Sektempfang an um anschließend im Ülepooz-Turm – im amtlich anerkannten Trauzimmer – eine Trauung durchzuführen.

Aber nicht nur Brautpaare werden herzlich willkommen geheißen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Das Eventmanagement Team berät Sie kompetent und plant mit großer Passion und Erfahrung Events jeder Art, wie beispielsweise Geburtstagsfeiern, Jubiläen, Empfänge, Kongresse, Workshops, After Work Hours, Tage der offenen Tür oder Präsentationen.

Ihr Interesse ist geweckt?

Dann kontaktieren Sie das Eventmanagement-Team gerne per E-Mail oder telefonisch unter den nachfolgenden Kontaktdaten:

Eventmanagement

Lydia Hansen
Mobil: 0156 53 22 48 77
E-Mail: lhansen@bcapmanagement.de

Lara Brovot
Mobil: 0152 249 035 69
E-Mail: lbrovot@bcapmanagement.de

ENDLICH WIEDER – UND ENDLICH WIEDER IN UNSERER ÜHLEPOOZ

Am 06.12.2022, exakt am Nikolaustag, fand unser traditionelles Nikolaus-Essen der Freunde und Förderer der Ühlepooz, zum 53. Mal statt.

Aufgrund der Pandemie konnte das letzte Essen 2019 stattfinden, seinerzeit bedingt durch die Umbaumaßnahmen auswärts im Excelsior Hotel Ernst in der Innenstadt.

Nun konnten wir uns Gott sei Dank wieder persönlich sehen und das auch in unserer „Heimat", der umgebauten Ühlepooz. Viele, die bei der Eröffnung am 19.06.2022 nicht dabei sein konnten, nahmen gern die Gelegenheit wahr die erneuerte Pooz genauer in Augenschein zu nehmen, der Umbau fand allseits großen Anklang. Ebenso wurde die neue und verbesserte technische Ausstattung gelobt.

Ein Künstlerauftrittt wie z.B. Redner oder Musik war an diesem Abend bewusst nicht geplant worden weil alle froh waren sich wieder zu treffen, zu klönen und zu berichten wie es Ihnen in den beiden letzten Jahren ergangen war.

Außerdem gab es Highlights, die den Abend abwechslungsreich machten: Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker konnte neben den neuen Förderinnen und Förderern, die seit 2020 dazugekommen waren und die wir ja durch 2 Jahre Corona noch nicht „richtig" offiziell begrüßen und willkommen heißen konnten auch rund 11 neue Interessentinnen und Interessenten begrüßen und Ihnen einen guten Start auf dem Weg zur Förderin bzw. zum Förderer wünschen. Über dieses große Interesse am „Nachwuchs" freuen wir uns natürlich sehr!

Ein ganz besonders großes „Dankeschön" gilt allen die uns in und nach der Pandemie so bemerkenswert unterstützt haben: Der Kreis der Freundinnen und Freunde selbst, die – was in einer Pandemie nicht selbstverständlich ist! – mit Ihren weiterhin hohen Spenden den finanziellen Spielraum für die Roten Funken offen gehalten haben; die Funken vom Team der Ülepooz-Führer um Willi Noethen, die mit ihren historisch interessanten, witzigen und charmanten Vorträgen diejenigen begeistern, die eine Führung in der Pooz buchen; und natürlich die vielen Helferinnen und Helfer „hinger dr Britz", die man nicht sieht, ohne deren Einsatz aber ein solches Event nicht machbar wäre.

Sehr wohl erlebbar und überaus professionell waren wieder das Essen und der Service vom Excelsior Hotel Ernst, alle Teilnehmenden waren begeistert. Auch der Hoteldirektor, Herr Georg Plesser, weilte persönlich den ganzen Abend als Förderer unter uns, obwohl sein eigenes Haus ausgebucht war – eine tolle Wertschätzung für unsere Arbeit und für sein Serviceteam!

Ein besonderer Höhepunkt war aber die Präsentation des **Buches „Ulrepforte – Stadtkultur ab 1245"**, welches unser Verein komplett finanziert und für die Roten Funken herausgegeben hat. Ein wirklich prachtvoller Bild- und Textband, großformatig und hochwertig gebunden, der zum Schauen und Schmökern einlädt. Dargestellt werden Geschichte und Architektur der Pooz sowie die Nutzung durch die Roten Funken, damals wie heute, inklusive dem aktuellen Umbau. **Das Buch kann im Funken-Büdchen für 49 € erworben werden.**

Stephan Hungerland, *„Klingelbüggel"*

ADVENTLICHES BENEFIZKONZERT MIT DEM MUSIKKORPS DER BUNDESWEHR IN DER TRINITATISKIRCHE

Nach 2 Jahren Corona bedingter „Zwangspause“ war der Hunger nach Kultur groß – und konnte wundervoll gestillt werden.

Am 08.12.2022 fanden sich rund 500 Besucherinnen und Besucher wieder in der Trinitatiskirche ein um zum einen ihre Karten aus 2021 – das Konzert musste ja seinerzeit nur wenige Tage vorher wegen der Pandemie abgesagt werden – einzulösen aber um zum anderen endlich wieder dem hoch professionellen Orchester der Bundeswehr zuzuhören.

Diesmal unter neuer Leitung: Oberst Christoph Scheibling, der nach 10jähriger erfolgreicher Tätigkeit eine weiterführende Aufgabe als stellv. Leiter des Militärmusikdienstes und des Zentrums Militärmusik übernommen hat, wurde abgelöst von Oberstleutnant Christian Weiper. Er ist nun Leiter des Musikkorps und damit des Konzertorchesters des Militärmusikdienstes der Bundeswehr und wird damit auf einem der wohl interessantesten und vielseitigsten Dienstposten verwendet, den der Militärmusikdienst der Bundeswehr zu bieten hat.

Sofort spielten er und seine Musikerinnen und Musiker sich in die Herzen des Publikums; es erklangen weihnachtliche Klassiker wie z.B. „Adeste Fidelis“, „Leise rieselt der Schnee“ oder „Wachet auf!“ ebenso wie ein faszinierendes Allegro aus dem Brandenburgischen Konzert Nr.3, dargeboten von den Bläsern. Unterstützt wurde das Orchester bei einigen Liedern von den Frauenstimmen des Chors BIGGESang. Begeisterung löste eine Harfinistin der Bundeswehr aus, die mit einer freien Interpretation unter dem Titel „Harfe trifft Bach“ ein Solo bot.

Wie sein Vorgänger auch, löste Herr Oberstleutnant Weiper die musikalischen Darbietungen mit kurzen besinnlichen und humorvollen Texten ab, die sehr gut in die Stimmung passten.

Nachdem das Publikum beim letzten Lied „Macht hoch die Tür" eingeladen war mitzusingen, sprach unser Funkenpräsident Heinz-Günther Hunold davon, dass uns allen beim Konzert ein „Stück Weihnachten bereits in den Schoß gefallen sei" – treffender konnte man die Stimmung nicht in Wort fassen.

Auch hier gilt: Ohne viele „Heinzelmännchen" geht es nicht! Danke an das gesamte Team der Helferinnen und Helfer, die zu diesem gelungenen Konzert beigetragen haben.

Das nächste Konzert findet am Donnerstag den 07. Dezember 2023 um 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr) wieder in der Trinitatiskirche statt, der Vorverkauf ist bereits gut angelaufen, Kartenbestellungen bitte an uehlepooz@koeln.de oder über unsere Geschäftsstelle der Uehlepooz Förderer, Telefon 0221.47445140

Stephan Hungerland

Der Unternehmer - Berater

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür sind wir seit vielen Jahren Ihr richtiger Partner in Köln, Leipzig und darüber hinaus. Unser Anspruch: Aufgeschlossen wahrnehmen. Geradlinig zum Ergebnis. Qualifiziert Wert stiften.

Stephan Hungerland e. K.
Fachagentur Firmen

Allianz Hauptvertretung
Grethenstraße 28, 50739 Köln
Tarostraße 20, 04103 Leipzig

stephan.hungerland@allianz.de
www.hungerland-allianz.de

Tel. 02 21.47 44 51 40
Fax 02 21.47 44 51 99

Allianz

Jetzt in **Jamestown 32** investieren

Unser neuer Fonds Jamestown 32 bietet Ihnen die Möglichkeit, sich an professionell bewirtschafteten, vermieteten Immobilien in den USA zu beteiligen.

In 39 Jahren haben uns bereits 80.000 Investoren ihr Vertrauen geschenkt.

Direkt informieren:

jamestown.de/jamestown-fonds/jamestown-32

Hinweis: Jamestown 32 beteiligt sich nicht an dem abgebildeten Objekt.
Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Prospekt und das Basisinformationsblatt, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte und Informationen über zugängliche Instrumente kollektiver Rechtsdurchsetzung ist in deutscher Sprache im Verkaufsprospekt im Kapitel „Rechtliche Hinweise" enthalten und unter https://www.jamestown.de/media/downloads/jamestown-32/verkaufsunterlagen/jt32_prospekt.pdf abrufbar. Verkaufsprospekt und Basisinformationsblatt sind u. a. bei der Jamestown US-Immobilien GmbH, Marienburger Str. 17, 50968 Köln erhältlich.

I. KNUBBEL „STRECKSTRUMP“

Ingo E. Müller
„Fleutekies“
Säckelmeister

Guido Maria Schmitt
„Balbutz“
Knubbelföhrer

Simon Beumling
„Fritze Koll“
Knubbelschriever

FUNKENJAHR 2022 AUS DER SICHT DES I. KNUBBELS

Leev Fründe des eeschten Knubbels, leev Funkenfründe,

das Jahr 2022 und die Session begannen für uns, wie für alle Funken, in großer Unsicherheit, durch die noch existierende COVID-19 Pandemie. Um Inzidenzen herum geplant folgte dann der Angriffskrieg Russlands gegen den Nachbarn Ukraine. Als Teil der Roten Funken nahmen auch viele Knubbelfreunde aus dem I. Knubbel an einem Umzug am Rosenmontag teil, der weit über die Grenzen des Brauchtums hinaus gehen sollte und zeigte: Köln ist „jeck op Friede"!

Unser Knubbeljahr begann dann mit dem ersten Knubbelabend im März – traditionell der Kritikknubbelabend, auf welchem das Pro und Contra der abgelaufenen Session besprochen wird. Zudem stand nach fünf Jahren wieder die Wahl des Knubbelvorstandes an. Der alte Knubbelvorstand trat nicht mehr zur Wahl an. Es stellte sich nur ein Trifolium neu auf und diese wurden durch die Mitglieder des Knubbels auf Herz und Nieren geprüft. Nach der Wahl stand dann fest – Habemus Knubbelvorstand. In Persona sind dies nun an der Spitze Guido Schmitt *„Balbutz"*, als Säckelmeister Ingo E. Müller *„Fleutekies"* und als letzter im Bunde Simon Beumling *„Fritze Koll"* als Schriftführer geworden. Die drei führten den ersten Knubbel an und mit Neun weiteren Knubbelabenden durch das Funkenjahr 2022, welches durch das beginnende Jubiläum unter großen Vorzeichen stand und steht.

So wurde uns als Knubbel im Mai durch die beiden Knubbelfründe Helmut Brüggelmann *„Lingeschaaf"* und Heiko Hörnecke *„Mählwurms Pitter"* das traditionelle Spargelessen ermöglicht. Als großes Highlight hatte der I. Knubbel das große Glück den ersten Knubbelabend in der neu eröffneten Ülepooz zu feiern. Zu diesem Anlass konnten unsere verdienten Knubbelfründe Heribert Bünnagel *„Vijelinche"*, Hein Reuscher *„Schnüver"* und Hermann Josef Müsch *„Drihpitter"* ihre 75zigsten Geburtstage mit uns feiern. Bevor wir dann Ende September auf Knubbeltour nach Brilon gefahren sind, gab es noch ein denkwürdiges Oktoberfest-

Knubbefrühshoppen, welches wir unseren Knubbelfreunden Björn Brinkmann *„Plüschprumm"*, Frank Sommer *„Jöckradiesje"*, Franco Tozza *„Kasalla"*, Jürgen von Carnap *„Apekünning"* und Matthias Balensiefen *„Möhnewibbel"* zu verdanken haben.

Die Knubbeltour nach Brilon wurde von unserem Knubbelfreund und Vorstandsmitglied Ulrich Schlüter *„Döppcheslecker"* maßgeblich mitgestaltet. Dazu ist auch zu erwähnen, dass die Familie von unserem „Uli" ihre Wurzeln nicht nur in Köln, sondern eben auch in Brilon im Sauerland hat. Durch diesen Heimvorteil hatten wir die Chance Brilon nicht nur über die üblichen Touristenziele kennen zulernen. Wir durften unteranderem mit dem Bürgermeister Brilons die Michaeliskirmes miteröffnen, einen traditionellen Schabau-Brauer besichtigen, welcher sich besonders auf alte Obstsorten der Region spezialisiert hat, und wir konnten über Stock und Stein, zu Fuß und auf Planwagen die „grüne Lunge" NRWs kennenlernen und erkunden. Das wir dabei einen Heidenspaß hatten, muss genau so wenig erwähnt werden, wie, dass wir mit einigen Pfunden und Lachfalten

mehr nach Köln zurückkamen. Dort nutzen wir die wiederentdeckte Möglichkeit der Ülepooz und trafen uns in neuer Tradition mit der Familie zum Ende der Tour auf einen kleinen Happen und ein-zwei Kölsch, bevor es dann auseinander ging.

Im Jahr 2022 begann auch das große 200-jährige Jubiläum des Kölner Karnevals und damit auch der Roten Funken. Neben den vielen großartigen Veranstaltungen und Aktionen, an denen natürlich auch immer eine Abordnung aus dem ersten Knubbel dabei war. Gab und gibt es auch direkte Beiträge aus den Reihen des I. Knubbels. Besonders zu erwähnen ist hier die Ausstellung von Dieter Beumling *„Greßkorv“*. In dieser Ausstellung wird die jahrelange künstlerische Arbeit von ihm gezeigt. Über Entwürfe für Orden über Zeichnungen für die verschiedensten funkigen Verwendungen bei Einladungen oder offiziellen Schreiben bis hin zu kleineren Kritzeleien, welche auf unbeschreibliche Weise das Funkenleben eingefangen haben.
Bevor unser Knubbeljahr Anfang Dezember mit dem Weihnachtsknubbelabend dann sein fulminantes Ende fand, haben es uns auch dieses Jahr wieder viele weitere Funkenfreunde ermöglicht, dass wir uns in unserem Kreise treffen konnten.

DR. MED. VET. STEPHAN
schockhoven
PRAKT. TIERARZT

Wir wünschen allen Jecken eine tolle Session!

Guntherstraße 21-23
50996 Köln
Telefon 0221 3930-90
Telefax 0221 3930-99
schockhoven.s@schockhoven.de
www.schockhoven.de

HERZLICHSTEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM!

pilot

LANDSCHAFTSBAU ▪ STRASSENBAU ▪ TIEFBAU
WWW.PILOT-GMBH.DE

Zwei, bei denen der Funke überspringt!

KALTWASSER

Elektrotechnik · Meisterbetrieb

Rheinbacher Straße 32 · 50937 Köln

Telefon: 0221 · 94 17 363 Telefax: 0221 · 94 17 364

Jörg Kaltwasser

FWH

Walter Hüsch

Heizung & Sanitärgesellschaft mbH

Simrockstraße 89
50823 Köln
Telefon: 0221 · 9 52 22 10
Fax: 0221 · 9 52 22 12
Mobil: 0163 · 83 33 238
E-Mail: info@huesch-heizung.de

www.huesch-heizung.de

Fachberatung · Planung · Sanierung · Kundendienst · Wartung

VON CARNAP GMBH

„Alles aus einer Hand“

Elektro, Heizung, Sanitär, Maler
Emil-Hoffmann-Str. 55-59
50996 Köln
Telefon: 02236/ 96170-11
E-Mail: mail@von-carnap.de

II. KNUBBEL „ÖLLIG“

Ralf Klix
„Pappnas“
Knubbelschriever

Jürgen Zumbé
„Klötz“
Knubbelföhrer

Holger Fettke
„Jeckenbändche“
Ömlaatsverwalter

LEEV FUNKEFRÜNDE, LEEV KNUBBELFRÜNDE, LEEV MARIE, LEEV LESER VUM STIPPEFÖTTCHE,

ne watt wor dat e Johr. Endlich jingke de Knubbelovende widder jemötlich los un mir kunnte och av Juni widder en unserer joode Stuff, us Ülepooz fiere.

Wat han sich de Knubbelmeetjleeder mallich jefreut, endlich widder ens ne Knubbelovend en d'r Ülepooz zo fiere. Un dann noch us eetste Knubbeltour noh dem vermalledeite Krönsche Virus. Einfach Herrlisch.

Uns eetste Knubbeltour a.D. noh Corona jingk noh Stuttgart. Op nem Friedach, am 23. September maaten sich 65 Funke us dem II. Knubbel un Ihre Knubbelföhrer Klötz, op en klein Manöverfahrt in et Neckartal op. Bejonne hät uns Manöverfahrt met nem herrlische Fröhstöck en uns Ülepooz, jestiff vun unserem Knubbelfründ *„Entepohl"*, bevür et dann met alle Mann en d'r Bus erin jingk. Endlich wieder em Bus voller Funke fahre, zosamme met unserem Koch *„Jlöhwürmche"*, d'r uns janz doll verwünnt hät.

Unsere eetste Zweeschestopp wor en ....., met nem lecker Middagesse, domet mir dann och schön parat op Stuttgart anfahre kunnte. In Stuttgart anjekumme, han mer dann us Ungerkunf betrokke un et jing tirekdemang wigger in e schön Restaurant op nem Weinberg.

Samsdachs Vürmiddag dann freie Verfügung. Wer wullt kunnt in et Porsche Museum oder zum zweite Fröhstöck in d'r Buuch vun Stuttgart, in die Maathall.

Middachs dann Manöverzusammeführung met de Junge us dem IV. Knubbel. Die wore nämlich och en Stuttgart. Nohmedachs dann av op die Wasen. Bei Maß un nem halve Flattermann jemötlich beisamme sitze.

Sunndach dann nom Fröhstöck usschecke un mem Bus av op de Wilhelma. Ne nit d'r Zoo sundern et Scheff op dem Neckar. No nem zweite Kaffee op dem Schiff un ner schön Neckarfahrt, dann av in d'r Bus noh Kölle. Jejen Middach dann en Pause m Cafe met janz dicke Sahnestöcker. Danke an d'r Schmal un unsere Wupptich. Ovens Ankunf em hilleje Kölle.

Besondere Dank jeht he noch ens an d'r Direktor vum Maritim en Stuttgart. Ohne d'r Hartmut Korthäuer hät et die Tour noh Stuttgart in der Art und Weiße nit jejovve.

Am 14.11 hatte mer dann och noch ne schöne Knubbelovend em Hellers Brauhaus. D'r ha mir zusamme mem III. Knubbel jefiert. Die „Ahl Kamelle Bänd" hät för uns jespillt un mir hanall Leedcher kräftich metjesunge. Schön wor et ! Hätzlichen Dank dat mir dobei sin durfte !

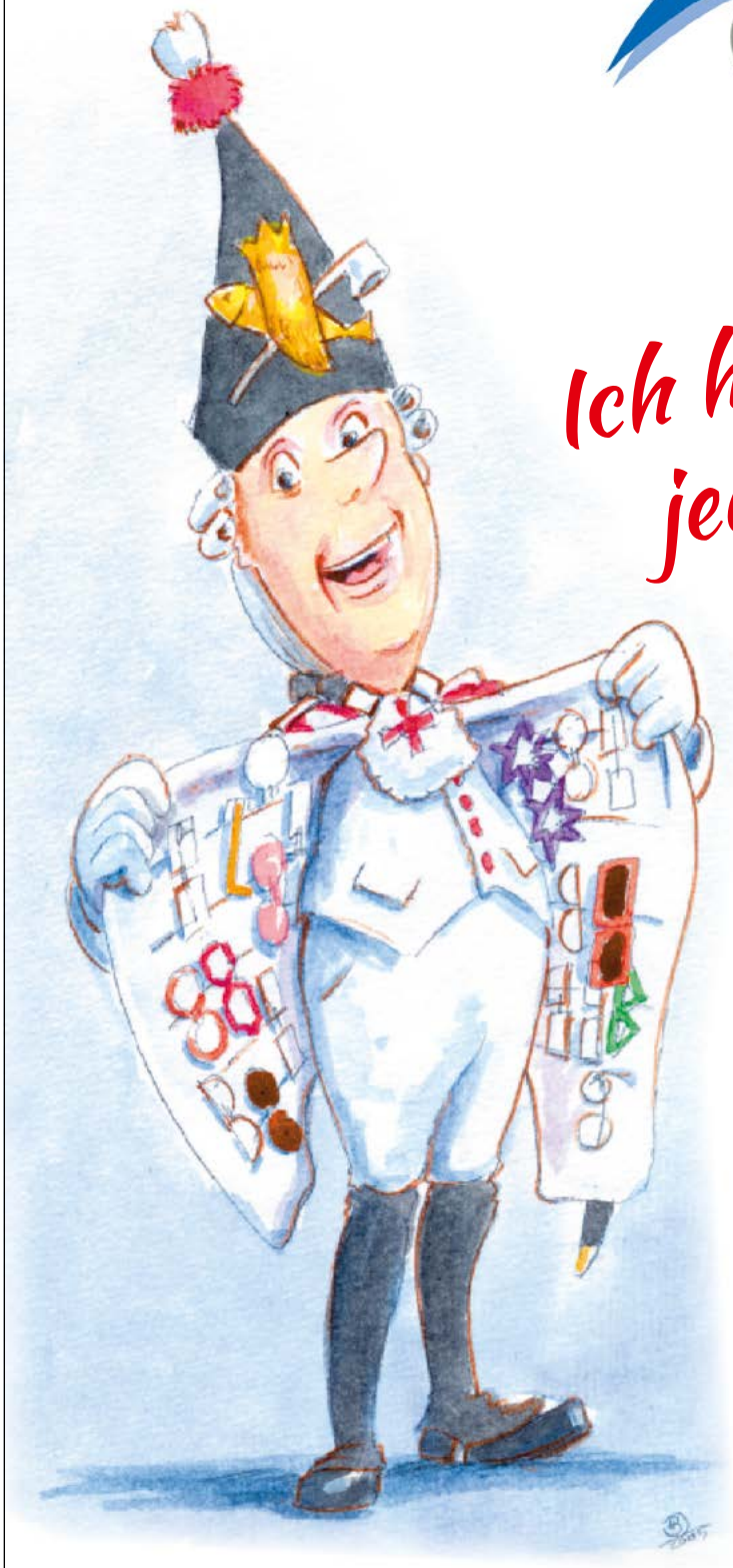
Met dreimohl Öllig stink !!!

Ralf Klix „*Pappnas*"

Apart Hotel Scheuer
www.aparthotel-scheuer.de

Wohlfühlen leicht gemacht

Innungstraße 27a • 50354 Hürth-Gleuel
Telefon: 0 22 33 - 3 10 58 • Fax: 0 22 33 - 37 43 04
E-Mail: info@aparthotel-scheuer.de



Optik Herrmann

Ich hann för jede Jeck jätt!

Olaf Herrmann,
Augenoptikermeister

Spezialist für vergrößernde Sehhilfen, Kontaktlinsen und modische Brillenfassungen sowie Anpassung von Sportbrillen inkl. Taucherbrillen

Luxemburger Straße 309
50939 Köln Klettenberg
Telefon 0221/415719
Telefax 0221/9414864
E-Mail: info@optikherrmann.com
www.optikherrmann.com

Praxis **Dr. Paas**

Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Gynäkologische Onkologie und Senologie
Pränataldiagnostik

Praxis in Hürth
Hürth Park B 101
50354 Hürth
Telefon 02233 780 51

Praxis in Köln-Porz
Dülkenstraße 3
51143 Köln
Telefon 02203 520 50

Invenia™ **ABUS** 2.0
Look differently – Anders betrachten
Innovative Technologie zur Früherkennung von Brustkrebs für Frauen mit dichtem Brustgewebe. Bisher 80 mal in Europa, jetzt zum ersten mal in Köln, Hürth und dem Erftkreis. **Melden Sie sich bei uns.**

info@frauenheilkun.de | www.frauenheilkun.de

FRAU&MANN

3D-Wellen-Laser, Waxing und mehr!

Wir im Studio Frau & Mann freuen uns darauf, deine Schönheit zu optimieren!

Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 15 Uhr

Wolfsstraße 6 :: 50667 Köln
Telefon 0221 277 488 40
info@studio-frau-mann.de
www.studio-frau-mann.de

KARL NEUNZIG
Malerwerkstätten GmbH

Farbe

- MALERARBEITEN
- FASSADENANSTRICH
- BODENBESCHICHTUNG

Raum

- RAUMGESTALTUNG
- BODENBELÄGE
- DEKORATION

Substanz

- WÄRMEDÄMMUNG
- BETONSANIERUNG
- DENKMALPFLEGE

Sebastianstraße 197
50735 Köln- Niehl

fon: 0221.97 11 807
fax: 0221.97 11 809

www.neunzig-gmbh.de
info@neunzig-gmbh.de

III. KNUBBEL „DILLEDOPP“

Marco Schneefeld
„Rähnkall“
Säckelmeister

Boris Müller
„Jereech“
Knubbelführer

André Fahnenbruck
„Bällche“
Knubbelschriever

D'R DILLEDOPP EM JOHR 2022

Wat hatte mer endlich widder en jenöchlich Knubbeljohr em III. Knubbel, noh all dem wat en d'r letzte zwei Johre passeet es.

Met enem besondere Knubbelovend han mer uns Knubbeljohr bejonne. Unger däm Motto „100. Jebotsdaach – Gineral Senk" han mer uns ahlem Knubbelföhrer Richard Schäfer an singem Ihredaach em Määz de Obwartung jemaat. Ze eesch jing et op Melote met ener klei Föhrung zom Jrab vun d'r Senk. Em Anschluss hatte mer en herrliche Daach em Marienbild met vill Verzäll, vill Laache un och dem ein ov andere Trönche em Auge. Et woode Jeschichte vum „Meister" verzällt, Anekdötche jehalde un en d'r Verjangenheit jeschwelgt. Dozo jov et en original Menu a la Richard Schäfer. Uch dat heiß Funk ze sinn. Dä Fründe ze jedenke un sich ze besinne.

Noh dä janze Knubbelovende Usswäts kunnte mer zesamme met unser Fründe vun d'r andere Knubbel em Juni endlich widder en uns staatse Ülepooz trecke un d'r Dilledopp widder en et Knubbeleck hänge. Un met däm Daach jing et eesch ens richtig los. Am Daach drop hatte mer uns eeschte Knubbelovend en d'r Pooz met herrlich Müffele un Süffele, Musik vum THC un enem jroße Füerwerk en rut un wiess, dat bei dem ein ov andere för Jänsehuck jesorg hätt.

Domet ävver wor et noch lang nit am Eng. D'r Aujuss wor e janz besonder Mont. Nit nor för de Funke, uch för uns Dilledopp. Mir sin Dreijesteen. Wat wor dat för en Üvverraschung, als mer de Pressekonferenz jesinn han und do stunde se. Uns Knubbelföhrer Boris Müller >JEREECH< als desegneete Prinz Boris I., uns Säckelmeister Marco Schneefeld >RÄHNKALL< als desegneete Buur Marco un uns Schreffföhrer André Fahnenbruck >BÄLLCHE< als desegneete Jungfrau Agrippina. Wat sin mer all stolz op üch. Et wor all en Achterbahn der Jeföhle. Wat es dat herrlich.

Un de nöhkste Överraschung kom mem nöhkste Knubbelovend. He han die Drei et Rijalt bes Äschermettwoch an drei Fründe us däm Knubbel abjejevve. Als Knubbelföhrer Willi Herkrath >SCHRUUT<, Helmut Wolf >ZEMENTBÜGGEL< als Säckelmeister un Steffen Potratz-Heller >SENK< als Schreffföhrer. Bes Äschermettwoch dun die Jungens all, öm uns Trifolium joot ze vertredde.

Un dat jing uch direktemang los. Met d'r Knubbeltour noh Wien. Un wat hatte mer ein traumhaft Hotel. Em Grand Hotel Wien anjekumme, jov et eesch ens e Bejrössungs-Jetränk.
Wat wor dat en herrlich Tour. Bei herrlichem Wedder jing et för 72 Knubbelfründe un uns Marie Judith Gerwing, durch Wien, met d'r Tram zom Prater, en et Riesenrad un zom zünftije Abschlussovend en et Schweizerhaus. Donoh wood de Stadt inspiziert un de Hotelbar unsicher jemaat, bes. em Hutel d'r Fueralarm los jing. Zom Jlöck wor et keine Echte. Am zweite Daach wore mer op d'r Spure vun Josefine Mutzenbacher ungerwähs met Einkehr em Schwarzen Kameel. Janz traditionell wor am Ovend uns Galadinner op dem Plan. Met Anzug, Schlips un Krätzje kunnte mer nit nur jot Müffele un Süffele. Uns drei neue Rekrute vum III. Knubbel, Walter Stendel, Stefan Jung und Pablo Kievernagel bekome uch noch ehr Dilledopp för d'r Zabel. Ene besondere Ihr för die Jungens. Am hillije Sundaach et langs de Donau zom Klosterneuburg met anschließendem „Spätshoppen". Am Ovend kome die Hääre un et Marie dann möd, ävver zefridde zeröck noh Kölle.

Mer schätze uns ärg jlöcklich widder e normal Knubbellevve ze han. Ärg jenöchliche Knubbelovende unger däm Motto „Dilledopp Oktoberfess“, „Ahl Kamelle – neu jelötsch“ – uns Metsing-Knubbelovend, zesamme met uns Fründe vom II. Knubbel. Un uns festliche Chressfess-Knubbelovend zom Johresavschluss. Ävver uch, widder e normal Funkelevve he han.

Mer Fründe vum III. Knubbel wünsche üch e herrlich Fastelovend met däm Dreijesteen, vill Freud, Spaß un Laache. Bliet allemole jesund un hat vill Spass an d'r Freud.

BEDACHUNGEN MEISTERBETRIEB

Marco Schneefeld

„Raähnkall“

Ihr 5-Sterne-Dachdecker für:
★ Reparatur Schnelldienst!
★ kompetente Beratung!
★ Dächer aller Art!
★ Fassadenarbeiten!
★ für außergewohnliches Design!
wünscht Ihnen

'ne schöne Fastelovend!

Marco Schneefeld · Bedachungen
Nievenheimer Straße 3 · 50739 Köln
Telefon 0221/1707319 · Telefax 0221/1707321 · Mobil: 017/9830576
Mitglied der Dachdecker-Innung Köln

Wir bringen **Wärme** ins Haus

HAMACHER SCHIEFFER
ENERGIE SEIT 1898

Unser **SERVICE**

- Lieferung von Heizöl & Diesel
- günstig, zuverlässig & schnell
- in Köln, Pulheim, Bergheim, Frechen, Hürth und Umgebung

geprüfte **QUALITÄT**

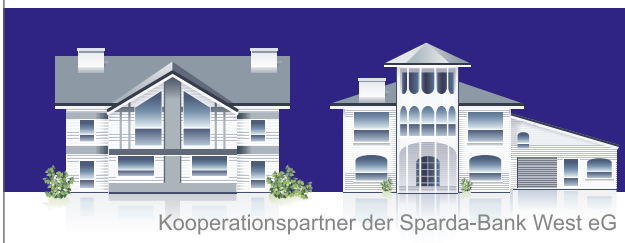
RAL GÜTEZEICHEN

HAMACHER & SCHIEFFER GMBH
Adamstraße 5 - 7 • 50996 Köln (Rodenkirchen)

Köln: 0221 / 39 44 60
Frechen: 02234 / 75 58 6
Wesseling: 02236 / 96 65 80
info@heizoel-hamacher.de

(0221) 39 44 60
www.heizoel-hamacher.de

KRINGS IMMOBILIEN



Kooperationspartner der Sparda-Bank West eG

Bernd Krings
Kirchstr. 6
52459 Inden/Altdorf

Telefon: 02465 - 3400
Mobil: 0178 - 3400 580
E-Mail: berndkrings@web.de

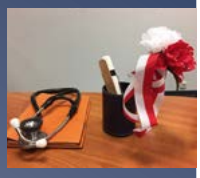
www.immobilien-juelich.com

STONN SCHON ZUM FRÜHSTÜCK PARAT!

Jeck, wer den nicht probiert.

Goldsaft: Macht mehr aus eurem Frühstück.

Gastropraxis
Fachärzte für Gastroenterologie



Unsere Expertise für Ihre Gesundheit

Innere Medizin
Gastroenterologie

Behandlungsschwerpunkte:
- Darmspiegelung
- Magenspiegelung
- Hepatologie

medicentrum
Dr. Theilmeier • Dr. Schneider

Dahlener Str. 69, 41239 MG-Rheydt
Tel.: 02166-62180-0
Fax: 02166-62180-21

gastropraxis.de

Mitglied im Ill. Knubbel

We like to move it.
EHR KÜNNT FEERE,
MER TRANSPORTEERE.
SUN
Global Logistics Solutions
SunGlobalLogistics
sun_global_logistics
www.sun-logistics.de

IV. KNUBBEL „STOPPE“

Matthias Rongen
„Wibbel“
Knubbelschriever

Detlev Seek
„Freßalles“
Knubbelführer

Sven Scheer
„Pusseerstengel“
Ömlaatsverwalter

ENDLICH WIDDER EIN HALFWÄCHS NORMAL JOHR EM IV. KNUBBEL

Erläv un opjeschrevve vum Knubbelschriever „Wibbel“

De Session wor em Johr 2022 jo em Verhältnis zo 2021 superturbulent. Nohdäm eesch nix mieh jingk un dann doch widder ein Pöözje opjemaat wood, kunnten de Verwejene am Häärefröhschobbe deilnemme, de Madämche jingke noh'm Madämchernohmeddach un de Siel vum Fasteleersjeck wor widder halfwächs em Lut.

Op Wieverfastelovend dät dann dä Kremlfösch uns Bruchtumsfess met singem Enmarsch en dä Ukraine boykotteere. Do stundte meer alt widder rotlos do. Jitz hatten meer kein Corona-, doför dä Kreechsvirus. Wat dun? Dä Vörstand wor mutich un stund för et durchtrecke vum Projramm. Esu wood för allem et Biwak durchjeföht, mänch einer säät, et wör et Bess jewesse zick 1973! Hinger Coronaafwehrzüng un met Schnelltess usjestattet strömte de Lück zo uns un han Ehr Freiheit an dä Bühn, em un am Knubbelzelt jefiert! Un de Metwirkung an dä met 250.000 Minsche durchjeföhte Friddensdemonstrazijon am Rusemondach wor ein beendruckend Schauspill un hätt däm Kremljeck hoffentlich jezeich, wat de Kölsche vun ihm halde.

Dann wor Äschermeddwoch un meer han uns parat jemaat för uns Knubbelovende. Eesch wood noch flöck an dä ein ov and're Stell de Friddensdemonohhaltichkeitscoronainfekzijon uskureet un dann stundte meer partat. Et jing jo widder, dat mer sech treffe durf, Ävver nor met allerhand "G" un natörlich durf et Schnüssjadingche nit fähle. O'm eeschte Knubbelovend en dä Schreckenskammer woren de Knubbelfründe noch jet scheu un nor 49 traute sich durch de Dür, ävver de Deilnöhmerzahl nohm dann kontinuierlich zo un meer han ein paar Mol esu jar de 80 Deilnemmer jerisse, ofschüns meer och nor 82 Metjlidder han.

Donoh folchten Malzmüll, et ZAB en dä Vringsstroß un de Quetsch. Noh dä Eröffnungsfier an dä Ülepooz durften meer am 01.07.22 wieder en uns Ülepooz entrecke un uns Knubbelovende en uns'rem Wunnzemmer zelebreere. Wobei dat nit janz stemmp, do dä IV. Knubbel sing Knubbelovende immer en dä Waachstuff bovven jemaat hätt un die noch nit fädich wor. Deswäjen moote meer noh ungen. Et wor spannend, do nit tirektemang alles funkzijoneet hätt. Ävver wann eine improviseere kann, dann sin et de Funke. Un letzlech hätt alles jeflupp un Mol för Mol jing et immer jet besser! Et Kölsch kom pünklich un wor schmackhaff, dä Zapphahn dät passe, Papierhanddöcher woodten bereit jestallt, de Tellerche tauchten widder op un, un, un! Uns're Burgvogt un uns Betreuer vun dä Fa. Yuman han sech för uns ein Bein usgerisse, woför meer vun Hätze dankbar sin.

Nu kunnten meer endlich widder tradizijonell Knubbelovend fiere. De Aspirante un nit de Kellner brenge et Essen rund, och för däm Kranzdrage dürfen sei nit bang sin. Meer trick sich widder schick an un hält jet jenöchliche Verzäll, wann dä Knubbelföhrer ens nix zo sage hätt. Ävver nanu, wat wor dann jitz passeet. Beim eeschte Knubbelovend en dä Ülepooz wor et ärch heiß, do dät dä Knubbelföhrer vöraf Anzochserleichterung befelle. Dann hatten meer dä tradizijonelle Rievkoocheovend, an däm mer wäjen dä Jefahr, met Rievkoochefett bejitsch zo weede et Bess och dä Schlips em Schaaf löt. Em Oktober jing dann de bajuwarische Poss af. Et eeschte Mol wood zom Oktoberfess en Ledderbotz jelade. Et eesch woodten meer vun 3 Alphöner jet en Stimmung jeblose. Donoh jing en Wiesn-Party af, wie meer dat noch nit jekannt han. Em November han meer uns dann wie fröher als klein Pänz met Panini-Bildcher-klevve beschäftich. Dat Panin-Boch zo 200 Johr kölsche Fasteleer wood verschenk un dann jingk dä Verkauf vun Bildche-Büggele los! Un zweschendrin dät uns're THC enmarscheere un met Tröte un Trumme de Bildcher durcheinein wirbele. Jung, wat wor dat ein Jedöns en dä Caponniére. Dä Afschloss wor dann dä Dezemberknubbelovend, an däm meer dann einfach en Rauh beieinein jesesse han nun ne Röckbleck op dat verjangene Knubbeljohr jehalde han.

Dä Hühpunk vum Johr wor natörlich uns Knubbeltour noh Stuttgart. Em 3. Anlauf hätt et noh 2 Afsage vun dä Cannstadter Wasen dann endlich jeflupp. Me'm Omelibus sin meer jestartet, mooten eesch ens eine Gefahrjottransport-

erunfall ömfahre un dann jingk et strack op Frankfurt an. En Langen/Hessen hatten meer ne kleine Imbiss jebuch un de Knubbelfründe han sich he alt ens en jode Jrundlaach jelaat för dä Ress vum Dachsprojramm. Dann jing et widder en dä Bus un meer komen jot vöran. En Stuttgart woren meer flöck un dräumten vun ner klein Paus o'm Chäselong em Le Meridijen-Hutel. Do hatten meer de Rechnung ävver ohn Stuttgart jemaat. Et jing kaum vör of zoröck. Noh iwije Zigge stund uns Hutel unerreichbar op dä and're Stroßesick. Meer moote eesch noch wigger, dann öm 180 Jrad driehe un dann durch dat Jemölch widder öm. Irjendwann stundte meer vör'm Hutel. Flöck de Koffer us däm Bus, Baustells Musikanlag och, af en et Fojeh. Wo sin de Zemmerschlössele! Un af en dä Opzoch. Jitz bejann för allerhand vun uns en sportliche Odyssee. Et jov 2 Huteltrakte, wat mer nit unbedigk sinn kunnt. Mallich jöckte hinger and're her en ne Opzoch un fuhr op sing Etasch. Wä Pech hatt, fung sing Zimmer nit, do dat em andere Track wor. Me'm Opzoch widder en et Fojeh, op de and're Sick jesaus, dä and're Opzoch erop un, Jott sei Dank, et Zimmer jefunge. Huch en 12 Minutte fääht dä Bus af! Russ us dä Klamotte, Koffer op links jedrieht, en de Ledderbotz jesprunge, en Porzijon Deo unger de Ärm, Krätzje op dä Kopp un em Sauseschritt af noh'm Bus. Do kunnt mer sich dann de schlau Sprüch vun denne anhöre, die zofällijerwies tirektemang em richtije Opzoch stundte.

Jitz jingk et zor Cannstädter Wasen. En dä König Wilhelm-Loge em Zelt „SchwabenWelt" woren meer wiehsahwieh vun dä Bühn enquateet. Meer hatten Desche, do sollten 14 Mann dran setze, wann 5 vun uns do soßen, feel dä sechste alt hingen eraf. De Schwobe müssen ärch zierliche Minsche sin. Ävver es jo eijentlich klor, beim Schaffe, Schaffe, Häusle baue kann mer jo och kein Reserve ansetze. Meer hatten dann do allerhand verjnöchliche Stund met düchtije Bierdöppe un allerhand Leckerjots zo kimmele. Als dann irjendwann noch en Haxe för mallich op denne Desch platzeet wood, komen vill Knubbelfründe an ehr körperliche Leistungsjrenz. Nu passten nor noch 8 Mann an die 14er-Desch!

Irjendwann jingk et heim en de Futzkuhl. Am nöhkste Morje jov et die eine, die däm Fröhstöck jefrönt han un de and're, die versökte, met Ensatz vun Kaffee jet Obsschloot an dä Reste vun dä Haxekoosch em Büchelche vörbei zo däue. Dann kom de Stadtrundfaaht Uns Führerin Claudia hatt tirektemang en Aap an uns jefresse un hätt wahrscheinlich de Führung ihres Levvens jemaat. Die wor üvverhaup nit mieh zo bändije Als meer sei an dä Alten Kanzlei entlosse moote, wor sei schwer trorich. Meer hinjäje mooten ne kleine Imbiss zo uns nemme. Bei Flädlezupp, Maultaschen un Spätzle kunnten meer noch jet Hofbräu probeere, för dä Fall, dat einer dä Jeschmack zick däm Ovend vörher verjesse hatt. He un do hätt de Bedienung och ens et Bier en Usseanwändung serveet, ävver op Einzelschecksale kann mer nor bedingk Röcksech nemme. Un dann wood et eng em Saal, do meer vum II. Knubbel üvverfalle woodte, die och en Stuttgart logeere däte. Ein halv Stündche späder deilte sich dä Knubbeldurcheinein widder. Jitz wor jet freie Zick! Die eine jingke en et Städtche, de and're en de Maathall, and're widderöm op et historisch Volksfess. Ov en et Hutel zom Reste. Am Ovend wor dann Gala em Kristallsaal namens Elysee anjesaat. 5 Hervörragende Essensjäng, 3-mol ungerbroche durch dä perfekte Jesang dä Pearlettes un vill Wing woren ein perfeck Kontrassprojramm zom Volksfess am Ovend zovör. Wä do noch nit jenoch hat, hätt sich an dä Hutelbar versammelt un wiggerjemaat. Leider

KUMM LOSS MER FLIEJE...

air graphic Luftschiffwerbung.
Mit uns immer ganz oben!

air graphic
airgraphic.de

Nienburg
Gr. Drakenburger Str. 132
31582 Nienburg

T: +49 (0) 5021 85 0
F: +49 (0) 5021 85 488

Ardagh Glass Packaging (AGP) ist ein weltweiter Anbieter von recycelbaren Glasverpackungen. Als Tochtergesellschaft des nachhaltigen Verpackungsunternehmens Ardagh Group ist AGP mit seinen innovativen Produktionsmöglichkeiten ein führendes Industrieunternehmen in Europa und Amerika. AGP betreibt 41 Glaswerke in zwölf Ländern, beschäftigt rund 15.000 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von 3,5 Mrd. $.

Die Verpflichtung zu Qualität, Service und technologischem Fortschritt in Verbindung mit der ständigen Verbesserung und Stärkung unserer Produkte und Prozesse macht uns zu einem zuverlässigen und kompetenten Partner der Getränke-, Lebensmittel abfüllenden und pharmazeutischen Industrie

Mit unseren Glasstandorten in Deutschland sind wir ein attraktiver Arbeitgeber mit einer Vielfalt an Herausforderungen in den technischen und kaufmännischen Berufen.

ardaghgroup.com

Ardagh Glass Packaging AGP

Ihr Partner für Miet- und Gewerbeverwaltung !!!

Wir wünschen allen eine tolle Session !

Ihr Ansprechpartner
Sascha Schmitz
Tel.: 05242. 182017-3
schmitz@as-immoservice.de

A.S. Immobilien Service GmbH
Marienstr. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242. 182017-0
info@as-immoservice.de | www.as-immoservice.de

han dann de miehtste Knubbelfründe dä Naaks-Grand Prix em Kofferwage verpass. Dat wor bestemmp dä sportliche Hühpunk op dä Tour.

Dä dritte Dach dät me'm Fröhstöck bejinne. Et wor de jliche Prozedur wie am Dach dovör, nor wood jitz de Hax durch Filet vum Weideohß un Kräm Brülleh ersatz. Donoh jing et met Koffer en dä Bus un meer han uns et Porschemuseum vun drusse und drinne anjeloort. Och dat wor sportlich, ävver nit schweißdrievend. Dann jingk et wigger noh Neckarsulm, wo mer kem Brauhus an Spätzle met Julasch jestärk han. Dobei wood uns dann bewoss, dat Felix Wankel un NSU (Motorräder un Autos, nix andersch) vun he kome. Dann jing et heim, meer stundten noch en Stunde em Stau, dä Busfahrer moot dann en Troisdorf noch ens en alarmmäßije Paus maache un dann woren meer och baal widder en Kölle.

Donoh jov et noch eine Hühpunk: uns Knubbelfess! Unger däm Motto „Widdersinn en un met dä Ülepooz" han meer uns met uns're Madämcher stief staats jemaat en dä Ülepooz jetroffe. De Veränderunge woodte bestaunt, völlich üvverraschend för uns jot jejesse un jet jedrunke un all woren fruh, sich en uns'rer ahle neue Ömjevvung widder zo sinn. Zweschendurch jov et dan noch ein Swing-Zwescheспill un spädestens donoh wood jeschwaad un geschwaad un jeschwaad un rubbedidupp wo dä Ovend och alt widder am Engk!

Zom Afschloss vum Johr hatten meer en sensazijonelle Mess op Kölsch en Zinter Vrings! Un erstaunlech es, wievill Stoppe sich us däm IV. Knubbel he angkascheere! Tüt, Paul, Ädewaar un Miniplie em kirchliche Boddempersonal, Zollstoppe, Franzbrandwing un Zinnzaldat an de Fahne, Karl-Heinz, Pitter, Kajüt sange bei dä „Mösche vun dä Ülepooz" un janz zom Schluss moot mallich an unserem Dieter vörbei, dä virtos dä Klingelbüggel spille dät un vun jedem, da de Kirch verlosse wollt, ein Ustrittsgeldspend för dä usjerofene jode Zweck entlocke dät! An däm Beispill zeich sech, dat nevvem däm fiere vum Fasteleer ov dä jenöchiche Knubbeovende och ähnzte Themen wie och et Archiv ov de Fahnedräjerei beim IV. Knubbel en jode Häng es!

Un nu looren meer hoffnungsvoll noh vürre en de Jubeläjumssession un op uns Dreijesteen! Domet dat all funkzijoneet, späue de Stoppedräjer all en de Hängk un packen emsich met an!

Met 3-mol vun Hätze „Stippe-fott!"
Öre IV. Knubbel

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

HIER BERÄT DAS FACH-HANDWERK

DIE **BADAUSSTELLUNG** IN **IHRER** NÄHE.

ELEMENTS

- **ELEMENTS-SHOW.DE**

- **ELEMENTS Köln**
  Widdersdorfer Straße 184
  50825 Köln
  Tel.: + 49 221 5467120
  E-Mail: koeln@elements-show.de

ELEMENTS Bergheim
Williy-Messerschmitt-Straße 11
50126 Bergheim
Tel.: +49 2271 8363654
E-Mail: bergheim.bm@elements-show.de

DIE WELT
Service-Champions
im erlebten Kundenservice
ELEMENTS
Nr. 1 der Badausstatter
www.service-champions.de
ServiceValue GmbH 10|2020

volksbank-koeln-bonn.de

FÖR FASTELOVEND UN DE REGION

Vill Spass en dä Session!

Volksbank
Köln Bonn eG
Von Herzen rheinisch.

LEEDERHEFF

BLÄCK FÖÖSS

En d'r Altstadt weed en Bud frei

En d'r ahl Kapell om Roncalliplatz
Han ich en Bud en minger Mutterstadt
En mingem Himmelbett weed ich vum Pitter jeweck
Un flanz e – paar Blömcher em Treppehus
Om Balkon han ich mi Sonnedeck
Un vun do janz Kölle jot em Bleck
Wenn ich vum Enkaufe kum, lauf ich ne Halvmarathon
Üvver – 500 Stufe huh

REFRAIN: Ich han letzte Naach jedräump
En d'r Altstadt weed en Bud frei
Jroße Finster, helle Räum
Die schönste Wonnung en d`r Stadt
Em letzte Stock unger'm leeve Jott
Met Aussich vum Balkon
Jo, do weed en Bud frei
Dat han ich letzte Naach jedräump, letzte Naach jedräump

Ich wonn' en d'r ahl Kapell om Roncalliplatz
Se es noch jot en Schoss un kaum zerkratz
De Fassad restauriert, vun enne frisch renoviert
Domkloster 4 steiht jetz an minger Dür
Jeden Daach kumme he de Minsche hin
Us aller Welt, nur öm ming Bud ze sin
Wenn dann de Orjel erklingk un dä Engelchor singk
Föhlt sich dat an – als wör m'r däm Himmel noh

REFRAIN: 150 Meter huh – un su vill üvverlääv
Ich wünschnt, do blievs für iwig ston

REFRAIN...

Text: Mike Kremer, Moritz Helf
Musik: Mike Kremer, Moritz Helf, Bläck Fööss

BLÄCK FÖÖSS

Kölle liebt dich

REFRAIN: Keiner liebt Dich – Su wie Kölle
Kölle liebt Dich – Su wie ich – Dich
Keiner liebt Dich – Su wie Kölle
Kölle liebt Dich – Su wie ich – Dich

Wohoho – Wohoho
Wohoho – Wohoho
Wohoho – Wohoho
Kölle liebt dich

Jeder Wäch dä föhrt zo mir
Ejal woher do bes
Sibbe Bröcke han ich jebaut
Domet do zo mir küss

E Veedel han ich dir jeschenk
Di Fleckcher op d'r Ääd
Wat us däm Millionedorf
Ding Heimat Kölle määt

Ich ben nit nur us Stein jemaat
Ich han Hätz un Siel
He levve Minsche aller Art
E herrlich Jewöhl

He es nit alles Jold wat jlänz
Dofür es et schön bunt
Jevv üch die fünnefte Johreszigg
Dat määt et Johr eets rund

Wenn ehr zosamme singe doot
Dann hür ich üch jähn zo
Selvs wenn mer´t üch verbeede deiht
Mir singe suwiesu

Jeihs do och ens fott vun mir
Dann halt ich dich nit op
En mingem Hätz bliev immer Platz
Do verloss dich drop

Text und Musik: Uli Baronowsky, Bläck Fööss

BRINGS

Mer sin Kölsche

Rusenmondaach, dicke Trumm
Huhzick un Beerdijung
Rock´n Roll zum FC
Quetsche, Quetsche KVB
Büdchen, Brüssler un Blue Shell
wenn du russ küss, weed et hell

Et drieht sich immer wigger rund in mingem Kopp
Ich weed beklopp

REFRAIN: Denn mir sin Kölsche, Kölsche,
un dat is wat du kriss
wenn de bei uns bis
wenn de bei uns bis
Mir sin jefährlich, ehrlich
Un mir sin och echt
Wie dat Kölsch in unsrer Fläsch

Fasteleer om Aldermaat
Kejelclub un Vatertach
Mer danze in d'r Mai erin
Kölner Lichter, Jeck im Sunnesching
In der Köln-Arena steh´n
wir wollen Eure Hände seh´n

Et drieht sich immer wigger...

REFRAIN: Denn mir sin Kölsche, Kölsche...

CAT BALLOU

Lass uns nicht geh'n

Was haben wir heut gelacht
Und so viel erlebt
Hab'n an all die gedacht
Die heute nicht bei uns sind
Hab' einen im Tee
War viel zu lang her

Oh bitte, bitte mach,
Dass das hier niemals vergeht
Auch wenn sich im Kopf
Schon Längst alles dreht
Doch solange wir stehen

REFRAIN: Lass uns nicht geh'n
Wenn es am schönsten ist
Wer weiß, wer weiß
wann wir uns wiedersehn
Lass uns nicht geh'n
Wenn uns das Leben küsst
Die beste Zeit ist
Wenn du bei mir bist

Ist noch lang nicht vorbei
Auch wenn's morgen schmerzt
Vom Tanz des Lebens
Will ich noch mehr
Sind wir auch voll
Und die Gläser leer

Nichts ist zu spät
Wenn die Welt sich dreht
Und du weißt, dass noch mehr geht

REFRAIN: Lass uns nicht geh'n
Wenn es am schönsten ist
Wer weiß, wer weiß
wann wir uns wiedersehn
Lass uns nicht geh'n
Wenn uns das Leben küsst
Die beste Zeit ist
Wenn du bei mir bist

Vielleicht, vielleicht, vielleicht
Kann es noch höher geh'n
Und du weißt, dass ich weiß, dass du weißt,
Dass wir das übersteh'n

REFRAIN: Lass uns nicht geh'n
Wenn es am schönsten ist...

T.&M.: D. Schönenborn, O. Niesen, H. Feder, Y. Richter, K. Wittwer, G. Denhoff Verlag: CB Verlag

heinz schneefeld + sohn gmbh.

dachdeckermeister

bauklempnerei
schieferbedachung
fassadenarbeiten
flachdachisolierungen

steinstraße 9
50676 köln
tel. 02 21 / 32 35 23
fax 02 21 / 33 14 30

DOMSTÜRMER

Zo Hus

All de Fründe sin jekumme, et es widder su wigg
Mer luure op de Fotos un mer denke aan de Zigg zoröck un wat mer all erlevv han.
Mer sin Jeschichte om verzälle, wie schön et fröher wor
Mer laache un mer kriesche un sin dankbar för all de Johr et deit su jod dat mer uns han

REFRAIN: Denn he sin mir zo Hus
He es för uns lang noch nit Schluss
Ejal watt kütt, ejal watt wor
mer sin emmer för uns do
denn he sin mer zo Hus

Mer drinke op et Levve, de Fründschaff un et Jlöck
Mer denke aan de Minsche de ald fott sin, de Zigg verjeiht su flöck
Mer weede üch nie verjesse, niemols.
Mer singe all de ahle Leeder, dat deit uns richtig jod
Et jitt kein besser oder schläächter, mer setze he all im selve Boot un nur zosamme do kumme mer aan...

REFRAIN: Denn he sin mir zo Hus...

Denn mer sin Fründe un mer halde uns janz fass
Mer sin Fründe vun Aanfang aan bes zom Schluss
Denn he sin mir zo Hus
Ejal watt kütt, ejal watt wor

REFRAIN: Denn he sin mir zo Hus...

Zo Hus, zo Hus, zo Hus, zo Hus, he sin mer zo Hus
Zo Hus, zo Hus, zo Hus, zo Hus, he sin mer zo Hus

REFRAIN: Denn he sin mir zo Hus...

Musik & Text: Michael Nauber, Michael C. Kent | Verlag: Nauber Sound MV

ELDORADO

DU BES ENE RUDE FUNK

Et es verdamp lang her, et sinn jetz – 200 Johr
Un Du häs nie verjesse
wie dat wirklich domols wor
Als Stadtsoldat en Kölle
Als Hüter der Moral
Et woren wirklich wilde Zigge
manchmol wor och die Moral, scheissejal

REFRAIN: Du bes ene Rude Funk un dat es Kölle
Un dih Hätz schläät für die Stadt en rut un wieß
Ne Rude Funk es Tradition, es Jeföhl un Leidenschaff
En ener Uniform, ohne Kreech un ohne Knies

Du häs e Stippefötche und Du häs en Knabüüs
Dat es e Holzjewehr met dem keiner op Dich schüüss
Du bes die Laachduuv vun d'r Ühlepooz
Häs e Blömche un ene Baas
Du bes Backes, Tüüt un Plüsch Prumm
Häs vier Knubbele am Hals, un en Schäfer's Nas

REFRAIN: Du bes ene Rude Funk un dat es Kölle
Un dih Hätz schläät für die Stadt en rut un wieß
Ne Rude Funk es Tradition, es Jeföhl un Leidenschaff En ener Uniform, ohne Kreech un ohne Knies

Git. Solo

REFRAIN: Ne echte Funk jeiht immer jrad
steit immer meddendrin
Un Rude Funke sin vill mih als wat de sühs

Du bes ene Rude Funk ...

Du bes ene Rude Funk un dat es Kölle
Un dih Hätz schläät für die Stadt en rut un wieß
Ne Rude Funk es Tradition, es Jeföhl un Leidenschaff
En ener Uniform, ohne Kreech un ohne Knies

Du bes ene Rude Funk un dat es Kölle

Mer stonn zesamme für die Stadt en rut un wieß
Ne echte Funk jeiht immer jrad,
steiht immer meddendrin
Un Rude Funke sin vill mih als wat de sühs
En ener Uniform, ohne Kreech un ohne Knies
Rude Funke sin vill mih als wat de sühs

Text & Musik: Jürgen Fritz

Zick zo lääve

Sühs du die Sonn´, – endlich erwache die Strahle,
Se hülle die Stadt – in joldfärven leuchtendes Leech,
jlitzernde Welle – Brandneue Ufer, mer spüre,
Der Moment es jekumme dä uns all die Freiheit versprich,

REFRAIN: Ohhh – dä Himmel brich op et es Zick zo lääve,
Ohhh – nix hält uns op weil mir alles jevve,
Mir lääve jetz,
Hand op et Hätz,
Us voller Kraff,
Kölle Alaaf,
Ohhh – dä Himmel brich op et es Zick zo lääve,
Un keiner hält uns op,
Oh – Oh... – ZICK! ZO! LÄÄVE!
Oh – Oh... – ZICK! ZO! LÄÄVE!

Do litt su vill vür uns, driess op die ahle Kamelle,
Mir maache die Storys – die Morje ald Lejende sin,
jevv´ mer ding Hand – un dann Loss mer zosamme singe,
die Leeder der Stadt – erklinge wie us einer Stemm,

Musik: Manuel Sauer, Simon Kurtenbach Alexander Vesper, Hardy Krech, Mark Nissen
Text: Manuel Sauer, Simon Kurtenbach Alexander Vesper, Frank Ramond
Verlag: Edition Tonbauhütte / Vogelsang Musik, Elephanten Edition / Sony Music Publishing , Edition Ramontik / Sony Music Publishing
Label: Spektacolonia

HÖHNER

Prinzessin

Do steihs' aan dr Thek
Met dinge Schmetterlingsflüjele
Un all die Type nevven Dir
Sin koum noch ze züjele
Dä Bär es am luure op di Dekolleté
Un och dä Zombie donevve
hät dä Kopp ald verdrieht! Au wie
Ich well nit dat Do jetz' jeihs!
Dä Blöh un och dä Supermann
luure Dich ald zick Stunde aan!

Pass op, pass op, Prinzessin!
Dat Krokodil well Dich fresse! Vielleich' wör et am Beste.
Do blievs bei mir un ich bei Dir.
Pass op, pass op, Prinzessin!
Dat Krokodil well Dich fresse! Vielleich' wör et am Beste.
Do blievs bei mir!

Du bes esu wunderschön!
Ich jläuv ich han Fieber
Ding Fründin es ald fott
Die bütz bestemmp met däm Biber demm Biber
Un Do wullt's nur e bessje danze un drinke.
Ävver dä Hamster do hinge hüürt nit op met demm Winke...
Au wieh! Ich well nit dat Do jetz' jeihs!
Panzerknacker un Skelett, wulle jo nur met Dir en et Bett.

CHORUS: Dann danze mir die janze Naach –
Han mir ech' nix dobei jedaach
Op eimol bütz Do mich
Un ich saach Dir en et Jeseech

CHORUS

Musik: Frederik Lubitz, Thomas Alexander Albrecht
Text: Henning Krautmacher, Patrick Lück, Michael Schläger, Jens Streifling, Edin Colic, Heiko Braun, Frederik Lubitz, Thomas Alexander Albrecht
Verlag: Edition 40 adm. Vogelsang Musik GmbH, Edition van Norden, Napa Songs adm. Kobalt Music

KASALLA

Dat letzte Leed der Welt

Volle Kraff vörus
Kreuzfahrt em Överfluss
Mer sin die Künnije dä Diere

Süd, Oss, Wess un Nord
Mer sinn die Pess an Bord
Gierije blinde Passagiere

Un He zom amüsiere

Dä Kahn der hätt e Leck
Doch he om Sonnedeck
bruch uns dat nit zo interessiere

Nä wat hammer Spaß
Em VIP Bereich der eestste Klass
Do jitt et keine Kreech un Killervire

REFRAIN: Kumm loss mer fiere
Un mer winke vun dem sinkende Schiff
Dat met Volljas am Iesberg zerschellt
Un wat die Bordkapell zom Ungerjang spillt
Dat es et letzte Leed der Welt

Dä Käpten dä es blind
Em Ungerdeck brich Wasser in
Doch loss mer nix dramatisiere

Kumm schenk Champagner in
Luur wat se schön am
Schüppe sinn lommer e besje applaudiere

REFRAIN: Un dann loss mer fiere
Un mer winke vun dem sinkende Schiff...
Heidewitzka Herr Kapitän
Met unserm Bötche sinke mer su jään
S.O.S. – he kütt keiner levvend russ
Wer kunnt dat ahne
Hätte mer dat doch nur jewuss
Op dem sinkenden Schiff...

Sing mich noh Hus

Manchmol han ich Heimwieh
Dobei ben ich nit fott
un die Welt es mir fremd
minge Kompass kapott

dann bruch ich jet wat sich aanföhlt
Wie als Kind bei d'r Mamm
maach dat Leech noch nit us
domet ich schlofe kann

un dann hilf mir am Engk nur e Leed
dat Jeföhl dat mich einer versteiht
un wenn ich et hür dann weiß ich
Dat et irjendwie jeiht

REFRAIN: Kumm un sing mich noh Hus
Maach et wärm in der Bruss
Bitte nimm mir die Angs un dä Fruss
Sing mich noh Hus Sing mich noh Hus
Kumm un sing mich noh Hus
Saach mir dat et all jot weed am Schluss
Blend die Welt för ne Aurebleck us
Sing mich noh Hus, Sing mich noh Hus

Wenn he Alles am Aasch es
wenn et laut es un brennt
sök ich in all dem Lärm
irjendjett dat ich kenn

Also kumm deck mich zo mit nem Leed
Du weiß jenau wie et jeiht

REFRAIN: Kumm un sing mich noh Hus

Kumm un mach dat et ophürt su fies wieh zo dunn
dann muss ich nit wigger söke un bliev endlich stonn
denn wenn Du sings kumm ich endlich aan

KLÜNGELKÖPP

Niemols ohne Alaaf

Ich künnt op su vill verzichte
un weiß wat ich will,
öm jlöcklich zo sin jo do bruch mer net vill.
Mi Lääve, ming Stadt dat es mi Zohus,
kei Prunk kei „Chichi“ un söns all´ d'r Stuß
Nur eins dat künnt ich nie,
och met janz vell Phantasie,
e Lääve ohne Alaaf wör mir vell zo brav.

REFRAIN: Niemols ohne Alaaf – ohooooo
niemols ohne Alaaf – ohooooo
Niemols ohne Arena,
die Fööss un die Leeder
do häng ich su dran.
Niemols ohne Alaaf – ohoooo
niemols ohne Alaaf – ohoooo
Jo dat sin die Sache,
die uns jlöcklich mache
do jläuven mer dran

Nemm ming Zeug aan dä Saache
do häng ich nit dran.
Dat spellt all kei Roll, do kanns alles han.
Nur eins dat künnt ich nie,
och met janz vill Phantasie,
e Lääve ohne Alaaf wör mer vill zo brav.

Komposition: Daniel Müller, Jürgen Hallfell, Robert Kowalak, Frank Reudenbach
Text: Daniel Müller, Jürgen Hallfell, Robert Kowalak, Frank Reudenbach
Verlag : Jodler Edition / RK Musikverlag UG
2022 Produced by Manuel Sauer & Simon Kurtenbach at Tonbauhütte

LUPO

Highmat

Kölle es för mich su wie ne Droge
eimol met un dann nie widder ohne
Dä DJ es he sujet wie ne Dealer
Statt MDMA spillt he kölsche Leeder

Wat andere denke es uns Driss ejal
Dä Kölle Trip es un bliev legal

REFRAIN: Sie mäht mich high
Ming Heimat mäht mich high
Denn nur he föhl ich mich frei
un dat Jeföhl jeiht nie vorbei
Ich (ich) ben (ben) high! (high)
Ming Heimat mäht mich high
Setzt Endorphine frei
Kumm un zäll met mir bes high
1, 2, HIGH!

An Karneval sinn ich rosa Elefante
Dat sin of ming Fründe un Bekannte
wie em Rausch sinn ich die Kölner Leechter
ich denk ich ben dicht, Goethe wor dichter

Jede Daach nemm ich die Droge minger Wahl
Dä Kölle Trip es un bliev legal

REFRAIN: Sie mäht mich high
Ming Heimat mäht mich high
Denn nur he föhl ich mich frei
un dat Jeföhl jeiht nie vorbei
Ich (ich) ben (ben) high! (high)
Ming Heimat mäht mich high
Setzt Endorphine frei
Kumm un zäll met mir bes high
1, 2, HIGH!

Denn nur he föhl ich mich frei
un dat Jeföhl jeiht nie vorbei I
ch (ich) ben (ben) high! (high)
Ming Heimat mäht mich high
Setzt Endorphine frei
Kumm un zäll met mir bes high
1, 2, HIGH!

Text: Pedro Schädel, Kai Mathias & Benjamin Landmann
Musik: Benjamin Landmann, Alexander Lemke & Andreas Wandscheer Genehr Verlag: Schattenwolf Musikverlag / Pavement Musikverlag GmbH

MILJÖ

För 1 Naach

Stell dir vür, de Welt wör dir – För ein Naach
De Stadt wör bunt, nor ohne brung – För ein Naach
Kein Jrenze kenne wie em Leed vun Lennon – För ein Naach
Un üvver Mure drüvverlure – För ein Naach

REFRAIN: För ein Na- Na- Na- Naach

Kein Stachelzäun, nor Platz för Dräum – För ein Naach
En Jalaxie us Fantasie – För ein Naach

Hänge Iesejitter voll Liebesschlösser – För ein Naach
Kumm mer baue Bröcke üvver deefe Klippe – För ein Naach

Un bes der Dag brich es alles möglich
Un bes der Dag brich sin mir unsterblich

Musik + Text: Nils Schreiber © 2022 Edition Miljö / ROBA

„Wer gut versichert ist, kann sorglos feiern."

Wir wünschen den Roten Funken und ihrem Dreigestirn eine unvergessliche Session.

Geschäftsstelle
Sandro Gödtner & Guido Hoffmann
Büro Windhagen 02645-2100
Büro Bad Honnef/Rottbitze 02224-9899830
www.provinzial.com/goedtner-hoffmann

PROVINZIAL

PAVEIER

Ben he doheim

Du bes nit jraad die Allerschönste, un och manchmol vill zo laut
Doch für mich noch immer, ne super heiße Braut
Kann met dir laache lauthals singe e Lääve lang
Üvver dich un ahn uns kütt keiner dran
Weiß nit woröm bin dir verfalle Du ming Stadt

REFRAIN: Bin he doheim, wo ich jeboore bin,
Wo mir als Pänz durch jede Stroß jelaufe sin
Bin he doheim, wollt nie woanders hin
Ich bin un blieve he zo Hus, bes zum allerletzte Odemzoch

En dinger Bud es öfters Chaos,
Keine Euro en d'r Täsch
Doch wenn et eng weed,
Drink mer all us einer Fläsch
Dinge Charme triff jede medden in et Hätz,
Löss jede Jeck janz einfach wie hä es
Du bes ming Heimat, bliev su wie du bes
Ich bin un blieve he zo Hus,
bes zum letzte Odemzoch

Musik: Sven Welter, Detlef Vorholt
Text: Detlef Vorholt, Sven Welter, Klaus Lückerath Verlag: Pavement Musikverlag, Label: Pavement Records

Humba Humba

Der Countdown läuf he op'm Alder Maat
Jetzt jeiht et loss, mir han su lang jewaad
Dat mer endlich all die Leeder singe
Wo sind die Hände, loss mer springe

Die Stadt die platz us alle Nöht, wo jon mer hin
Wenn et läuf dann läuf et (he) bei uns am Rhing
Mir danze en Ekstase widder Stippefott
Un schwöre och beim fiere op d'r leeve Jott

Ausnahmezustand en der Stadt
Jetz sin die Jecke ahn d'r Macht

REFRAIN: Un dann jeiht et
Humba Humba Humba he
Mir maache durch bes morje fröh
Humba Humba un Alaaf
Mir trecke met d'r dicke Trumm durch de Naach
Humba humba humba he
Weiß nicht mehr wie sie heißt, doch ich liebe sie
Humba Humba Humba Alaaf
Mir hoffe dat et Äschekrütz och uns e bißje nütz und dräume schon vom nächste Johr

Em dickste Jewöhl han ich se widderjesinn
Die süße Biene Maja ich jläuv us Prüm
Se luurt mich ahn, fröööch wer bes du?
Ich wor doch letztes Johr noch dinge Winnetou ahu..
Opjeputsch vum 3/4dels- Takt
Hätt dat met Maja un däm Winnetou dann doch jeklapp
Et weed jebütz, jedanz un nit jepennt
Ich bliev dir treu bes (dat) der Nubbel brennt
Ausnahmezustand en der Stadt Jetz sin die Jecke ahn d'r Macht

REFRAIN: Un dann jeiht et
Humba Humba Humba he

Humba humba Äschekrüz
humba humba nix jenütz
humba humba Nächstes Johr
humba humba Sin mer Widder do

Ausnahmezustand en der Stadt
Jetz sin die Jecke ahn d'r Macht

Un dann jeiht et
Humba Humba Humba he

Musik: Sven Welter, Detlef Vorholt
Text: Detlef Vorholt, Sven Welter, Klaus Lückerath, Johannes Gokus Verlag: Pavement Musikverlag, Label: Pavement Records

QUERBEAT

Neu Köln

Ich halt mich irgendwie über Wasser
N Barracuda, voll wie ein Laster
Down wie die Papierfabrik
Träum ich mich Underground zurück

Rubinrote Stiefel, reif für die Klapse
Scheinbar der Bumann, ich werd nie erwachsen
Sixpack, Selbstgedrehte
Schließ die Augen unterwegs

Da wo Rote Katzen in den Morgen taumeln
Über Gottes Grüne Wiese laufen
Hör ich in der Millionenstadt
Auf das was die Oma sagt

REF.: Keine Angst Du Scheues Reh
Dein Lotta-Leben ist okay
Es ist ein weiter Weg zum Goldenen Schuss
Halte durch Du Scheues Reh
Ich hab schon Gärten hängen sehen
Am Ende kommt es wie es kommen muss
Ich erfind Dich neu, Köln!
Ich erfind Dich neu

Ich war auch früher mehr Arty Farty
King Georg, der Gaul auf der Party
Gebe alles um den Pegel zu halten
Um das Grünfeld auf blau zu schalten

Kein Goldener Finger gönnt mir n Cent
Umbruch auf Pump, Yuca auf Hemd
Sixpack, Selbstgedrehte
Schließ die Augen – Wonderland

Da wo Rote Katzen in den Morgen taumeln
Über Gottes Grüne Wiese laufen
Hör ich in der Millionenstadt
Auf das was die Oma sagt

REF.: Keine Angst Du Scheues Reh
Dein Lotta-Leben ist okay
Es ist ein weiter Weg zum Goldenen Schuss
Halte durch Du Scheues Reh
Ich hab schon Gärten hängen sehen
Am Ende kommt es wie es kommen muss
Ich erfind Dich neu, Köln!
Ich erfind Dich neu

Ich bleib noch einen Laden
Einen Laden länger
Nur noch einen Laden
Einen Laden länger
Ich bleib noch einen Laden
Einen Laden länger
Alle Drinks gehen hoch
Und ich leg nochmal los
Und ich mach den Tag zur Nacht

Text und Musik: QUERBEAT

RÄUBER

Wigga Digga

Sitz an dr Thek
Ming Zick is RUM
MARIACRON ste mir de Rechnung dun?
Ich muss noh Hus
Su is de Lage – Ävver all de Lück die sage...

Bliev he!
Schwad keine Stuss
BIER maache hück GROG lang nit SCHUSS
Dr Pitter weint
Dr Hugo schreit – Du blievs he, du WHISKEY Streit!

REFRAIN: 4 mol – han ich schon Tschö jesaat
3 mol – han ich ald schon bezahlt
2 mol – wor ich schon durch de Dür
Da kütt einer mit nem Bier:
M'r drinke wigga Digga

Ich SCHNAPS ming Jack
schleich mich davon
De Uhr säät OUZO spät is schon?
Saach Ciao Kakao
Saach Tschüsseldorf
Saach Tschöchen bis zum nächsten MALT

COGNAC nit sin
dat dat nit klapp
Un de Männer maache langsam schlapp
Do regt sich wat in mingem Ohr
Ich jläuv LIKÖR ne Wieverchor – in dubio Prosecco!

REFRAIN

Ein Allerletztes, ein Allerletztes...

...VUM FUNK ZOM GINERAL

BRUTSCHNALL

Jubilare 11 Johr

Anton Mertens

Benjamin Vrijdaghs
HöhnerZüngelchesZäusjes-Züppche

Christof Obermann

Clemens Reif

Frank Wilhelm Heidrich
Müllemer Böötche

Markus Ruttig
MauMau

Michael Kamphausen

Michael Weiß
Föttche an der Äde

Norbert Dohmen

Patrik Halfin
Schluffe

Sebastian Schneider
Schwadlappe

Tim Szary
ZuckerHötje

Jubilare 25 Johr

Andreas Schmidt
Kuletsch

Günter Franke
Akkurat

Herbert Müllewitz
Plaat

Markus Ziegler
Röggelche

Michael Knipp
Rüsje

Michael Lackler
Fiduuz

Ralf Ramspott
Pattühm

Stefan Stirmlinger
Botzetäsch

Thomas Odenthal

Ulf Werheit
Penn

Wilfried Müllewitz
Paveier

Jubilare 33 Johr

Bernd Powileit
Metermoß

Heinz Willi Büth
Vringer

Karsten Lang
Dänzer

Jubilare 40 Johr

Harald Probst
Lingendänzer

Helmut Wolf
Zementbüggel

Manfred Rossmeisl

Peter Rathmann
Dodderblom

Rüdiger L. Walch
Salv

Willi Stollenwerk
Feldschloot

Jubilar 44 Johr

Josef Demmer

Jubilare 50 Johr

Ernst Dierking
Tronsfunzel

Hans Kellershohn
Liempott

Jubilare 55 Johr

Ernst Zimmermann

RESERVE-BEFÖRDERUNGE

zom Funke-Leutenant der Reserve:
Ralph Wildenburg

zom Obrist-Wachtmeister der Reserve
Caspar Schiffer

Wolfgang Vitt
Wandervugel

zom Obrist-Leutenant der Reserve
Peter Krogull

zom Gineral der Reserve:
Jürgen Kablitz

BEFÖRDERUNGE

zom Oberfunk:

Niklas Valentin Bereuter
Jeröss

Josef Bolz
Blänkejänger

Philipp Hoffmann
Nippfijürche

Julian Holz
Tronskann

Noel Mertens
Klüttekul

Ulf Heinrich Nopper
Duffesbach

Sebastian Schmitz
Schnäuzerkowski

Nils Szary
Sunnesching

Tobias Wagner
Buuredanz

zom Korporal:

Carsten Bluschke
Nesskröffe

Claus-Peter Cürten
Heiermann

Dieter Hamacher
Zinnzaldat

zom Korporal:

Steffen Potratz-Heller
Senk

Franco Tozza
Kasalla

zom Scharschant:

Mario Barani
Stätzestänestätz

Stephan Hungerland
Klingelbüggel

Dirk Leineweber
Plaat

Lorenz Stassen
Bambi

André van den Höövel
Jöckebömmel

zom Funke-VizeWeibel:

Toni Oberbörsch
Etappenhas

Hans Georg Plotz
Dritte Zäng

Frank Schröder
Miniplie

zom FunkeWeibel:

Markus Brümmer
Preziösje

Günter Hedwig
UnTschüss

Rolf Wurdak
Spätzle

zom FunkeWeibel:

Frank Pott
Immerjrön

zom aktiven Funke-Leutenant weed befördert:

Detlef Dahlhaus
Schellebäumche

Daniel Porschen
@ äd

Guido Maria Schmitt
Balbutz

zom Funke-OberLeutenant:

Martin Bolder
Jlöhwürmche

Heiner Rodenbücher
Heidewitzka

Nikolaus Schmickler
HaLaLi

Marcus Schmitz
Krawatt

zom Funke-Haupmann:

Helmut Brügelmann
Lingeschaaf

Herbert Clasen Kning

Michael Goertz
Stropp

Michael Herweg
Baustell

zom Funke-Haupmann:

Wolfgang Jacobs
Murrekopp

Jack-Rolf Maximilian von Guretzky-Cornitz
Hännesje

zom Obrist-WachMeister:

Peter Koch
Plämp

Ulrich Schlüter
Döppcheslecker

Andreas Türler
Knocheflecker

Frank Langen
Schäfers Nas

zom aktiven GINERAL weed ernannt:

Willi Stollenwerk
Feldschloot

Peter Pfeil
Plaatekop

Jacky Beumling
Greßschöpp

Kölner Stadt-Anzeiger Mittwoch, 24. August 2022

Neue Tollitäten sind Rote Funken

Das Traditionskorps stellt das designierte Dreigestirn im Kölner Karneval – Prinz Boris I. ist Prokurist

VON STEFAN WORRING

Seit Wochen galten die Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. als Favorit derer, die neben den eigenen Jubiläumsveranstaltungen auch noch den finanziellen wie den personellen Aufwand für die Unterstützung eines Dreigestirns stemmen könnten.

Neben dem Traditionskorps unter Präsident Heinz-Günther Hunold feiern das Festkomitee Kölner Karneval, die Grosse von 1823 sowie die Tanzgruppen Hellige Knäächte un Mägde und die Goldene Lyskircher Hellige Knäächte un Mägde ihren 200sten Geburtstag.

Mittlerweile krähen es – und das einen Tag vor der offiziellen Vorstellung durch das Festkomitee – Karnevalsinsider und selbst die Präsidenten anderer Traditionskorps von den Dächern der Stadt: „Die Ruude Funke dunn dat."

Foto: Rote Funken/Vera Dinkela

Bald Dreigestirn: Bauer Marco Schneefeld, Prinz Boris Müller, Jungfrau André Fahnenbruck (v.l.)

Erstes Trifolium seit 2007

Wie der „Kölner Stadt-Anzeiger" jetzt exklusiv erfuhr, stellen die Roten Funken das Kölner Dreigestirn der kommenden Session: Prinz Boris I., Boris Müller, Bauer Marco Schneefeld, und Jungfrau André Fahnenbruck werden als Trifolium durch die Säle ziehen. Für die Stadtsoldaten ist es das erste Dreigestirn seit 2007, damaliger Prinz war Jacky Beumling, Bauer Walter Hüsch und Jungfrau Antonia Jörg Kaltwasser.

Und die Funken haben eine gute Wahl getroffen: der designierte Prinz Boris Müller ist im richtigen Leben Prokurist eines großen Immobilienunternehmens. Bei den Roten Funken ist der Mann mit dem Spitznamen „Jereech" Knubbelführer im dritten Knubbel. Boris Müller ist bekannt für sein souveränes Auftreten, er leitete schon Sitzungen in Vertretung des Präsidenten.

Von Showeinlagen beim Regimentsexerzieren ist seine Bühnenpräsenz bekannt: so lieferte er, wie der „Kölner Stadt-Anzeiger" 2015 berichtete, „eine tolle »Atemlos«-Parodie: Helene Fischer (Boris Müller) und ihre Cheerleader machten sich singend über die kleinen Eitelkeiten des Präsidenten lustig". Und 2019 wurde „das Krätzchen von Boris Müller und Heiner Rodenbücher, die Ingo Insterburgs »Mädchen« kurzerhand in die kölschen Veedel übertrugen: »Ich liebte ein Mädchen in Düx, doch do lief nix ...«" lobend erwähnt. Boris Müller ist verheiratet, spricht ausgezeichnetes Kölsch, ist glühender Fan des 1. FC Köln und liebt das Hännes-chen-Theater.

Der designierte Bauer Marco Schneefeld ist ein in sich ruhender Dachdeckermeister im Familienbetrieb (Spitzname „Rähnkall"), der 1984 Prinz im Kölner Kinderdreigestirn war. Im selben Jahr unterstützten sein Vater Theo als Jungfrau Theodora und Bauer Claus Wagner für die Funken den damaligen Prinzen Jupp VI., Josef Söller von der Grossen KG von 1823. Schneefeld ist bei den Funken der Säckelmeister im dritten Knubbel.

Schon der Vater war Jungfrau

Dritter im Bunde der drei Freunde ist André Fahnenbruck. Als Jungfrau tritt er in die Fußstapfen seines Vaters: Hans-Willy Fahnenbruck zog als Jungfrau Hanny mit Prinz Konstantin Brovot und Bauer Roland Pilot 1998 durch die Kölner Säle. Auch Fahnenbruck arbeitet im Familienbetrieb: Die Documentus Köln GmbH (vormals Reisswolf) ist auf Aktenvernichtung spezialisiert. Der Mann mit dem Spitznamen „Bällche" ist Schriftführer im dritten Knubbel, ist verheiratet und gilt als feierfreudig.

Das Dreigestirn im Jubiläumsjahr steht mithin für Tradition genauso wie für Erneuerung. Der Kölner Karneval kann sich darauf freuen.

Hoch auf dem roten Wagen

Rote Funken feiern ihr designiertes Dreigestirn – Festkomitee erwartet weitestgehend normale Session

VON THORSTEN MOECK

Und plötzlich ist Karneval auf dem Neumarkt, und das mitten im Sommer. Mit einem Traktor haben die Roten Funken einen ihrer Rosenmontagswagen auf den Platz gezogen, die Blumendekoration ist frisch, die Ornamente glänzen in der Sonne. Obendrauf stehen drei Männer im Anzug, weißes Einstecktuch, magentafarbene Krawatte, und winken. Dann schmettert der

> **Unsere große Aufgabe wird es sein, die Menschen wieder in den Karneval zurück zu holen.**
>
> **Boris Müller,** Prinz

Spielmannszug des Korps ausgelassen „Ritsch, ratsch, de Botz kapott", den Marsch der Roten Funken. Und Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold brüllt mühelos ohne Mikrofon ein beachtliches „Kölle Alaaf" in dreifacher Ausführung über den Platz.

Ein bisschen Karneval ist immer in Köln, doch nun stellen die Roten Funken das Trifolium, und das in der Jubiläumssession (wir berichteten), in der das Korps und der gesamte Kölner Karneval 200-jähriges Bestehen feiern werden. „Das ist eine ganz besondere Ehre. Unser Dreigestirn wird das rocken", verspricht Hunold. Prinz wird Boris Müller (45), die Rolle des Bauern übernimmt Marco Schneefeld (48), Jungfrau ist André Fahnenbruck (43), der sich für den Namen „Jungfrau Agrippina" entschieden hat. „Unsere Aufgabe wird es sein, die Menschen wieder in den Karneval zurück zu holen", sagt der designierte Prinz. Nach zwei Jahren Pandemie sehnt sich der Karneval nach Normalität. Am Mittwochabend wurde das designierte Dreigestirn dann beim Heimspiel in der „Ülepooz" (Ulrepforte) abgefeiert. Mehrere Hundert Funken bejubelten das neue Trifolium.

Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn ist vorsichtig optimistisch, das die schlimmen Jahre vorbei sind. „Wir sind zuversichtlich, eine recht normale Session erleben zu können", hofft er. Zuletzt durfte das Dreigestirn der Altstädter zweimal ran – ein Novum in der Geschichte des Kölner Karnevals. „Wir hatten ein Dreigestirn, dem viel abverlangt wurde. Auch jetzt werden wir erst Aschermittwoch wissen, wie die Session gelaufen ist", mahnt er zur Vorsicht. Vorige Session hatten sich Karnevalisten und Politik auf einen Sitzungsverzicht geeinigt, der Rosenmontagszug war dann wegen des Kriegsbeginns in der Ukraine in eine riesige Friedensdemonstration umgewandelt worden. Die Zahl der Bewerbungen für das Dreigestirn soll dieses Mal groß gewesen sein. „Wir sind stolz, die drei Besten präsentieren zu können. Mit dem Jubiläum der Funken hat die Wahl nichts zu tun", betont Kuckelkorn.

Folgenden Leitspruch haben sich Prinz, Bauer und Jungfrau auferlegt: „Drei Fründe för 86 Veedel". „Unsere Idee ist es, die Jecken in den Veedeln zu besuchen. Auf Wochenmärkten, in Kneipen und bei Pfarrsitzungen", erklärt Boris Müller. Bei den Roten Funken bilden die Drei den Vorstand des dritten Knubbels, wie die Untergruppen des Korps genannt werden. Weil er früher stets im Trikot des 1. FC Köln auf dem Tennisplatz eines Vereins in Krefeld stand und Bälle schlug, habe ihn ein Bekannter zu den Funken gelotst. Intern schlüpfte Müller schon mal in die Rolle des legendären Büttenredners Hans Hachenberg (Doof Nuss) und erntete jede Menge Lacher. „Vielleicht gibt es in der Session eine Kostprobe", kündigte Müller an.

Bauer Marco Schneefeld war schon als Baby durch die Schull- un Veedelszöch getragen worden, als Dreijähriger trat er in die Kindergruppe der Roten Funken ein, 1984 wurde er Kinderprinz. „Bei einem Auftritt hat mir die Jungfrau mit der Pritsche ein blaues Auge verpasst", erinnert er sich. Inzwischen kann er drüber lachen. André Fahnenbruck lief als Zwölfjähriger als Kamellejunge bei den Funken im Rosenmontagszug, mit 18 Jahren wurde er als Funk vereidigt.

Belebung für den Neumarkt: Auf einem Rosenmontagswagen präsentiert sich das designierte Dreigestirn. Foto: Costa Belibasakis

Funkenkölsch

Die Brauerei Malzmühle wird neuer Partner der Roten Funken. Dafür wird in der Heimstätte der Funken, der Ulrepforte, künftig ein eigenes Funken-Kölsch ausgeschenkt. Bei einer Verköstigung wurde am Mittwochabend das Siegerkölsch gewählt – insgesamt sechs Varianten waren gebraut worden. Jedes Jahr werden bei den Veranstaltungen der Roten Funken zwischen 150 und 200 Hektoliter Kölsch ausgeschenkt – die Funken sind also Großabnehmer. (tho)

Karneval vor Menschen im Gürzenich

Rote Funken „Karneval mit Menschen. Das ist ein schönes Konzept. Ich hoffe, das setzt sich durch", sagte **Prinz Sven Oleff** sichtlich gerührt, nachdem er und **Jungfrau Gerdemie** bei den **Roten Funken** im Gürzenich mit minutenlangen Ovationen gefeiert worden waren. Und auch Funken-Präsident **Heinz-Günther Hunold** strahlte: „Wir alle haben doch ein Recht auf Karneval." Kölns ältestes Traditionskorps hatte sich als eine der ersten Karnevalsgesellschaften an solch eine Veranstaltung herangewagt. Anstelle der eigentlich geplanten, aber schon vor Wochen abgesagten Herrensitzung mit Hämmchenessen gab es nun ein kurzfristig angesetztes recht opulentes Herren-Frühstück (Bouillon, Rührei, Frikadellchen) mit Programm. Unter den gut 450 Besuchern, die schön verteilt an runden Tischen im gut durchlüfteten Saal saßen, waren auch viele Mützenträger anderer KGs. „Die wollen gucken, was man in diesen Zeiten so machen kann", sagte Hunold und kündigte gleich weitere Veranstaltungen seines Korps an: Regimentsexerzieren und Mädchensitzung im Maritim, Draumnaach im Gürzenich und anstelle des Balls am Karnevalssamstag eine weitere Kostümsitzung. „Natürlich muss man jeden Tag gucken, welche Regeln einzuhalten sind und wie die jeweilige Corona-Situation aussieht. Und das werden wir auch." An diesem Montag will man sich zudem mit den Präsidenten und Vorständen der anderen Traditionskorps über die weitere Vorgehensweise abstimmen. Auf mehr derartige Veranstaltungen hoffen die Künstler. Auch wenn das Virus da noch für einige Ausfälle sorgt. Das Dreigestirn ist derzeit nur zu zweit unterwegs, da Bauer **Gereon Glasemacher** infiziert ist, beim **Kinderdreigestirn** fällt der kleine **Prinz Felix I.** aus – er ist wegen eines Falles in der Familie in Quarantäne – und auch die **Klüngelköpp** müssen weiterhin passen. Für die sprangen bei den Funken die **Bläck Fööss** ein. „So langsam gibt es mehr Auftritte", verrät **Bömmel Lückerath**. „Das macht Hoffnung." Und darauf setzen auch Redner **Jens Singer** („Diesmal bin ich für den einen Auftritt eigens aus Berlin angereist") oder **Bernd Stelter**. Der freute sich, nach zwei Jahren wieder im Gürzenich auf der Bühne zu stehen. „Es ist Ende Januar und ich habe meinen ersten Auftritt in der Session." Aber er war fleißig und hat sich ein ganz neues Programm geschrieben. Komplett wird er es aber wohl erst bei der Fernsehsitzung vortragen. Die wird der WDR, so heißt es, am 16. und 17. Februar im Gürzenich aufzeichnen – mit je knapp 250 kostümierten Besuchern in Stuhlreihen.

Bürgergarde Rund 200 Offiziere und Gardisten der **Bürgergarde Blau-Gold** waren in den Innenräumen und im Außenbereich des Alten Wartesaal zum Korpsappell angetreten. Zu Schweinebraten und Wirsinggemüse vereidigte Präsident **Markus Wallpott** neun neue Mitglieder, sprach reichlich Beförderungen aus und ehrte einige Dutzend Jubilare. Schließlich galt es auch alle Ehrungen des Vorjahres nachzuholen. Am längsten zur Garde zählt **Helmut Stenzel**, der seit 60 Jahren die blau-gelben Farben trägt. Und auch eine Frau wurde geehrt – eigentlich ungewöhnlich für solch einen Männerverein. **Edith Weingarten** war von 1972 bis 1976 deren erstes Tanzmariechen. (NR)

Präsident Heinz-Günther Hunold (M.) begrüßt die Gäste zum Frühstück. Fotos: NR

Erster Auftritt für Bernd Stelter

Markus Wallpott (l.) und Helmut Stenzel

01SPT26/2

Kölner Stadt-Anzeiger Donnerstag, 25. August 2022 KÖLN 25

„Die Besten sind es geworden“

Das Festkomitee hat am Mittwoch das designierte Dreigestirn für die Jubiläumssession 2022/2023 offiziell vorgestellt

VON STEFAN WORRING

Gelungener Einstand: André Fahnenbruck (Jungfrau Agrippina), Boris Müller (Prinz Boris I.) und Marco Schneefeld (Bauer Marco, v.l.) Foto: Martina Goyert

Was der „Kölner Stadt-Anzeiger“ gestern exklusiv vermeldete, ist seit Mittwochnachmittag offiziell: Das designierte Kölner Dreigestirn der Jubiläumssession 2023 kommt aus den Reihen der Kölsche Funke rut-wieß vun 1823. Als Prinz Boris I., Bauer Marco und Jungfrau Agrippina werden Boris Müller, Marco Schneefeld und André Fahnenbruck mit allen Jecken den Fastelovend feiern.

Am Neumarkt, wo 1823 der erste Rosenmontagszug stattgefunden hatte, stellte Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn das Trio in der Kreissparkasse vor. Wie das FK wurden auch die Roten Funken 1823 gegründet. „Die Drei passen perfekt in unsere Jubiläumssession, auch wenn das Jubiläum ihrer Gesellschaft bei der Auswahl keine Rolle gespielt hat – die Besten der zahlreichen Bewerber sind es geworden.“

Was den Verlauf der Session unter Corona-, Kriegs- und Inflationseinflüssen betreffe, so sei man zuversichtlich, aber nicht naiv. Man habe Konzepte für verschiedene Szenarien. „Egal, welche Überraschungen die kommenden Monate bereithalten, ich bin mir sicher, dass das Dreigestirn jede Menge Energie und das richtige Verständnis des kölschen Fastelovends mitbringt.“

Die Vorfreude ist bei allen groß: „Einmal im Leben Prinz zo sin ist schon unglaublich, aber dann auch noch in dieser ganz besonderen Session: Das ist wirklich ein Traum!“, freut sich der designierte Prinz Boris Müller. „Wir freuen uns auf alle Jecken und werden jeden Moment dieser historischen Session genießen.“

Prinz Boris I., Boris Müller (45), ist verheiratet und lebt in Rodenkirchen. Seit 2001 ist er bei den Funken. Er arbeitet als Kaufmann der Wohnungswirtschaft bis heute bei seinem Ausbilder WOVEG, mittlerweile auch als geprüfter Immobilienverwalter.

Im Januar 2016 folgte dann die Beförderung zum Prokuristen und Gesellschafter. Zudem ist er seit 2011 im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugenossenschaft Kölner Gartensiedlung eG.

> ‚‚ Die Drei passen perfekt in unsere Jubiläumssession – auch wenn das Jubiläum ihrer Gesellschaft bei der Auswahl keine Rolle gespielt hat
>
> Festkomitee-Präsident **Christoph Kuckelkorn**

Bei den Roten Funken ist er bekannt für starke Bühnenauftritte etwa singend als Helene Fischer oder als „Doof Noss“. „Wenn es passt, kann ich mir eine Hommage an Hans Hachenberg auch bei Dreigestirnsauftritten vorstellen“, so Müller. Neben seinen Aufgaben im Korps – das Trifolium leitet seit 2015 den dritten Knubbel – spielen für den designierten Prinz Karneval vor allem Familie und Freunde eine wichtige Rolle. Er ist ein glühender Fan des 1. FC Köln und seit 2000 Mitglied des Vereins. Außerdem unterstützt er den Zentral-Dombau-Verein zu Köln und nutzt seine Freizeit, um in kölscher Literatur zu schmökern oder laufen zu gehen.

Bauer Marco, Marco Schneefeld (48), ist verheiratet und hat zwei Töchter. Als selbstständiger Dachdeckermeister ist er seit 1999 Inhaber der Marco-Schneefeld-GmbH, die in Bilderstöckchen ansässig ist. Zuvor schloss er seine Dachdecker-Ausbildung als Innungsbester ab.

An erster Stelle steht für den Kölner Kinderprinzen von 1984 seine Familie, mit der er besonders gerne die Welt bereist. Seine Karnevalskarriere begann er „mit neun Monaten im Kiepchen bei den Schull- un Veedelszöch“, mit drei war er in der Kindergruppe der Roten Funken, mit 15 Kamellejung. Schneefeld, dessen Vater Theo 1984 die Kölner Jungfrau verkörperte, ist immer für sportliche Aktivitäten wie Bergsteigen, Skifahren oder Eishockey zu begeistern. Als Besitzer einer Dauerkarte der Kölner Haie trifft man ihn bei jedem Heimspiel.

Jungfrau Agrippina („Andrea wäre nahe liegender, aber ich finde, das passt nicht so zur Rolle der Mutter Colonia“), André Fahnenbruck (43), ist verheiratet, hat einen Sohn und lebt in Hahnwald. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann folgte das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Rheinischen Fachhochschule. Heute arbeitet er als Geschäftsführer von Documentus und Mobox e.K. (Mobile Sale Storage). Zusätzlich bekleidet er ein Amt als ehrenamtlicher Richter des Arbeits- und Finanzgerichts Köln.

Seine freie Zeit verbringt er neben dem Karneval – mit drei bei den Funken, später Kamellejung, sein Vater Hans Willi war Jungfrau Hanny im Dreigestirn 1998 – am liebsten mit seiner Familie und begeistert sich für das Reisen. Als langjähriges Mitglied des 1. FC Köln verpasst er kein Spiel, freut sich aber auch, wenn er Zeit für Skifahren, Wasserski oder die Jagd findet. Auf seinem Polterabend 2017 beschlossen die Freunde, sich als Dreigestirn zu bewerben.

„Dass wir das Dreigestirn im Jubiläumsjahr stellen dürfen, ist der Punkt auf dem i“, freute sich Präsident Heinz-Günther Hunold und begrüßte das Trio mit einem Karnevalswagen und dem Spielmannszug auf dem Neumarkt. Am Abend werden die Drei von ihrem Korps in der Ülepooz empfangen.

Bauarbeiter zieht sich Verätzungen zu

Köln – Bei einem Unfall auf einer Baustelle in Holweide hat sich am Mittwochvormittag ein Bauarbeiter schwere Verätzungen zugezogen und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Laut Angaben der Feuerwehr hatte sich der Mann bei seinen Arbeiten auf der Kochwiesenstraße die Verätzungen mit dem noch unbekannten Stoff zugezogen. Um 10.37 Uhr wurde die Feuerwehr über den Unfall informiert. Bereits vor Ort wurde der Verletzte von den Einsatzkräften behandelt und anschließend mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Rettungskräfte auf der Baustelle in Holweide

Bei der Untersuchung des Unfallbereichs konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr keine unmittelbare Gefahr durch den Stoff mehr feststellen. (red)

Wüst besucht Blau-Gelbes Kreuz in Köln

Köln – NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) hat am Jahrestag der ukrainischen Unabhängigkeitserklärung ein Spendenlager des Deutsch-Ukrainischen Vereins Blau-Gelbes Kreuz in Köln besucht. Die Aggression Russlands bringe nach wie vor unvorstellbares Leid über die Menschen in der Ukraine, sagte Wüst. Er sei deshalb dankbar, dass es zivilgesellschaftliche Organisationen wie das Blau-Gelbe Kreuz gebe. „Sie stehen beispielhaft für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich jeden Tag bemühen, den Menschen in der Ukraine zumindest ein klein wenig Hoffnung zu geben."

Seit Kriegsbeginn hat das Blau-Gelbe Kreuz 1500 Tonnen Hilfsgüter in die Ukraine geliefert.

Helene Fischer im neuen Dreigestirn

Alaaf! Prinz, Bauer und Jungfrau offiziell vorgestellt. So ticken sie wirklich

Der designierte Prinz Boris Müller bei seinem legendären Auftritt als Helene Fischer (M.). Fotos: Daniela Decker

VON DANIELA DECKER

Köln – Ihr internes Motto lautet: „Drei Fründe für 86 Veedel." Boris Müller, Marco Schneefeld und André Fahnenbruck von den Roten Funken sind das neue Dreigestirn. Das Trio wurde am Mittwoch vom Festkomitee Kölner Karneval am Neumarkt offiziell vorgestellt – an dem Ort, wo am 10. Februar 1823, vor knapp 200 Jahren der erste Rosenmontagszug stattfand.

Wie tickt das neue Dreigestirn?

■ Der designierte Prinz Boris (Müller) ist Knubbelführer im dritten Knubbel und trägt den Spitznamen „Jereech". Im wirklichen Leben ist er verheiratet, lebt in Rodenkirchen und ist Prokurist eines großen Immobilienunternehmens. Er spricht perfekt Kölsch, ist leidenschaftlicher Fan und Mitglied des 1. FC Köln und Stammgast im Hänneschen-Theater. Bei seinen Funken ist er für besondere Showeinlagen bekannt, wie zum Beispiel beim Regimentsexerzieren 2015. Mit perfekter Bühnenpräsenz parodierte er Helene Fischer mit dem Hit „Atemlos. Zu den Funken kam der heutige 46-Jährige im Jahr 2000 als Student. „Einmal im Leben »Prinz zo sin« ist schon unglaublich, aber dann auch noch in dieser ganz besonderen Jubiläumssession. Das ist wirklich ein Traum", sagt der Prinz. „Wir freuen uns auf alle Jecken und werden jeden Moment dieser historischen Session genießen."

■ Eher in sich ruhend ist der designierte Bauer Marco (Schneefeld), der bei den Funken den Spitznamen „Rähnkall" trägt. Der 48-jährige (verheiratet, zwei Töchter) ist selbstständiger Dachdeckermeister und schnupperte bereits erste Dreigestirnsluft, als er 1984 Prinz im Kölner Kinderdreigestirn war. Im dritten Knubbel ist er als Säckelmeister tätig. „Auf dem Polterabend von André 2017 haben wir beschlossen, uns als Dreigestirn zu bewerben. Jetzt freuen wir uns auf eine Session, die eine einzige große Geburtstagsparty für uns wird."

■ André Fahnenbruck (verheiratet, ein Sohn) als designierte Jungfrau Agrippina wird in der Jubiläumssession in die Fußstapfen seines Vaters Hans-Willy Fahnenbruck treten. Pa… Fahnenbruck zog 1998 an … Seite von Prinz Konstantin B… vor und Bauer Roland Pilot … Jungfrau „Hanny" durch die … le. Der 43-Jährige trägt … Spitznamen „Bällche", ist v… heiratet und Geschäftsführer … Familienunternehmen dor… mentus, das auf Aktenvernic… tung spezialisiert ist. Im drit… Knubbel ist er Schriftführer u… ist bei seinen Kameraden als f… erfreudig bekannt. Als Besit… einer Dauerkarte der Köln… Haie trifft man die Jungfrau … jedem Heimspiel. Und auch s… ber ist er sehr sportlich und … geistert sich für Bergsteige… Skifahren oder Eishockey. Al… warum jetzt Agrippina? „… wollte unbedingt, dass der A… fangsbuchstabe meines N… mens bleibt – und, Agrippi… passt einfach zur Domstadt."

Präsident Heinz Günther H… nold jedenfalls ist stolz: „Uns… Dreigestirn wird die Session … cken. Das Dreigestirn ist für u… das 1-Tüpfelchen unseres Ju… läums." Die Roten Funken f… ern 200 Jahre. Offiziell ins A… gehoben wird das Dreigest… bei der Prinzen-Proklamati… am 6. Januar 2023.

EXPRESS
Mittwoch, 24. August 2022
1,30 €
Luxemburg 1,50 €
FC vorm Euro-Rückspiel in Ungarn
Uth muss unters Messer
Seite 10
Große Diskussion entbrannt
Kann Winnetou rassistisch sein?
Seite 3
Fotos: dpa, Rote Funken
Heute die offizielle Vorstellung
Jetzt müllert's im Dreigestirn
Die Roten Funken stellen das neue Trifolium +++
Wer Prinz Boris in seiner Session an der Seite steht: Seite 13

WISSEN, WAS LOS IST

KÖLN

KONZERT: Peter Maffay in der Lanxess Arena, 20 Uhr, ab 52 Euro ••• **KABARETT:** „Jung, wat biste jroß jeworden!" mit Jürgen B. Hausmann im Senftöpfchen, 20.15 Uhr, 28,60 Euro

Köln – Überfall am Neumarkt In der Nacht auf Mittwoch sollen drei Männer gegen 2.30 Uhr einen Junkie (32) am Neumarkt überfallen, geschlagen, getreten und um ein paar Euro beraubt haben. Die Polizei fahndet nach den Tätern. Hinweise an ☎ 0221 229-0.

Bonn – Klage gegen Sommer-Karneval Beim Verwaltungsgericht Köln ging ein Eilantrag gegen „Jeck im Sunnesching" am Samstag in der Bonner Rheinaue ein. Streitpunkt ist Lärmschutz. Ab 11 Uhr sollen u. a. Brings und Kasalla auftreten. Wann das Gericht entscheidet, ist unklar.

Köln – Neues Pilgerportal Das kirchliche Angebot (rheinland-pilgern.de) informiert jetzt über mehr als 170 Touren kreuz und quer durch das Rheinland.

Foto: OLIVER BERG/DPA

Gamescom

Ab heute spielen alle mit!

Köln – **Endlich ist Köln wieder Deutschlands Zocker-Hauptstadt!**

Nach einem ersten Fachbesucher-Tag öffnet die Computer- und Videospielmesse Gamescom heute ab 10 Uhr auch für alle anderen Besucher. Der Samstag ist laut Veranstaltern bereits ausverkauft, die Messe geht bis Sonntag. Die offizielle Eröffnung übernahm gestern Abend NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU).

In den Jahren vor der Pandemie besuchten bis zu 370 000 Menschen die Gamescom, 2020 und 2021 fand sie nur digital statt.

Das designierte Dreigestirn 2023 wurde gestern auf dem Neumarkt präsentiert: Jungfrau Agrippina (André Fahnenbruck), Prinz Boris I. Müller und Bauer Marco Schneefeld (v. l.)

So jeck ticken Prinz Boris, Bauer Marco und Jungfrau André (Agrippina)

Uns Dreigestirn es rut-wieß

Von TIM SPECKS

Köln – **DIESE Session wird eine einzige große Geburtstags-Party – mit drei Roten Funken an der Spitze!**

Köln hat ein neues (designiertes) Dreigestirn. In der Session 2023 bilden Prinz Boris I. (Boris Müller, 45), Bauer Marco (Marco Schneefeld, 48) und Jungfrau André (André Fahnenbruck, 43) das Trifolium.

Passend zum 200. Geburtstag ihrer Gesellschaft (und damit des organisierten Kölner Karnevals) steht damit eine der GANZ großen Gesellschaften an der Karnevals-Spitze.

BILD erklärt, wie Prinz, Bauer und Jungfrau ticken!

▶ FC-Fan, Begrüßung in fehlerfreiem Kölsch und Bühnenerfahrung als „Doof Nuss" – Boris Müller (verheiratet, keine Kinder) ist ein Prinz wie gemacht für dieses Amt. Der Immobilien-Verwalter: „Wir wollen auch in die Kneipe op d'r Eck, die Menschen nach der Corona-Pause in den Karneval zurückholen."

▶ Marco Schneefeld als designierter Bauer war 1984 schon Kinderprinz, mit neun Monaten schon bei den Schull- und Veedelszöch dabei. Der selbstständige Dachdeckermeister (verheiratet, zwei Töchter): „Auf dem Poltergabend von André 2017 haben wir beschlossen, uns als Dreigestirn zu bewerben."

▶ Als Jungfrau „Agrippina" zieht André Fahnenbruck (verheiratet, ein Sohn) durch die Säle. Der Geschäftsführer: „Ich wollte, dass der Anfangsbuchstabe meines Namens bleibt – und ‚Agrippina' ist einfach passend!"

Offiziell ins Amt gehoben wird das Dreigestirn bei der Prinzen-Proklamation am 6. Januar 2023.

1823 zog der erste Zoch rund um den Neumarkt

Foto: CHRISTIAN KNEPS, PICTURE-ALLIANCE/AKG-IMAGES

Nach 200 Jahren!

Zoch erstmals in Deutz

Köln – Nicht nur die Roten Funken feiern 2023 ihren 200. Geburtstag – u. a. auch das Festkomitee (FK) und damit der Rosenmontagszug. 1823 gründete sich das FK. Am 10. Februar zog dann der erste Rosenmontagszug mit 15 Gruppen um den Neumarkt. Der „Zoch" wuchs immer weiter, musste nur selten abgesagt werden, u.a. wegen des Golfkriegs 1991. So entstand übrigens der Geisterzoch. 2023 geht der „Zoch" erstmals über die Schäl Sick, startet in Deutz. Dann feiern 140 FK-Gesellschaften Deutschlands ältesten Narrenumzug.

Kölner Stadt-Anzeiger

Abo Login

Köln 1. FC Köln Region Freizeit Politik Wirtschaft Ratgeber Panorama Kultur Meinung

Startseite > Köln > Karneval > Rote Funken >
Ab dem 2. Dezember erhältlichRote Funken bringen eigenes Kölsch auf den Markt

Anzeige

Ab dem 2. Dezember erhältlich

Rote Funken bringen eigenes Kölsch auf den Markt

26.11.2022, 00:00 Uhr

Die Roten Funken schenken nun ihr eigenes Kölsch aus. Copyright: Vera Drewke

Teilen Schriftgröße Drucken

Jeck, immer auf zack und im Jubiläumsjahr besonders innovativ! Die Roten Funken sind als ältestes Traditionscorps im Kölner Karneval aus der Domstadt nicht mehr wegzudenken. Im Gegenteil! Zum 200-jährigen Jubiläum haben sich die Verantwortlichen eine Menge einfallen lassen, damit die Roten Funken noch stärker

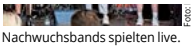


Foto:

Nachwuchsbands spielten live.

die Idee. Dabei unterscheide sich das neue Festival grundsätzlich vom bisherigen Straßenfest am Eigelstein, immerhin dem ältesten in Köln. „Wir haben ganz bewusst auf die klassischen Imbissbuden, Kinderkarussells und Hüpfburgen verzichtet“, so Wennemar. „Das ist einfach nicht mehr zeitgemäß.“ Es gehe darum, das Viertel aufzuwerten, Anwohner und Gewerbetreibende wieder zusammenzuführen, den Lebenswert im Veedel zu steigern und sich vom bisherigen Müll- und Prostituierten-Image zu befreien.

Innenstadt-Bürgermeister Andreas Hupke (Bündnis 90/Die Grünen) will „mit Qualität gegen die Ballermannisierung“ angehen. Ausdrücklich lobte er die professionelle „Mühlenkölsch-Bühne“ in der Dagobertstraße, auf der sich junge Kölner Künstler und Bands wie Wahnschaffe, Ees, Bambus Björn, Stranger's Dopamine und Julian Adler präsentieren konnten.

Alle Bands erhalten Gagen, die aus Spenden und dem Verkauf von Silikonbändchen finanziert werden. Besucher Markus Knoben aus Ehrenfeld ist begeistert: „Gut, dass man den Nachwuchsbands hier eine Chance gibt“, sagte der Schlagzeuger des Bonner Beethoven-Orchesters. Er sei verblüfft, wie viele Künstler aus Köln hier spielen.

Ülepooz ist jetzt ein „erlebbares Denkmal“

Rote Funken feiern Einweihung mit Bürgerfest – FK-Präsident Kuckelkorn kritisiert die Stadt

VON MONIKA SALCHERT

Mit einem großen Bürgerfest feierten die Roten Funken am Sonntag den Umbau der Ulrepforte. Das Bühnenprogramm eröffnete das Historien-Ensemble der Hellige Knäächte und Mägde. Im Laufe des Tages traten unter anderem die Klüngelköpp, Marita Köllner, der Kölner Männer-Gesang-Verein und die Bläck Fööss auf.

Für Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold war es ein „unbeschreiblicher Freudentag, nach 21 Jahren dieses wunderbare Ergebnis zu sehen“. So lange dauerte der Umbau von der Planung bis zur Fertigstellung. Burgvogt und Architekt Ulli Schlüter erinnerte sich an etliche „harte Brocken, die aus dem Weg geräumt werden mussten“. Ein letzter Stein sei ihm vom Herzen gefallen, als der Prüfstatiker vergangenen Freitag nichts zu beanstanden hatte.

Die neue und erweiterte Ulrepforte soll künftig ein „erlebbares Denkmal“ sein. Die Ülepooz bleibt natürlich die Heimstatt der Roten Funken, steht aber in Teilen der Öffentlichkeit beispielsweise für private Feiern zur Verfügung. Viel Zuspruch für den Bau gab es bereits bei der Einweihung. Nadine Pakulat könnte sich gut vorstellen, hier ihre Hochzeit zu feiern. „Das klingt sehr interessant. Oben im Turm ist das Trauzimmer, die neuen Räume mit dem Innenhof sind ideal für die Feier“, sagte die 26 Jahre alte Studentin. Sie will demnächst mit ihrem Freund vorbeikommen und sich alles in Ruhe ansehen. Michael Zimmer aus Zollstock ist da schon weiter. Beziehungsweise seine Frau Petra. „Das wäre doch was für deinen Sechzigsten.“ Den Hinweis, dass der doch erst in zwei Jahren sei, lässt seine Frau nicht gelten. „Ich glaube, man muss da schnell sein.“

Gemeinsam mit den Roten Funken feierten etliche Vertreter befreundeter Karnevalsgesellschaften wie die 1. Damengarde Coeln und die Präsidenten der Traditionskorps. Oberbürgermeisterin Henriette Reker dankte den Funken, dass sie über die lange Zeit an ihrem bürgerschaftlichen Engagement festgehalten haben. Es sei dem Traditionskorps in besonderer Weise gelungen, Altbewährtes und Zukünftiges in Einklang zu bringen. Diesen Ball fing Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn auf. Er machte den Roten Funken ebenfalls ein Kompliment für ihr „Durchhaltevermögen und ihre Energie, die dieses wunderbare Ergebnis möglich gemacht haben“.

Livemusik beim Volksfest zur Eröffnung der Ülepooz

„Hellige“ beim Tanz

Funken-Präsident Hunold

Fotos: Michael Bause

Dann wurde es weniger kuschelig. „Aber ich frage mich, warum man sich mitunter so schwertut, bürgerschaftliches Engagement anzunehmen? Wir brauchen bei der Stadt und in der Politik verlässliche Verhandlungspartner und möchten eine ehrliche und offene Kommunikation. Wir wünschen uns die volle Unterstützung für dieses Engagement.“

Zugleich erinnerte Kuckelkorn daran, dass die Blauen Funken und die Ehrengarde vor Bauprojekten stehen beziehungsweise diese planen. Die Nippeser Bürgerwehr nannte er nicht explizit. Die Gesellschaft kündigte unlängst an, ihre Pläne, das Fort X in Nippes zu sanieren, zu den Akten zu legen. Das jahrelange Hin und Her sei für einen ehrenamtlich tätigen Verein nicht mehr leistbar, hieß es. Auf Nachfrage sagte Bürgerwehr-Präsident Michael Gerhold am Sonntag indes: „Wir sind da erst einmal raus, aber man soll niemals nie sagen.“

Kölner Stadt-Anzeiger Donnerstag/Freitag, 16./17. Juni 2022 KÖLN 25

Neue Ulrepforte für alle offen

Umbau des Denkmals abgeschlossen – Rote Funken feiern am Sonntag Bürgerfest zur Eröffnung

VON STEFAN WORRING

Der Umbau der Ulrepforte ist nach rund zwölfjähriger Planungs- und Bauzeit bis auf Kleinigkeiten beendet. Die erstmals 1245 erwähnte Ülepooz, einst Teil der mittelalterlichen Stadtmauer, ist seit 1955 Stammsitz der Kölsche Funke ruut-wiess vun 1823 e.V. und wurde nicht nur entrümpelt und den aktuellen Brandschutzauflagen entsprechend modernisiert, sondern auch um einen unterirdischen Funktionsbau erweitert. Am Sonntag, 19. Juni, wird es ab 11.11 Uhr ein großes Fest geben, bei dem sich die Bevölkerung das runderneuerte Denkmal anschauen kann.

Für die Roten Funken ist es ein Umbau von historischer Dimension, für die (Süd-)Stadt ein Gewinn, wird der Anbau doch freigegeben für die Öffentlichkeit, um ihn für Hochzeiten, Beerdigungen oder andere Veranstaltungen nutzen zu können.

Neues Raumgefühl

Die Ülepooz präsentiert sich aufgeräumt, ein völlig neues Raumgefühl erlebt der Besucher, der die Räume schon vor dem Umbau kannte. Die Ulrepforte war als Doppelturmtor mit einem mehrgeschossigen Mittelbau mit Durchfahrt ausgeführt. Das Tor war von zwei halbkreisförmigen und stadtseitig offenen Halbtürmen flankiert, die sowohl der Stabilisierung der Mauer als auch militärischen Zwecken dienten. Das Ulretor war etwa vier Meter breit und der schmalste Durchgang aller kölnischen Stadttore. Da sich keine Straße anschloss, war es eher unbedeutend.

Um 1450 wurde das Tor zugemauert sowie die beiden Tore und der Turm zur „Kartäuser Windmühle“ umgebaut. Wahrscheinlich im 15. Jahrhundert wurde eine zweigeschossige rechteckige Caponniere im Graben vorgesetzt. Das heutige Untergeschoss befand sich damals auf Erdgeschossniveau, liegt heute aber teilweise unter der Abbiegespur des Sachsenrings. Die obere Etage war nach dem Krieg um etwa ein Drittel verkürzt worden.

Während sich die Außenansicht von der Nord-Süd-Fahrt praktisch unverändert zeigt, ist der Blick von Süden kaum wiederzuerkennen. Wo früher ein unscheinbares Plätzchen die historische Anlage von der modernen Bebauung trennte, erlauben jetzt ein gläserner Aufzug und eine breite Rampe den barrierefreien Zugang.

Ein tief gelegener Innenhof trennt die historische Caponniere, deren Fassade nach 140 Jahren wieder freigelegt wurde, von den Funktionsräumen wie Küche, Büros, Lagerräumen oder Toiletten, die alle unterirdisch angelegt sind. Der Veranstaltungsraum kann dank der beweglichen gläsernen Fassade zum Platz hin geöffnet werden.

Durch die Schießscharten fällt Tageslicht in die Innenräume der Caponniere – mit ihren Gewölbedecken ist sie wieder als Festungsanlage erkennbar. „Wir haben zahlreiche Einbauten, aber nur eine Mauer aus dem Baudenkmal rausgenommen“, erläutert Burgvogt Ulli Schlüter, der den Umbau auch als Architekt begleitet hat. Das Weinkellerambiente des seit 1974 genutzten „Kellers“ wurde entrümpelt, die moderne Belüftungstechnik im Boden und in Sitzbänken versteckt. „Früher war es immer zu warm oder zu kalt hier drin“, erinnert sich Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold. Jetzt könne man 20 Kubikmeter Luft pro Stunde tauschen, auch bei Vollauslastung des Raumes mit 150 Personen sei das Klima „ohne Zug“ stabil.

Rund vier Millionen Euro betragen die Baukosten, von denen die Roten Funken rund 1,5 Millionen aus Eigenmitteln und Spenden beigetragen haben.

Der unterirdische Funktionsbau ergänzt die denkmalgeschützte Ulrepforte dezent.

Hinzu kommen 1,3 Millionen Euro vom Land, 400 000 Euro von der Stadt, 340 000 Euro von der NRW-Stiftung sowie 110 000 Euro von der Aktion Mensch.

Es gab viele teils sehr teure Überraschungen auf der Baustelle. So stellte man fest, dass der Turm praktisch kein Fundament hatte und musste diesen mit Unmengen von Beton stabilisieren. Moderner Brandschutz und behindertengerechte Zugänge sind ebenfalls kostenintensiv. Aber der Aufwand hat sich gelohnt, das Denkmal wird durch den weitgehend unterirdischen Funktionsanbau sinnvoll ergänzt und erweitert. Auch der Platz hat gewonnen, und wenn die Skulptur des müden Funken wieder aufgestellt ist, hat Köln ein neues attraktives Fotomotiv für seine Besucher.

Auch das südlich des Platzes liegende Bürogebäude wird integriert. Den Showroom im Erdgeschoss, ein ehemaliges Ladenlokal, haben die Funken gemietet als Erweiterung für Veranstaltungen. „Hier könnte ein Sektempfang für eine Hochzeit stattfinden“, so Hunold. Auch für die Geschäftsstelle der Funken, bisher im Turm untergebracht, ist der Raum eine Option.

Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold (r.) präsentiert den Bau.

Die Architektur verbindet Altes und Neues.

Fotos: Martina Goyert, Stefan Worring

DAS FEST

Die Einweihung der Ülepooz wird am Sonntag, 19. Juni, ab 11.11 Uhr mit einem großen Bürgerfest gefeiert. Den Auftakt machen Fanfarenbläser vom Turm der Ulrepforte. Die offizielle Eröffnung wird durch OB Henriette Reker, NRW-Ministerin Ina Scharrenbach, Präsident Heinz- Günther Hunold und Barbara Schock-Werner (NRW-Stiftung) durchgeführt.

Es finden in bunter Folge Gesprächsrunden über den Bau und die Aktivitäten der Roten Funken statt, es gibt ein kulinarisches Angebot und viel Musik. So spielen etwa das Blechbläserquintett des Symphonischen Jugendblasorchesters der Rheinischen Musikschule, Matthias Hesseler (Fanfaren), der Kölner Männer-Gesang-Verein sowie drei musikalische Überraschungsgäste aus dem Bereich der kölschen Bands. Für das Fest, das um 18.23 Uhr endet, wird der Sachsenring teilweise gesperrt. (stef)

26 · KÖLN

Feiern trotz Krieg – darf man das?

Rote-Funken-Präsident Hunold: Karneval ist die größte Friedensbewegung der Welt

VON MICHAEL FUCHS

Der Überfall Russlands auf die Ukraine hält die Welt in Atem. Bomben fallen, Menschen sterben, werden schwer verletzt, verlieren ihr Hab und Gut. Trotz alledem werden die Roten Funken am heutigen Samstag ihr traditionelles Biwak auf dem Neumarkt abhalten. 4000 Gäste haben Karten gekauft, vor der Pandemie waren doppelt so viele Teilnehmer erlaubt. Es ist nach der Absage des Rosenmontagszuges eine der größten und symbolträchtigsten Veranstaltungen, die es im diesjährigen Straßenkarneval geben wird. Sie abzusagen, dafür gebe es keinen Grund, ist Rote-Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold überzeugt: „Der Karneval ist die größte Friedensbewegung der Welt.“ Er habe „nicht eine Sekunde gezögert“, das Biwak stattfinden zu lassen, „denn gerade in der momentanen Situation ist es wichtig, ein Zeichen für Frieden und Freiheit zu setzen“.

> **Gerade in dieser Situation ist es wichtig, ein Zeichen für Frieden und Freiheit zu setzen.**
>
> Heinz-Günther Hunold, Präsident Rote Funken

Für diese Werte habe der Karneval schon immer gestanden, seit die Roten Funken 1823, also vor 199 Jahren, begonnen hätten, das preußische Militär mit Stippeföttche und Holzgewehren, in denen Blumen stecken, „zu verhohnepiepeln“.

Hunold verweist auf die besondere Bedeutung der Zahl elf im kölschen Fastelovend. „Darin stecken die Anfangsbuchstaben E, L und F.“ Sie stünden für die Ideale der französischen Revolution: Liberté, Égalité, Fraternité, zu deutsch Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. „Die DNA des Narren ist auf diesem Fundament gebaut“, unterstreicht der Funken-Präsident. Diese Werte gelte es jetzt auch mit den Mitteln des Karnevals zu verteidigen. „Gerade wenn die Zeiten schwierig werden, hat der Karneval die Aufgabe, sich zu zeigen.“ Das sei etwa während der Inflation in den 1920er-Jahren der Fall gewesen oder nach 1945, als die Funken trotz Verbots durch die Trümmer ihrer zerstörten Heimatstadt zogen. Und das gelte auch jetzt, wo Europa einen neuen Krieg erlebe.

Außerhalb des Rheinlands würden viele die Ernsthaftigkeit und Bedeutung des Karnevals nicht verstehen, der ja „ein lachendes und ein weinendes Auge hat und dazu da ist, den Mächtigen den Spiegel vorzuhalten“, sagt Hunold. Er kritisiert NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU), der sich gegen Karnevalsfeiern ausgesprochen hatte. „Er wäre gut beraten, zu uns zu kommen.“ Mit dem Funkenbiwak sende man eine klare und deutliche Botschaft für Frieden und Verständigung. „Wir müssen die Bühne des Karnevals nutzen, um zu zeigen, dass Despoten in unserer Welt keinen Platz haben dürfen.“ Für ihn sei das selbstverständlich, und deshalb setze er sich auch gerne mit jedem auseinander, der mit ihm darüber debattieren wolle. „Das ist für mich eine Herzensangelegenheit“, so der Funken-Chef.

Im Golfkrieg 1991 war das Biwak ausgefallen. „Alle Karnevalsveranstaltungen draußen waren abgesagt, aber in den Sälen wurde gefeiert“, so Hunold.

Alle Kölner Traditionskorps und namhafte Künstler des Kölner Karnevals sind heute beim Funkenbiwak dabei, es spielen unter anderem die Bläck Fööss, Kasalla und Cat Ballou. Natürlich werde man der besonderen Situation Rechnung tragen, so Hunold. Das Biwak stehe unter dem Motto „Jeck noh Fridde“ – „Jeck nach Frieden“. Entsprechende Banner lasse man gerade herstellen (siehe Infotext). Im Musikprogramm setze man verstärkt auf Balladen wie „Stammbaum“ und „Veedelslied“. „Der Karneval besitzt ja auch eine gewisse Melancholie. Das macht ihn ja so kraftvoll.“

Hunold sieht das Funkenbiwak auch als ein Licht in einer dunklen Zeit. „Wir sind doch alle durch die Pandemie ausgetrocknet und dürsten nach Fröhlichkeit und Nähe.“ In der Duplizität der Ereignisse – Corona und Krieg – sei es jetzt um so wichtiger zusammenzustehen. Bei allen Veranstaltungen habe man gemerkt, wie glücklich die Menschen seien, wieder zusammenkommen zu können.

Die Roten Funken veranstalten heute ihr traditionelles Biwak auf dem Neumarkt. Foto: Nabil Hanano

Friedensbanner und Friedenstauben

Jeck noh Fridde – Jeck auf Frieden heißt das Motto der Roten Funken beim Biwak auf dem Neumarkt. Sie werden Banner aufhängen, auf denen ein Roter Funk diesen Spruch zeigt (Foto). Laut Präsident Heinz-Günther Hunold lassen auch die anderen Traditionskorps solche Banner herstellen, auf denen ein Gardist in den Farben der jeweiligen Gesellschaft zu sehen ist. Diese Banner sollen bei der Friedensdemo am Rosenmontag gezeigt werden. Am Samstag verteilen die Roten Funken auch an alle 4000 Gäste Fähnchen mit einer blau-weißen Friedenstaube, dem Symbol der Friedensbewegung der 80er-Jahre. Hunold betont: „Der Karneval hat eine ungeheure Kraft, und jetzt ist es an der Zeit, sie zu zeigen.“ (fu)

Fahnen für die Altstädter

Rote Funken 125 uniformierte Gardisten und Offiziere in rot und weiß sowie ebensoviele in grün und rot. Das was schon ein ungewöhnlichen Bild, das sich am Sonntagmittag den Passanten im Vringsveedel bot. Nach einer gemeinsamen Messe von **Roten Funken** und **Altstädtern** in St. Severin – zum Motto „Wenn nicht jetzt, wann dann?" zelebriert von **Johannes Quirl** und Domdechant **Robert Kleine** – hissten die beiden Präsidenten **Heinz-Günther Hunold** und **Hans Kölschbach** aus dem Korb eines Trägerwagens je eine Fahne ihrer Gesellschaften. Das waren dann auch letzten beiden von 44 Fahnen, die nun bis Aschermittwoch alle Straßenlaternen der Severinstraße zieren. Ein Geschenk der Funken an die Altstädter zu deren 100-jährigen Bestehen. Das gemeinsame „Flagge zeigen" feierten die Abordnungen der beiden Traditionskorps mit ihren Spielmannszügen, ihren Vorständen und Tanzpaaren dann nach einem kleinen, bunt durchmischten Umzug durchs Veedel noch mit einem Empfang und Umtrunk im „Alten Brauhaus". (NR)

Die Präsidenten zeigen Flagge in luftiger Höhe. Foto: Goyert

DONNERSTAG, 16. JUNI 2022

Stippefott das ganze Jahr

Rote Funken fahren im Jubiläumsjahr groß auf – Auftakt im Oktober in der Philharmonie

VON SIMON WESTPHAL

Die ersten Ideen für das Jubiläumsjahr der Roten Funken entstanden bereits vor sechs Jahren. 80 bis 100 Rote Funken waren beteiligt, um den Plan für das Festjahr zu schmieden. „Mittlerweile sind 60 Veranstaltungen generalstabsmäßig vorbereitet", sagt Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold. „Das war eine Herkulesaufgabe." Der Aufwand dürfte sich gelohnt haben. Ab Oktober fahren die Roten Funken ein Jahr lang mächtig auf. Der Überblick über ein beeindruckende Jubiläumsjahr.

› Der Start

Alles beginnt am 23. Oktober in der Philharmonie. Dort steigt dann nicht etwa eine Karnevalsmatinee, sondern reinste Hochkultur. Das Gürzenich-Orchester und das Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikhochschule nehmen die Zuschauer mit auf eine 200 Jahre lange musikalische Zeitreise, beginnend im Gründungsjahr der Funken 1823. „Wir starten mit einem musikalischen Paukenschlag", freut sich Hunold. Nach dem Startschuss stehen bis Ende 2022 noch 14 Veranstaltungen auf dem Jubiläums-Plan.

Das war eine Herkulesaufgabe.

Heinz-Günther Hunold, Präsident Rote Funken

› Großveranstaltungen

Neben dem Start in der Philharmonie planen die Funken einige weitere Großveranstaltungen. Die wohl spektakulärste wird das Fest der Masken im Gürzenich. Dabei greifen die Roten Funken eine Tradition aus dem 19. Jahrhundert auf. Eine Eintrittskarte von 1834 belegt: Die Funken haben bereits damals ein solches Maskenfest im Gürzenich ausgerichtet. „Es wird gebittet, ein bisschen maskiert zu erscheinen", heißt es auf der Karte. Das gilt auch für die Neuauflage am 11. Februar. Ein ganz normales Karnevals-Kostüm ist damit aber nicht gemeint. Die Verkleidung soll sich an den Anfängen des 19. Jahrhunderts orientieren. Venezianische Masken seien etwa denkbar oder ein weißes Rüschenhemd mit schwarzer Weste. Nach einem zweistündigen Entrée spielt sich ein 60-köpfiges Orchester im großen Saal stundenlang durch die Musikgeschichte. Dazu treten Künstler, Artisten und andere Showacts auf. In einem anderen Saal werden „burlesque Einheiten" geboten. „Wir werden es krachen lassen", sind die Roten Funken überzeugt.

Ein Fest mit 10 000 Menschen soll das Pfingstkonzert im Tanzbrunnen am 28. Mai 2023 werden. Mitveranstalter ist die Grosse von 1823, die ebenfalls 200-jähriges Bestehen feiert. Unter dem Titel „Kumm loss mer fiere" spielen kölsche Top-Bands, auch kölsche Evergreens und Hits von Abba oder Udo Jürgens sollen eine Rolle spielen.

Den Schlusspunkt setzt die große Abschluss-Revue am 29. September 2023 in der Lanxess-Arena. „New York, Rio, Ülepooz", lautet der Titel. „Dort geht es nicht darum, Party zu machen", kündigt Hunold an. „Neben Musikgruppen werden auch Gespräche geführt, auch die Korpsgesellschaften sind mit dabei."

› Jubiläums-Zentrum Ülepooz

Der Stammsitz der Roten Funken in der Ulrepforte wird zum Zentrum des Jubiläums-Jahres. Dort finden etwa ruhigere Unplugged-Konzerte, unter anderem mit Bernd Stelter oder Franz Höcker und Gerd Köster statt. Die frisch renovierte und erweiterte Ülepooz (siehe Infokasten) wird auch Austragungsort von Kunst- und Fotoausstellungen oder Diskussionsrunden. Themen sind zum Beispiel: Kirche und Karneval, die Funken und der FC, Karneval in der NS-Zeit oder Brauchtum, Massenbesäufnis und Kommerz im Karneval. Bei vielen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

› Kölsch, Wein und Schnaps

Zum Jubiläum entwickeln die Roten Funken ihr eigenes Funken Kölsch. Das Vorgehen: Zunächst verköstigen 20 hieraffine Funken 14 Rezepturen und wählen vier davon in die nächste Runde. „Dann jagen wir da das ganze Korps durch, jeder macht sein Kreuz und am Ende haben die Funken ihr eigenes Kölsch kreiert", freut sich Hunold. Die Brauerei zur Malzmühle braut das Kölsch, das dann ausschließlich in der Ülepooz und beim Funken-Biwak ausgeschenkt wird. Der Jubiläumswein, ein Blanc de Noir von der Ahr, kommt vom Weingut Sermann, das die Flut im Sommer 2021 besonders hart getroffen hatte. Ein Jubiläumsbrot und ein rot-weißer Jubiläums-Schnaps vervollständigen das gastronomische Angebot rund um das Festjahr der Funken.

› Was sonst noch passiert

Ein neues Format im Jubiläumsjahr: Mini-Biwaks, angelehnt an den großen Funken-Biwak auf dem Neumarkt. An allen Sessions-Samstagen besuchen die Mini-Biwaks verschiedene Veedel. Der Eintritt ist überall frei.

Die Roten Funken kommen auch auf die Zülpicher Straße. Dort wollen sie jungen Leuten mit verschiedenen Veranstaltungen zeigen, dass Karneval mehr ist als ein Massenbesäufnis. Und natürlich, kündigt Funken-Präsident Hunold an, werde es auch noch die eine oder andere Überraschung im Jubiläumsjahr geben.

Rote Funken öffnen Ülepooz für die Stadtgesellschaft – Einweihung am Sonntag

21

Jahre begleitet die Roten Funken das größte Projekt in ihrer 200-jährigen Geschichte. Über zwei Jahrzehnte nach dem ersten Spatenstich ist der Anbau der Ülrepforte fertiggestellt und der Rest der historischen Ülepooz saniert. Geplant und durchgeführt hat das Projekt der Rote Funk und Architekt Ulrich Schlüter.

Alle Bereiche sind nun barrierefrei, neu sind Aufzüge oder eine behindertengerechte Toilette und Fluchtwege. Auch die Küche hat Schlüter aus dem Denkmal ausgegliedert.

Die neue Ulrepforte soll in Zukunft nicht nur das Quarter der Roten Funken sein. „Wir wollen die Ülepooz auch für die Bürgerschaft öffnen", sagt Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold. So vermieten die Funken die Ulrepforte bald auch für Feierlichkeiten in unterschiedlichen Größen mit bis zu 400 Personen. Möglich macht das auch das angemietete Erdgeschoss des benachbarten Grundstücks. „Die Kölner können hier mit ihren Gästen eine innerstädtische Location erleben, die es so kein zweites Mal gibt", sagt Ulrich Schlüter.

Auch die Wachstube in der Ülepooz wurde saniert, der letzte Feinschliff soll bis Sonntag auch erledigt sein. Fotos: Thomas Banneyer

Ein nach oben offener Lichthof soll die vielen Unterstützer des Bauprojekts ehren. Der Boden besteht aus Natursteinplatten, in die in metallenen Buchstaben die Spendernamen eingelassen sind. Die größten Platten – 50 mal 50 Zentimeter – bekommen Spender, die 25 000 Euro zum Projekt beigesteuert haben.

Im nach oben offenen Lichthof sollen eingelassene Platten an die großzügigen Spender erinnern.

Das, was in den vergangenen Jahren in der Ülrepforte passiert ist, wollen die Roten Funken nun auch den Bürgern vorstellen. Von 11.11 Uhr bis 18.23 Uhr findet am kommenden Sonntag die Einweihung der Ülepooz statt. Oberbürgermeisterin Henriette Reker und NRW-Bau- und Heimatministerin Ina Scharrenbach werden unter anderem sprechen, dazu gibt es Vorträge und Gespräche rund um Ülepooz und Funken und ein musikalisches Programm. Auch über ihr 200-jähriges Jubiläum wollen die Funken bei der Einweihung am Sonntag sprechen. (sim)

Das doppelte Zweigestirn

GÜRZENICH

Die Roten Funken wibbeln wieder

„Auf von den Sitzen, wir empfangen das Kölner Dreigestirn", rief Rote-Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold in den Gürzenich-Saal. Das war leicht übertrieben, denn in der zweiten Corona-Session gehören Ausfallerscheinungen dazu. Die Traditionsgesellschaft Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 konnte nach den Sitzungsabsagen die Herrensitzung zwar als Herrenfrühstück abhalten, doch das Dreigestirn konnte sie live und vor Publikum nur als „Zweigestirn" präsentieren. Wie berichtet war Bauer Gereon positiv auf Corona getestet worden. Kraft Vorstellungsvermögen war er im Saal mit dabei. Um den besonderen Moment erleben zu dürfen, hatte die Traditionsgesellschaft freiwillig die Platzzahl von erlaubten 750 nach den aktuellen Infektionsschutzregeln auf 500 beschränkt. Zu Prinz Sven I. und Jungfrau Gerdemie gesellte sich nach Einzug kurz das Funkenkorps. Ehrensache, dass der Altstädter-Marsch gespielt wurde – das Dreigestirn kommt aus den Reihen der Altstädter. Das Unterhaltungsprogramm bestritten die Bläck Fööss, Kasalla, Bernd Stelter, sowie Martin Schopps, J.P. Weber und Volker Weiniger, diesmal nicht als „Herrengedeck", sondern als Solisten. Für die „Hääre", die Karten für diesen seltenen Termin auf dem karnevalistischen Sitzungskalender ergattert hatten, Grund zum Bejubeln jeder Darbietung, die wie geplant über die Bühne gehen konnte.

500 Rote Funken durften beim Herren-Frühstück im Gürzenich an Tischen dabei sein. Foto: Meike Böschemeyer

KÖLN

Montag, 28. Februar 2022

Die Roten Funken machen ihr Biwak zum Friedensfest

Blumen statt Patronen im Gewehr

Von Stephan Eppinger

Diese jecken Soldaten stehen für den Frieden: Statt Patronen kommen Blumen in die Gewehrläufe der Roten Funken. Fotos: Stephan Eppinger

Das Tanzpaar der Roten Funken mit der Ukraine-Schleife.

Auf dem Neumarkt wurde Solidarität mit der Ukraine gezeigt.

Köln Beim traditionellen Biwak der Roten Funken sind am Samstagvormittag alleine schon pandemiebedingt viele Dinge in diesem Jahr anders als in den Zeiten vor Corona. Der Neumarkt ist eingezäunt und die 4000 zugelassenen Jecken mussten vorab online „Passierscheine" erwerben. Auch die „Funkenstange", mit der man sich uneingeschränkt Kölsch nach zapfen lassen kann, muss pausieren. Stattdessen gibt es Flaschenbier. Die Nachfrage nach den Tickets war riesengroß, sodass diese binnen kürzester Zeit ausverkauft waren. Das Biwak selbst dauerte etwas länger, da in diesem Jahr keine Kirmes im Anschluss auf dem Neumarkt aufgebaut wurde.

Doch nicht nur die Pandemie bestimmt derzeit das Leben der Menschen. Seit Donnerstag ist der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine das bestimmende Thema in den Medien und in den Köpfen der Leute. Insbesondere an Weiberfastnacht hat das auch viele Jecken geschockt – viele blieben zu Hause und verzichteten auf den Auftakt des Straßenkarnevals. Auch jetzt wird die Frage noch intensiv diskutiert, ob man in diesen schweren Kriegszeiten noch den Straßenkarneval feiern darf. So wurde aus dem geplanten Rosenmontagsfest im Stadion eine Friedensdemonstration, die am heutigen Montag nach einer Kundgebung um 10 Uhr auf dem Chlodwigplatz durch die Kölner Innenstadt zieht. Mehr als 30.000 Teilnehmer werden hier von den Veranstaltern beim Festkomitee erwartet, darunter auch viele Aktive des Kölner Karnevals.

Die Roten Funken haben am Samstagvormittag ihre ganz eigene Antwort gefunden und aus dem Biwak einfach ein Friedensfest gemacht. Früher war der Platz auch ein Ort, wo Soldaten exerziert haben und wo es große Paraden gab. Bei den Roten Funken gehört es zur ureigenen DNA, dass sie zwar die Uniformen der Kölner Stadtsoldaten tragen, dass sie aber auch immer das Militär persiflieren. So wird beim Traditionskorps nicht exerziert und marschiert, sondern gewibbelt und getanzt. Und statt der Patronen im Gewehr zieren bei den Jecken mit ihren rot-weißen Uniformen Blumen ganz friedlich den Gewehrlauf.

Beim Funkenbiwak stand auf der Tribüne ein großes Transparent mit der Aufschrift „Jeck noh Fridde" im Mittelpunkt, das auch bei der Friedensdemonstration am Rosenmontag zum Einsatz kommen soll. Bei den Offizieren fand eine Stoffschleife in den Landesfarben der Ukraine ihren Platz auf der Brust, geziert von einem roten Herz in der Mitte. Bei den Soldaten waren an den Gewehrläufen neben den klassisch rot-weißen Bändern und welche in Blau und Gelb angebracht worden. Ans Publikum hatte man weiße Fähnchen als Zeichen des Friedens und der Solidarität verteilt. Dort fand sich auch ein Demonstrationsschild mit der Flagge der Ukraine und der Aufschrift „Stop Putin – Stop War". Dazu kam die kölsche Version eines alten Slogans der Friedensbewegung - „Make Faste(Love)nd, not war".

„Freiheit, Brüderlichkeit und Frieden in der Welt – dafür steht der Karneval in Köln. Wir werden allen Despoten auf der Welt klarmachen, dass wir das Volk sind. Das ist hier heute ein Fest des Friedens und der uneingeschränkten Solidarität mit dem ukrainischen Volk. Die Roten Funken haben immer wieder in ihrer fast 200-jährigen Geschichte in Krisenzeiten den Menschen Zuversicht, Hoffnung und Freude gebracht", sagt Heinz-Günther Hunold, der Präsident des Traditionskorps, das 2023 sein 200-jähriges Bestehen feiern kann.

Auf der Bühne und im Umfeld des Neumarkts gab es in diesem Jahr immer wieder besondere Zeichen des Zusammenhalts. So wurde das Bühnenprogramm von den Swinging Funfares aus Düsseldorf eröffnet, deren Chef Stefan Kleinehr gleichzeitig Vizepräsident des Comitees Düsseldorfer Carneval (CC) und Manager der kölschen Bands Brings ist. Gespielt wurden eher besinnliche Lieder wie der „Stammbaum" der Fööss oder „Verdamp lang her" von Bap. Gemeinsam zogen die Traditionskorps der Blauen Funken und der Altstädter von der Schildergasse zur Bühne auf dem Neumarkt. Auch hier fand sich das Transparent „Jeck noh Fridde" an der Spitze des Zuges. Erstmals hatten sich zum Funkenbiwak alle neun Kölner Traditionskorps angesagt.

Gemeinsam unterwegs: Blaue Funken und Altstädter.

Die Blauen Funken kamen mit ihrem Friedensbanner „Jeck noh Fridde" von der Schildergasse zum Neumarkt.

Kölner Stadt-Anzeiger Montag, 24. Oktober 2022

Mitsingen ausdrücklich erwünscht

WDR-Konzert mit Felix Mendelssohn Bartholdys Lobgesang

Mendelssohns Sinfonie-Kantate „Lobgesang" ist ein echtes Kind der Kunstreligion, zugleich aber auch der Chorfesttradition des 19. Jahrhunderts – diesmal nicht am Rhein, sondern in Leipzig, wo das Werk erstmals 1840 in der Thomaskirche zur 400-Jahr-Feier der Erfindung des Buchdrucks erklang. Heerscharen begeisterter Laiensänger – hier sind sie richtig, stilistisch adäquat, ja sogar gefordert.

So bot sich das eingängige und nicht sonderlich schwer zu bewältigende Werk für Simon Halseys „Mitsingkonzerte" mit dem WDR-Rundfunkchor und dem WDR-Sinfonieorchester geradezu ideal an. Und die Erwartungen wurden jetzt beim Konzert in der Kölner Philharmonie nicht enttäuscht. Sicher, den Klangkern liefern die WDR-Profisänger, die auch neuralgische Stellen – hier eine erste Choralstrophe, dort eine Fugenexposition – alleine gestalten. Aber wenn dann die Masse der in den unteren Reihen des Philharmonierunds verteilten Mitsingenden einfällt, bleibt der Gesamteindruck erhebend genug. Es wird zwar offenbar, dass Mendelssohn eine Portion zu viel lobt und dankt, eine Spur zu viel Bombast und Ganzschlüsse auffährt, aber dafür können die Mitwirkenden nichts. Und was der Charismatiker Halsey tut, um die Sangesfreude der Liebhaber zu bedienen und zu steigern – es ist in sozialkultureller Perspektive kaum hoch genug zu veranschlagen. (MaS)

NOTIERT

Zwei Aktivistinnen der Klimaschutz-Protestgruppe „Letzte Generation" haben im Potsdamer Museum Barberini ein wertvolles Gemälde des französischen Impressionisten Claude Monet attackiert und sich selbst am Boden festgeklebt. Ein Bild aus Monets Serie „Les Meules" (Heuschober) (1889-1891) sei mit einer zähflüssigen Masse bespritzt worden, berichtete Museumssprecherin Carolin Stranz am Sonntag. (dpa)

Auf dem Balkon der Philharmonie schunkeln die Helligen Knäächte un Mägde zu einer Mischung aus kölschen Tönen und populärer Klassik. Foto: Martina Goyert

Ein positiver Kulturschock

Jubiläumskonzert in der Kölner Philharmonie feiert ausgelassen „200 Jahre Rote Funken"

VON ANNIKA MÜLLER

Im Konzertsaal erschallt das erste rhythmische Klatschen, weitere gesellen sich dazu, der Ton schwillt an – und plötzlich muss Markus Stenz nicht nur zwei Orchester dirigieren, sondern das Publikum noch mit dazu. Die Zugabe beim Karnevalskonzert in der Kölner Philharmonie gerät zum Mitmach-Konzert. Beim „Rote Funken Marsch" und der Tanznummer „Cancan" aus „Orpheus in der Unterwelt" vom Kölner Komponisten Jacques Offenbach zeigt sich, was die neue Partnerschaft von Gürzenich-Orchester, Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikschule und Roten Funken schaffen kann: Menschen durch Musik verbinden.

Markus Stenz, ehemaliger Kölner Generalmusikdirektor, dirigierte das Gürzenich-Orchester. Foto: Martina Goyert

Eine neue Kulturpartnerschaft

An diesem Sonntag wurde das große Jubiläumsjahr des offiziellen Kölner Karnevals, der im kommenden Jahr 200 wird, eingeläutet. Das Jubiläumskonzert „So klingt Köln" wurde von den Roten Funken und der Grossen von 1823 anlässlich ihres Geburtstags organisiert. Rote-Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold und Joachim Zöller, Präsident der Grossen von 1823, schweifen da auch direkt in einen Geschichtsexkurs ab, in die Zeit vor 200 Jahren, als der Karneval zu entgleisen drohte und deshalb die ersten Karnevalsgesellschaften gebildet wurden.

Das Jubiläumskonzert bildet gleichzeitig den Auftakt der neuen Kulturpartnerschaft. Klassik und Karneval: Eine Verbindung, die erstmal schwer vorstellbar scheint, ein Kulturschock – aber einer der positiven Art.

Mit einer durchaus mutigen Mischung aus kölschen Tönen und populärer Klassik wurde das Publikum in der Philharmonie inklusive Pause mehr als zwei Stunden unterhalten. Das Gürzenich-Orchester spielt da etwa die Ouvertüre „Le carneval romain" von Hector Berlioz und gleich im Anschluss den „Filharmonischen Fastelovend", ein Arrangement von Matthias Kaufmann. Markus Stenz, ehemaliger Kölner Generalmusikdirektor, führt das Gürzenich-Orchester vom melancholischen „Heimweh nach Köln" von Willi Ostermann, durch „Du bes die Stadt" von den Bläck Fööss, um sie dann über das verspielte „Leev Marie" von Paveier zu Brings „Polka Polka Polka" zu jagen und mit einem gemeinsamen „Hey!" zu enden.

Überraschungsgast begeistert

Das Jugendsinfonieorchester überzeugt mit der sinfonischen Dichtung „Danse macabre" von Camille Saint-Saëns und dem Tanzstück „Danzón No. 2" von Arturo Márquez Navarro unter dem Dirigat von Alvaro Palmen. Höhepunkt ist aber eindeutig Fritz Webers „Isch ben ene kölsche Jung". Jörg P. Weber kommt als Überraschungsgast zum Jugendsinfonieorchester auf die Bühne. Staunend betrachtet er den Konzertsaal, sieht sich in aller Ruhe um, stellt sich vor das Mikrofon: „Tach." Er habe versprochen, keine Witze zu machen, „joot, dass die mich net joot jenoch kennen". Doch während des Arrangements von Matthias Kaufmann lacht dann niemand mehr. Der Kölner Musiker singt die Komposition von 1963 mit einer Inbrunst, die den Saal aus den Stühlen hebt. Weber zeigt sich sichtlich gerührt von den Standing Ovations, den Begeisterungsstürmen.

Zeitsprung ins Jahr 2022: Das Jubiläumskonzert sollte nicht nur Stücke aus 200 Jahren Musikgeschichte bieten, sondern auch eine Uraufführung: das Jubiläumslied der Roten Funken, „Du bes ene rude Funk!" von Jürgen Fritz.

Unterstützt werden sollte der Komponist, der in den Siebzigern mit seiner Gruppe Triumvirat bekannt wurde, von der kölschen Band Eldorado. Sich selbst treu geblieben schlendert die 2018 gegründete Band auch in der Philharmonie in Jeans und Lederjacke auf die Bühne – doch ohne Jürgen Fritz. Der kann krankheitsbedingt nicht am Konzert teilnehmen – und so spielt Eldorado das Jubiläumslied zum ersten Mal öffentlich ohne den Schöpfer. Auf dem Balkon schunkeln dazu die Helligen Knäächte un Mägde.

Ein dreifaches Alaaf!

Das Konzert schließt mit dem zweiten und dritten Satz aus Ludwig van Beethovens „Tripelkonzert", gespielt wird das etwa 19-minütige Stück vom Gürzenich-Orchester und dem Jugendsinfonieorchester gemeinsam. Solisten sind Gürzenich-Konzertmeisterin Natalie Chee, Gürzenich-Solocellist Bonian Tian und der Pianist Nils Liepe.

Rote-Funken-Präsident Heinz-Günther Hunold, der geschäftsführende Direktor des Gürzenich-Orchesters, Stefan Englert, und Tilman Fischer, Direktor der Rheinischen Musikschule schlagen symbolisch mit den Händen ein – das gemeinsame Kulturprojekt ist erfolgreich gestartet. Gefeiert wird das mit einem dreifachen Alaaf.

INSERENTENVERZEICHNIS

Hier ist fast Schluss!
Wir hoffen, es hat Ihnen und auch unser „Stippeföttche" gefallen.
An dieser Stelle möchten wir uns aber auch besonders bei allen Freunden und Gönnern unserer Gesellschaft bedanken, die mit einer Anzeige zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, und bitten Sie, diese bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen. (Die Mitglieder unserer Gesellschaft sind rot gekennzeichnet.)

A

AHW 7
Air Graphic Luftschiffwerbung 162
Allianz Stephan Hungerland 138
AOK 208
Apart Hotel Scheuer 149
Ardagh Glass Packaging 162
A.S. Immobilien Service GmbH 163
Autowelt Bolz 106
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln 115

B

Bilk & Lewnau ERGO Subdirektion 57
Bletgen Brandschutzconsult 63, 102
Bolder Martin, Elektro 60
Borchardt + Naumann Sachverständigenbüro 63

C

CBH Rechtsänwälte 64
CDU-Fraktion Stadt Köln 58
Clasen Herbert, Wild und Geflügel 22
Consulting Plus GmbH 108

D

Daliri Architektur 45
Decker Glasbau 129
Deko Art, Geschenkartikel 122
Diener Werner, Industrieanstrich 113
Dohmen Architekten 39
Dorint Hotel & Resort 129

Ov krüzz oder quer ...

... DRS Weltring muss her.

kreativrealisten.de

- Brandmeldetechnik
- Einbruch- und Überfallmeldetechnik
- Gefahrenmanagementsysteme
- Sprachalarmierungsanlagen
- Videoüberwachungssysteme

DRS Weltring GmbH · Beethovenstrasse 30 · 50858 Köln-Junkersdorf
Telefon 0049 (0)221 48900-0 · Fax 0049 (0)221 48900-55
office@drs-weltring.de · www.drs-weltring.de

Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Köln • Leipzig • München

drs WELTRING
Alarm-Sicherheitstechnik

D

Drewke Vera Photography 27
DRS Weltring 197

E

Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte 99
Elements Bad Heizung Energie 165
Em Krützche Historisches Gasthaus am Rhein 31

F

Felix Reisen 88
Festkomitee Kölner Karneval von 1823 11
Fick Automobile 33
Fischer Maßkonfektion 38
Frau&Mann Kosmetikstudio 151

G

Gerwing & Söhne Wärme · Wasser · Energie 96
Grafschafter Goldsaft 156

H

Hamacher & Schieffer GmbH 156
Heidecke Malerwerkstätten 70
Heid Optic 33
Hellers Brauhaus 23
Herrmann Optik 150
Hüsch Walter, Heizung & Sanitär 145

J

Jamestown US-Immobilien GmbH 139
J-Jump Trampolinhalle 98
JTI 103

K

Kaltwasser Elektrotechnik 145
KastanienHof Köln 65
Klaus Fliesenfachgeschäft 122
Kramer & Crew IT 104
Kreissparkasse Köln 40
Krings Immobilien 156

L

Langen Rechtsanwälte 53
Lanxess Arena Management 131
Lindenschmidt Umweltservice 30
Lucid GmbH 27

M

MAAX Augenoptik · Hörakustik 109
Maritim Hotel Köln 32
MOBOX e.K. André Fahnenbruck 13
Mödder & Sobotta Steuerberater 63
Mühlen Kölsch, Brauerei zur Malzmühle 46
Müller F.W. & Söhne, Tief-, Kanal- und Straßenbau 131
Müller Gebäudereinigung 128
Müller Ingo E., Immobilien 45
My Way Music Herweg 164

N

NetCologne 61
Netzwerk Fassade 133
Neunzig Karl, Malerwerkstätten 152

O

Oberbörsch GmbH 43
OBI GmbH & Co. Deutschland KG 85
Osmab Holding AG 9
Otto Bedachungen 32

P

Paas Ludger Dr. med. Frauenheilkunde 151
Pilot Landschaftsbau · Straßenbau · Tiefbau 144
Porschen & Bergsch Mediendienstleistungen 15
PorscheZentrum Köln 123
Pretzer Bauunternehmung 87
Prinz Kfz 37
Probst, Harald Design 122
Provinzial 64
Provinzial Gödtner & Hoffmann 177
PSD Bank 207

Q

Quetsch Rodenkirchener Brauhaus 182

R

RAFA Malerbedarf 62
REWE Group 81
RheinEnergie 47

S

Schäfer, Dr. J. & A. Zahnärztliche Praxisgemeinschaft 57
Schlösser Const. & Sohn, Metallbau 132
Schlüter Architekturbüro 127
Schmickler Metzgerei 171
Schneefeld Heinz, Dachdeckermeister 170
Schneefeld Marco, Bedachungen 155
Schockhoven, Prakt. Tierarzt 143
Sesterhenn, Fenster, Türen, Sonnenschutz 19
Solis Sonnenenergie 111
Solscheid Schreinerei 101
Sparkasse KölnBonn 6
Stollenwerk veredelt Gemüse & Obst 2
Strunck Blumen 132
SUN Logistics 158

T

Theilmeier Arno Dr. med., Gastroenterologe 157
ticket.io 86
TÜV Rheinland 202

V

Volksbank Köln Bonn eG 166
Von Carnap GmbH Elektro Sanitär Heizung Maler 146

W

Walk Anno Steinbildhauerei 101
Wameling Sandor Dr. med., Orthopädie 131
Watches of Europe 119
WIR Jennißen und Partner 41
Wissmann Schreinerei 121
WOVEG & jegg! GmbH 89

Z

Ziegler Markus, Heizung · Sanitär · Meisterbetrieb 52
Zum Alten Brauhaus 204

WERTE
GEMEINSCHAFT

www.tuv.com

150 Jahre

Werte verbinden und zeigen wer wir sind. Genau wie die Roten Funken engagiert sich TÜV Rheinland für die Gemeinschaft. Seit 150 Jahren übernehmen wir Verantwortung und handeln nachhaltig, damit unsere lange Tradition Zukunft hat. Sicherheit ist uns wichtig und sogar entscheidend, wenn Menschen zusammenkommen und gemeinsam etwas bewegen wollen. Diese Werte tragen wir von Köln in die ganze Welt. Heute für Morgen. Machen Sie mit!

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

ZUM ALTEN BRAUHAUS

www.Brauhaus-Suedstadt.de

Aktuelle Veranstaltungen und Aktionen auf unserer Homepage

ZAB.Reissdorf

Zum Alten Brauhaus - Severinstraße 51 - 50678 Köln

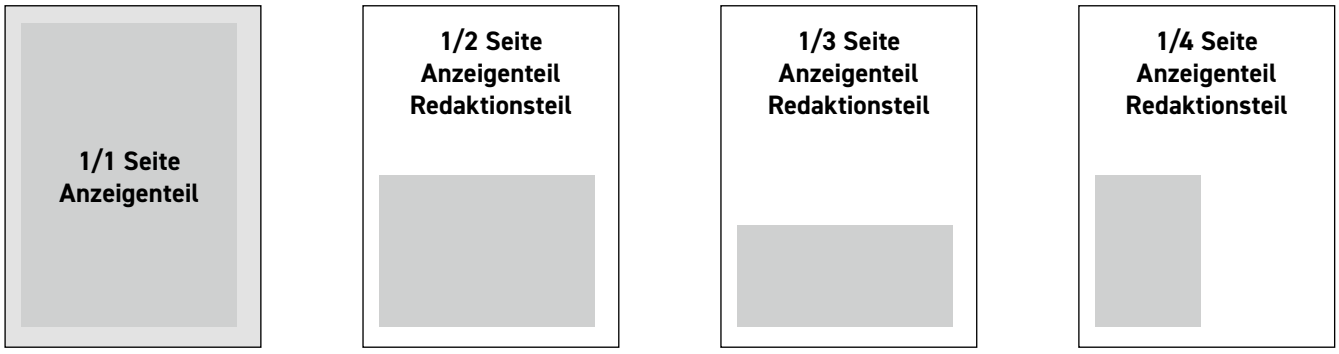
Tel. 0221 / 60 60 87 80

Stippeföttche

Sessionsmagazin met Leederheff 2023/2024

Anzeigenformate und -preise

Größe	Anzeigenteil	Redaktionsteil
1/1 Seite, 176 x 248 mm im Satzspiegel Anschnittanzeige: 210 x 280 mm (+ 3 mm Beschnitt)	☐ **600,- €**	**–**
☐ **NEU! XXL-LED-VIDEOWAND: 1.000,- €** – Ihre digitale Werbebotschaft auf mindestens 10 Veranstaltungen der Roten Funken. Vor, während und nach den Veranstaltungen. Limitierte Werbepartner, nach Buchungseingang. **Buchbar nur in Verbindung mit der Schaltung einer ganzseitigen Anzeige.** VIDEO: Full HD 1920 x 1080 px (mp4/mpg/avi/wmv), GRAFIK: 7680 x 4320 px (jpg/tif/gif/bmp/png)		
1/2 Seite, 176 x 122 mm	☐ **350,- €**	☐ **420,- €**
1/3 Seite, 176 x 80 mm)	☐ **250,- €**	☐ **300,- €**
1/4 Seite, 86 x 122 mm kein Platzierungswunsch im Redaktionsteil, nur begrenzte Anzahl	☐ **195,- €**	☐ **195,- €**



Weitere Informationen und Druckvorlagen

Format:	210 x 280 mm (Euro-Format), Satzspiegel: 176 x 248 mm
Seitenumfang:	ca. 210 Seiten
Druck und Bindung:	Offsetdruck, Klebebindung
Druckvorlagen:	Digitale Daten (druckoptimierte PDF-Datei) Auflösung der Bilddaten: 300 dpi Farbmodus: CMYK per E-Mail an: ebert@rote-funken.de
Druckfreigabe:	Mit Übermittlung der PDF-Datei der Anzeige an den Verlag erteilt der Kunde zugleich die Druckfreigabe. Es erfolgt keine weitere Freigabeprozedur zwischen dem Kunden und dem Verlag.
Anzeigengestaltung:	Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine funkentypische und daher unverwechselbare Anzeige neu zu gestalten. Hierzu steht Ihnen ein Funkenteam mit eigenen Designern zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Anzeigenauftrag für das STIPPEFÖTTCHE-Sessionsmagazin 2023/2024

Firma/Name (Firmenstempel)

zuständig

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon Fax

E-Mail

☐ Vorhandenes Anzeigenmotiv aus dem/den Vorjahr/en verwenden.

☐ **Mitglied der Gesellschaft** Bitte senden Sie mir Gratis ☐ Exemplare.

Datum/Unterschrift

☐ Ich stimme zu, dass meine Angaben aus dem Anzeigenauftrag zur Beantwortung meiner Anfrage erhoben und verarbeitet werden. Die Daten werden nach abgeschlossener Bearbeitung Ihrer Anfrage gelöscht. Hinweis: Sie können Ihre Einwilligung jederzeit für die Zukunft per E-Mail an epost@rote-funken.de widerrufen. Detaillierte Informationen zum Umgang mit Nutzerdaten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (https://www.rote-funken.de/index.php/datenschutzerklaerung)

BITTE spätestens bis zum 1. November 2023 an:

Günter Ebert *„Blömche“*, Kommunikation, Nemeterstraße 7 · 50996 Köln
Tel. +49 (0) 221 / 769915 (bis 11:00 Uhr) · **Fax +49 (0) 221 / 769914 · ebert@rote-funken.de**

MER SIN WIDDER DO UND SAGEN ATSCHÜSS
UND AUF WIEDERSEHEN FÜR HEUTE!

Liebe Gäste, sehr geehrte Damen und Herren, leev Funke-Fründe,

schön, dass wir wieder feiern und gemeinsam Spaß haben können. Es tut uns sicherlich allen gut, den Karneval leibhaftig zu erleben und für einige Stunden den Alltag hinter uns zu lassen. Viel zu lange mussten wir auf diese schönen emotionalen Momente, die uns der Karneval in seiner gesamten Vielfalt bietet, verzichten.

In diesem besonderen Jahr, werden wir uns bei einer der zahlreichen Veranstaltungen, die die Kölsche Funke rut-wieß für sie anlässlich des 200jährigen Jubiläumsjahr präsentieren, auch sicherlich unterjährig wieder sehen!

Wir sagen Dankeschön, liebe Leser und Leserinnen des Jubiläums-Sessionmagazin, dass Sie heute unsere Gäste waren.

Wir sagen Dankeschön, an unsere Inserenten, Sponsoren und Förderern, welche uns mit ihrem großartigen Engagement unterstützen, damit die vielfältigen Herausforderungen und Projekte unserer Gesellschaft, vor allem auch im Jubiläumsjahr, gesichert sind.

Ich sage Dankeschön an meine zahlreichen Helfer*innen, ohne deren teils ehrenamtliche Unterstützung solch ein umfangreiches Sessionsmagazin nicht zu stemmen wäre!

Kommen sie gesund durch die nächsten Monate und bleiben sie stets zuversichtlich!

Nutzen sie gerne auch weiterhin so intensiv unsere Social-Media-Kanäle, wir informieren Sie fortlaufend über alle wichtigen und aktuellen Neuigkeiten, Veranstaltungen, etc.

Met hätzliche Funkejröß

Günter Ebert
„Gineral Blömche“
Vorstand
Kommunikation

Impressum

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Management System ISO 9001:2015
www.tuv.com ID 9108613856

Herausgeber: Rote Funken Marketing GmbH
Ulrepforte 1
50677 Köln

Idee und Gesamtleitung:
Günter Ebert *„Blömche“*
ebert@rote-funken.de

Redaktion: Manfred Müllewitz *„Weßjestäsch“*
(Chefredakteur Stippeföttche)

Anzeigendisposition: Günter Ebert *„Blömche“*
ebert@rote-funken.de
Hendrik Biergans

Gestaltung, Preprint und Druck:
Daniel Porschen „@“
Frank Hetzer
Porschen & Bergsch GbR
Mediendienstleistungen
www.porschen-bergsch.de

Bildnachweis: Vera Drewke, Archiv Rote Funken

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

PSD BANK WEST EG
EINE BANK. EIN WORT. SEIT 1872.

Die PSD Bank West eG ist eine von 14 rechtlich selbstständigen PSD Banken in Deutschland. Sie entstand im Jahr 1872 aus den damaligen Post-, Spar- und Darlehensvereinen.

Mit ihrer aufrichtigen Beratung hat die PSD Bank West eG bereits rund 100.000 Kunden überzeugt. Und nicht nur sie – für ihre attraktiven Produkte und den hervorragenden Service wurde die PSD Bank West eG mehrfach ausgezeichnet.

www.psd-west.de

Handelsblatt
Autokredit SEHR GUT
2022
PSD Bank West eG
PSD AutoKredit
Bonitätsunabhängige Zinsen im Vergleich: 12 regionale Angebote
Handelsblatt · 30.05.2022
FMH

WirtschaftsWoche
Forward-Darlehen SEHR GUT
2022
PSD Bank West eG
10, 15 & 20 Jahre Zinsbindung
Im Vergleich: 15 regionale Anbieter
wirtschaftswoche.de · 10.05.2022
FMH

Beliebteste Regionalbank
PSD-Bankengruppe
2011 - 2022
€uro
Ausgaben 05/2011, 05/2012, 05/2013, 05/2014, 05/2015, 05/2016, 05/2017, 05/2018, 05/2019, 05/2020, 05/2021, 05/2022

Schon wieder Single?

Dann finde wenigstens den passenden Arzt.

Auf der Suche nach einem passenden Arzt?
Mit dem AOK-Gesundheitsnavigator schneller fündig werden.

Mehr erfahren auf aok.de

Deutschland, wir müssen über Gesundheit reden.

AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.

AOK